

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 2. bis 15.10. | nr. 21/17

FILME: ES * TOM OF FINLAND * ROCK MY HEART * VICTORIA & ABDUL
SPIELPLATZ: BEFORE THE STORM * INTERVIEW: SVEN REGENER



KRAFTKLUB

BIELEFELD, SEIDENSTICKERHALLE 3.3.18



KETTCAR

BIELEFELD,
RINGLOKSCHUPPEN 9.2.18

WWW.CRUNCHTIME.DE



JOHNOSSI

BIELEFELD, RINGLOKSCHUPPEN 9.12.17



Münsterland Festival

AN ÜBER
40 ORTEN IM
MÜNSTERLAND

06. OKT – 11. NOV

ISLAND GRIECHENLAND

JAZZ . POP . TRADITIONAL . KLASSIK
AUSSTELLUNGEN
EXKURSIONEN . LESUNGEN



part 9
MUSIK
KUNST
DIALOGE

www.muensterlandfestival.com

Die Zeit der Clowns: Pennywise
in »Es«; auf Seite 10



MIX

Spring für mich! – Interview mit Kraftclub; Regungs-Lesung; Literaturtage; Exilfußball; Der kleine Schnorrer 4

THEATER

Gelogene Wahrheit: »1984« im Stadttheater Bielefeld 5

SPIELTRIEB

Mit Würfel und Trinkbecher: Rollenspieler treffen sich im Luna in Sennestadt 6

SCREENSHOTS

Renegades – Jenseits von Trek; Reboot 1: Dynasty; Reboot 2: Countdown Copenhagen 8

FILME

Es 10
Das grüne Gold 10
Falten 11
Rock My Heart 11
Die Nile Hilton Affäre 12
Tom of Finland 13
Victoria & Abdul 14

DVD

Versailles (2); Das Ende ist erst der Anfang; Big Littles Lies; Wenn du stirbst...; Lion; The Dinner; Hitlers Hollywood; Moonlight; Wrong Trail 14

TONTRÄGER

King Krule; Prophets Of Rage; The National; Die! Die! Die!; Damian Marley; Monk Parker; Zola Jesus; Beliefs; The Flying Eyes; Kesha 17

KONZERTE

Andreas Dorau; Münsterland-Festival 20

SPIELPLATZ

Ein neuer Trend; Live Escape Rooms auf dem Brett; Life is strange – Before the Storm 22

BÜCHER

Das Genie; Kalender: Two of Us; Die Gleichung des Lebens; Everland; Der neue Brandhorst: Das Erwachen 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 2.10. bis 15.10. 25
Adressen 42

AUSSTELLUNGEN

Die Übersicht 40
Art-Hopping: Artur! Zum 8. 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Spiesser von Morgen: Ein Interview mit Sven Regener über sein neues Buch »Wiener Strasse« 46

Rollenspieler treffen sich in Sennestadt zur SparrenCon; siehe Seite 6





SPRING FÜR MICH!

KRAFTKLUB AM 3.3. IN DER SEIDENSTICKER-HALLE

Mit ihrem 3. Studioalbum »Keine Nacht für Niemand« beziehen *Kraftklub* aus Chemnitz politisch unkorrekt Stellung gegen Wutbürger und Verschwörungstheoretiker. Auf sarkastische Weise versetzen die Mittzwanziger sich in die Gedankenwelt von Drogenabhängigen, Fans und Liebeskranken und unterhalten ihre Hörer charmant und böse zugleich mit brandneuen Geschichten. Ultimo traf Kraftklub in Berlin.

Ultimo: Euer Albumtitel ist eine Anspielung auf den Ton-Steine-Scherben-Klassiker »Keine Nacht für Niemand«. Sehen ihr euch in ihrer Tradition?

Der Texter Rio Reiser und die Band *Ton Steine Scherben* waren Wegbegleiter unserer eigenen musikalischen Sozialisation. Nur wenige haben in deutscher Sprache so großartige Sachen hervorgebracht!

Die Scherben lieferten damals den Soundtrack der Rebellion. Geht es im Rock heute noch um Rebellion?

Auf unserem Debütalbum war ein Song, der davon handelte dass man nichts mehr hätte, wogegen man rebellieren kann. Dass alle Schlachten schon geschlagen worden seien von unseren Eltern. Aber ehe man sich's versieht... Vielleicht ist das der einzige positive Effekt, den die ganze Misere hat, die in den letzten zwei Jahren so passiert ist. Wir haben jetzt etwas wiedergefunden, was vor fünf Jahren für uns noch nicht greifbar war! Entweder man kommt damit klar oder man geht irgendwann auf die Straße.

„Spring aus dem Fenster für mich“ ist ein augenzwinkender Aufruf, sich zu engagieren.

Natürlich ist diese Aussage verkürzt auf die Pointe: „Wenn du doch et-

was erreichen willst für dein ach so geliebtes Vaterland, dann spring doch aus dem Fenster für mich!“ Das ist fies und gemein, aber in dem Kontext hat es für uns funktioniert. Darauf wurde uns geschrieben, wir könnten doch niemandem aktiv zum Selbstmord auffordern. Wie könnten wir nur so taktlos sein. Leider wird Kunst manchmal von Leuten anders aufgefasst, als sie gemeint ist...

Aber im Subtext ist er doch ein bisschen ernst gemeint?

Der Song nimmt die groteske Perspektive des Wut- und Reichsbürgers ein, der zuhause Waffen hat und sich in den Kommentarspalten beim Spiegel Online auslässt: „Die Staatsmacht unternimmt ja überhaupt nichts mehr, aber irgendjemand muss doch mal etwas gegen diese ganzen Ausländer hier tun. Wie wär's denn, wenn ich jetzt mal mit einem Molotowcocktail zum Asylbewerberheim gehe?“ Im Subtext ist er ein Aufruf, sich gegen Wutbürger zu engagieren.

Gibt's auch Reaktionen von der falschen Seite?

Ein AfD-Fritze hat sich tatsächlich bei Twitter bedankt - für die inspirierenden Worte dieses Liedes. Ich weiß nicht, ob er es ironisch gemeint hat, aber wenn man breit Musik veröffentlicht, muss man sich bewusst machen, dass man auch von Idioten gehört wird. Irgendwann verliert man die Deutungshoheit über einen Song. Wir können aber nicht zu jedem Lied einen Beipackzettel mitliefern.

„Dein Lied“ ist eine musikalische Abrechnung mit der Ex. Welche Reaktionen bekommt ihr?

Ich habe das Gefühl, dass manche Leute mit dem Lied überfordert

sind, weil es nicht von einem bösen Rapper stammt, sondern von einer Band, von der sie höchstens ein romantisches Liebeslied erwartet hätten... *Interview: Olaf Neumann*

TIM KROHN

Regungs-Lesung

Tim Krohn kommt hier ganz aus der Nähe, aus Wiedenbrück. In der Schweiz wurde er Bestsellerautor, in Brackwede stellt er am 16. Oktober im *Literatur-Café* sein ungewöhnliches Projekt *Menschliche Regungen* vor. Um Geld für einen Umbau seines alten Bauernhauses in Val Müstair aufzutreiben, bot er über eine Crowdfunding-Plattform an, Geschichten nach Userwünschen zu schreiben. 1000 „Menschliche Regungen“ (von Aalglätte bis Zynismus) standen als Themen zur Auswahl, und jeder durfte sich noch bis zu drei Wörter aussuchen, die darin vorkommen müssen. Umgekehrt legte Krohn fest, dass alle Auftragswerke mit dem selben Personal spielen sollten und in einem Zürcher Miethaus. Heraus kamen dabei bisher zwei Bände eines Serienromans, ein dritter ist in Arbeit, die Materialsammlung für den vierten ist abgeschlossen. Der Umbau ist fertig, der Geschichtenladen ist vorübergehend geschlossen. Aber noch gibt es eine Menge unbeschriebener Regungen zwischen Abgebrühtheit und Zwiespalt, Barbarei und Wohlwollen. Im *Literatur-Café* liest Tim Krohn aus Band 1 *Herr Brechbühl sucht eine Katze*.

Bielefeld, Buchhandlung Klack, 16.10., 20.00 h / www.buchklack.de/ www.menschliche-regungen.ch

LITERATURTAGE

Zufall & Erzählung

Vom 6. Oktober bis 10. November finden in der Stadtbibliothek am Neumarkt die mittlerweile 22. Bielefelder Literaturtage statt. Unter dem Motto *Die Kunst des Erzählens* stellen 13 Autoren ihre neuen Bücher vor und sollen dabei, laut Untertitel der Reihe, „ein gutes Wort einlegen für den Zufall“.

Der verdiente nämlich eine Ehrenrettung in unseren durchkalkulierten Zeiten, findet Bibliotheksdirektor Harald Pilzer. Ohne Zufall sei Literatur nicht denkbar, auch kein Autorenleben, ja eigentlich gar kein Leben. Erst das Unvorhersehbare

befreie das Allzumenschliche aus dem Big Data-Sumpf, nur die Einzelheit entkomme der Formel.

Zum Auftakt kommt aus Frankreich, dem Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse, Marie NDiaye. Michael Grunert, Schauspieler, Theaterlabor Bielefeld, liest aus



Marie NDiaye

ihrer Antibio-graphie *Die Chefin. Roman einer Köchin*, zum Abschluss kommt Kristina Pfister mit ihrem Debüt *Die Kunst einen Dinosaurier zu falten* und dazwischen führen Romane, Sachbücher und Erzählungen auf abenteuerliche Weise von der ersten europäischen Uhr in China bis zur Geschichte der Zukunft von Bielefeld aus gesehen.

Bielefeld, 6.10.-10.11., Stadtbibliothek, 19:00 h / www.stadtbibliothek-bielefeld.de

EXILFUSSBALL

Ferne Fans

Der Tag ist gut zur Aberglaubensvermeidung gewählt. Am Freitag, den 13. Oktober 2017 treffen sich im *Heimat+Hafen* Fußballfans mit einem



Ralph Ruthe? Bist du das?? – Fan in „Ferne Liebe“

besonderen Hang zu Schicksalschlägen. Und zur Präsentation des Dokumentarfilms **Ferne Liebe**. Der zeigt die Berliner Szene der sogenannten Exilfanclubs, der fanatischen Hauptstädter, deren Idole anderswo spielen. Berliner Borussen, Berliner Arminen, Berliner Red Bulls – ah, da sind wir nicht so sicher. Einerseits hängen die Herzen der Fremdvereinsverehrer zwar meist schmerzhaft in der Berliner Luft, weil der DSC nun mal eher selten vor Ort aufläuft, andererseits scheint die Diaspora den friedlichen Umgang aller miteinander zu fördern. Der Film von Martin Zeising zeigt, was es heißt, als Fan hunderte Kilometer von der eigenen Kurve entfernt zu wohnen. Einige haben tatsächlich Dauerkarten in den Heimstadien ihrer Hausgötter, andere kommen nur auf den Platz, wenn sie die Hauptstadt besuchen. Für die Zeit dazwischen gibt es Vereinsvertretungskneipen (für Arminen etwa „Tante Käthe“) und ein großes, friedliches Kicker-Turnier aller Fremdfans. Das heißt „Siege statt Hiebe“ und schließt die Dokumentation der Hinrunde 2015/16 ab.

Bielefeld, Heimat+Hafen, 13.10., 20.00 h, Eintritt frei / www.exilfans.de

DER KLEINE SCHNORRER

Die Geschichte des deutschen Films beginnt natürlich vor 1945. In **Hitlers Hollywood** wird die Ufa mit ihren den Nazis dienenden Produktionen vorgestellt (mehr steht in unserem DVD-Teil). Wir verschenken die DVD.



Belgien ist ebenso leer wie witzig. Jedenfalls sieht es so aus, wenn sich das Land im Kino präsentiert. Der neue absurde Tiefschlag heißt **Das Ende ist erst der Anfang** (siehe DVD-Teil). Wir verschenken das.



Haben wollen? Mail schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Gewinnwunsch und Adresse nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 8.10. 2017. Viel Glück!!



Thomas Wehling und Laura Maria Hänsel (Foto: Philipp Ottendörfer)

GELOGENE WAHRHEIT

DER KLASSIKER »1984« BEKOMMT IM THEATER BIELEFELD EINEN NEUEN ANSTRICH

Das Stück beginnt mit der ersten Straftat von Winston Smith: Er schreibt Tagebuch. Nicht nur ist es ihm verboten, seine Gedanken aufzuschreiben, sondern überhaupt welche zu haben. Denn in der Dystopie, die George Orwell in 1984 entwickelt hat, ist Denken verboten. Allgegenwärtig ist „Big Brother“ – das Überwachungssystem, das zugleich Götze ist. Es kontrolliert, ob sich jeder an die Regeln hält. Um das Denken zu erschweren, wurde die Sprache „Neusprech“ erfunden. Sie beschränkt sich nur auf die nötigsten Wörter und soll bis 2050 umgesetzt werden. Während Smith noch am Tagebuch schreibt, entsteht eine Diskussionsrunde. Im Theater-Publikum verteilt reden die Schauspieler geradezu euphorisch über Smiths Tagebuch, als würden sie über ein historisches Werk sprechen. Ob diese Szene viele Jahre später stattfinden soll oder ob Smith sie sich ausdenkt, weiß der Zuschauer nicht. Denn was Wahrheit, Lüge und Realität ausmachen, darum dreht sich die Bühnenfassung von Duncan Macmillan und Robert Icke.

Das ist es auch, was Smith beschäftigt. Er arbeitet in dem Minis-

terium für Wahrheit in Ozeanien. Auf Anweisung löscht er Personen und Fakten aus Dokumenten. Bei einem Foto wird er stutzig – es beweist, dass der derzeitige Krieg zu Unrecht begonnen wurde.

Er fängt an, über Fakt und Fälschung nachzudenken. Seinen Arbeitskollegen kann er sich nicht anvertrauen, da sie selbst glühende Anhänger des Regimes zu sein scheinen. In einer der immer gleichen Mittagspausen erzählt ein Kollege zum hundertsten Mal, dass seine Tochter einen Denkverbrecher verraten hat. Woran sie es gemerkt hat? An seinen Schuhen!

Als Smith eine Affäre mit seiner Arbeitskollegin Julia beginnt, outen sich beide als regimiekritisch, schon weil Beziehungen ebenfalls verboten sind. Während Julia durch das Ausleben ihrer Gelüste protestiert, genügt dies Smith nicht mehr.

Als er denkt, in dem Chef der Gedankenpolizei O'Brien ein Mitglied des Widerstandes zu erkennen, vertraut er sich ihm an. Nicht die böse Art macht O'Brien, gespielt von Thomas Wolff zu einem guten Bösewicht, sondern seine Emotionslosigkeit. Smith landet auf dem Fol-

terstuhl. Gerade die Falterszene ist einer der Momente, die das Stück so eindringlich machen. Mit Scheinwerfern, die die Augäpfel zum Platzen bringen, und dröhnender Geräuschkulisse wird das Theaterstück zur physischen Grenzerfahrung.

Die Eindringlichkeit wird ebenso vom Bühnenbild unterstützt. Auf runden Leinwänden ist das „Auge der Überwachungskamera“ zu sehen, die futuristischen Animationen wirken dabei hochwertig und zeitgemäß.

Auch das gelbliche Licht, das teilweise horrorfilmartig von unten hoch scheint, schafft an den richtigen Stellen eine bedrohliche Atmosphäre. Unklar ist, was real ist und was nur in Smiths Gedanken stattfindet. Das macht es dem Zuschauer zeitweise auch schwer, der Geschichte zu folgen, zumal sich Handlungen überschneiden. Andererseits sind es gerade diese fließenden Grenzen, die den Zuschauer kognitiv fördern – Konzentration ist Pflicht. Wer die mitbringt, wird belohnt mit einem Theaterstück, das einen noch weitaus länger begleitet als nur bis zur Schwelle des Saals.

Lena Kley



MIT WÜRFEL UND TRINKBECHER

AM 7. UND 8. OKTOBER TREFFEN SICH IN SENNESTADT ROLLENSPIELFANS, UM EIN WOCHENENDE LANG INTENSIV IHR HOBBY ZU BETREIBEN.

Eigentlich reichen die Anfänge des SparrenCons lange zurück, bis ins letzte Jahrtausend. 1998 / 1999 taten sich einige Enthusiasten und das Bielefelder Rollenspielfachgeschäft *Anspielbar* zusammen, um den Fans der Region einen Treffpunkt zu bieten. Hier konnten sich

Gleichgesinnte zum Spielen treffen und endlich mal tagelang am Stück Abenteuer erleben oder Shadowruns gegen ebenso geldgierige wie skrupellose Megakonzerne durchführen. Während es die *Anspielbar* schon lange nicht mehr gibt, ist der *SparrenCon* noch da. Dass er

ausgerechnet im Freizeit- und Begegnungszentrum LUNA in Sennestadt seine Heimat gefunden hat, hatte pragmatische Gründe. Man habe damals verschiedene Jugend- und Freizeithäu-

ser in Bielefeld angesprochen, das LUNA habe mit seinen Räumlichkeiten einfach am besten zu den Vorstellungen gepasst, die die Initiatoren mit ihrer Con verbanden, erzählt Tim Laschinsky, Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied des Vereins Sparrencon Bielefeld e.V. Und die Autobahnbindung ist nicht übel.

WER KOMMT

Dass die Gründer des SparrenCons eine gute Idee hatten, wurde schnell klar. Von Anfang an wurde ihre Veranstaltung in der Szene gut aufgenommen, Beleg dafür sind die seit der ersten Auflage soliden Besucherzahlen. Zunächst lagen sie bei etwa 100 Gästen (200 Tagesgäste). Inzwischen haben sie sich auf 160 bis 200 gesteigert. Damit gehört der SparrenCon zu den kleineren bis mittleren



Rollenspielcons in Deutschland. Viele Stammgäste kommen seit Jahren, was der Convention einen beinahe schon familiären Anstrich gibt. Neugierige Erst-Congänger, Jugendliche, Erwachsene, Schüler und Berufstätige zählen zu den Besuchern und sind natürlich willkommen. Neben Fans aus der Region kommen auch viele aus Norddeutschland - ge-



SPIELTRIEB



Die richtige Ernährung ist wichtig! (alle kleinen Bilder von der Homepage der SparrenCon, Veranstaltung vom letzten Jahr)

nau das will eine Convention erreichen: Man trifft neue Leute und sieht, dass man mit seinem Hobby gar nicht so allein dasteht.

Der SparrenCon läuft zwei Tage. Nicht wenige Besucher übernachteten im LUNA. Das hat den Vorteil, dass man bis in die Puppen spielen kann. Was für den Fußballer Spiele unter Flutlicht sind, sind für Rollenspieler Sitzungen bis tief in die Nacht.

TOPS...

Auf einer Rollenspielcon stehen – logo - die Rollenspiele im Mittelpunkt. Von denen werden viele angeboten. Besonders beliebt sind Multi-Parallel-Abenteuer. Sie bestehen aus mehreren Spielrunden, die zusammen oder auch gegeneinander an demselben Abenteuer spielen. Es kann dabei sogar vorkommen, dass Spieler-Charaktere sich treffen und während des Spiels die Runden wechseln. Ein komplexes Rollenspiel-Erlebnis, dass man in heimischer Spielrunde kaum organisiert bekommt.

Fest zu Programm des SparrenCons gehören die Turniere. Zum Beispiel für Tabletop-Spiele wie Battletch, Warhammer oder X-Wing. Bei denen werden mit Figuren epische Schlachten auf Karten ausgetragen. Teilweise sind diese Karten aufwändig gestaltete Landschaften. Üblicherweise findet auch ein Magic the Gathering Turnier statt. Dieses Mal ist es ein wichtiges Qualifikationsturnier.

...UND FLOPS

In der Geschichte des SparrenCons wurde viel ausprobiert. Und egal wie gut eine Idee sein mag, nicht immer hat alles funktioniert. Manches hat sich schlicht als wenig praktikabel erwiesen. Beispielsweise gab es ein paar Jahre lang einen musikalischen

Programmpunkt. Tim Laschinsky meint, dass der zwar hervorragend gewesen sei, von den Gästen aber nicht wirklich angenommen wurde. Nicht zuletzt wohl auch deshalb, weil es von den Rollenspielrunden ablenkte und Platz einnahm, den man für weitere Abenteuer hätte nutzen können.

NO COSPLAY

Obwohl die Cosplay-Szene in den letzten Jahren auch in Deutschland immer beliebter wird, ist das auf dem SparrenCon derzeit eher kein großes Thema. Einige Jahre existierte ein Gewandungswettbewerb, bei dem die besten Rollenspielkostüme prämiert wurden, die auf der Con getragen wurden. Doch da das Interesse daran immer mehr zurückgegangen ist, wurde das inzwischen eingestellt. Gewandet darf man natürlich trotzdem kommen. Und wer weiß? Vielleicht kann diesem Wettbewerb neues Leben eingehaucht werden...

DER BODENLOSE BECHER

Plagen Rollenspielcharaktere Hunger und Durst, gehen sie in eine Schenke, jagen sich etwas oder stattdessen ihrer Stammkneipe einen Besuch ab. Das hilft dem knurrenden Magen eines Spielers jedoch nicht weiter. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Küchenteam. Auf dem 10. Con gab es sogar mal ein Kochbuch, in dem alle Gerichte standen, die bis dahin auf der Con gekocht worden sind. Eine Besonderheit ist die praktisch bodenlose Con Tasse, die man für ein paar Euro erwerben kann. Neben einem netten Erinnerungstück bekommt man damit so viel Kaffee oder Tee wie man trinken kann. Oder bis es nichts mehr gibt.

Olaf Kieser

Infos zum SparrenCon findet man unter <https://sparrencon.de>

 **Aikido**
im Aikikai Bielefeld e.V.
Japanische Kampfkunst

Tag der offenen Tür 20 Jahre Dojo



Öffentliches
Training und
Vorführungen
zum Mitmachen
oder Zuschauen

15.00 Uhr
Kinder

15.45 Uhr
Jugendliche

16.30 Uhr
Erwachsene

Wir feiern mit
Tee, Kaffee
und Kuchen

am 7. Oktober 2017, ab 15 Uhr
in der Jöllenbecker Str. 34, Bielefeld

V.i.S.d.P.: Aikikai Bielefeld e.V.

www.aikikai-bielefeld.de

Grafiken: Fowitha Raach-Kalmer

SELBSTHILFETAG

BEGEGNEN – BERATEN – BEWEGEN



EVANGELISCHES KLINIKUM BETHEL
JOHANNESSTIFT, BIELEFELD-SCHILDESCH

14. OKTOBER 2017 | 10 – 16 UHR
FREIER EINTRITT, BARRIEREFREI

Selbsthilfegruppen stellen sich und ihr Engagement vor | Mediziner und Selbsthilfegruppen im Vortrag | Entspanntes Kennenlernen | Gesundheits-Checks | Mitmach-Aktionen, Musik und Unterhaltung | Kostproben gesunder Ernährung und Spezialitäten aus dem Wok

Der Selbsthilfetag ist eine Veranstaltung, gemeinsam organisiert von Bielefelder Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld des Paritätischen und dem Evangelischen Klinikum Bethel. Schirmherr: Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

DER PARITÄTISCHE
SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE
Bielefeld

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel | Bethel 

SCREENSHOTS



Walter Koenig bei den Dreharbeiten zu „Renegades“

RENEGADES – DIE SERIE

Jenseits von Trek

Die Fan-Serie, die es laut CBS nicht geben durfte

Es rappelt gewaltig im Roddenberry-Space: Die offizielle neue TV-Serie (*Discovery*) läuft gerade an, da ist ihr die offizielle ehrerbietige Verhöhnung (*The Orville*) auf einem



Adrienne Wilkinson in »Star Trek Renegades« als Captain Lexxa Singh

anderen Sender schon zwei Wochen voraus, und im Netz hat mit *The Requiem – Part One* die erste reguläre Folge einer fanfinanzierten Serie gerade das Universum verlassen. Für die Abschlussarbeiten an der zweiten wird noch Geld gesammelt.

Der größte Sammlererfolg war dabei schon 2015 die Besetzung/Besatzung: Regisseur Tuvok brachte für einen abendfüllenden Pilotfilm jeden an Bord, der ein Herz für Trek und ein paar Drehtage Zeit hatte. Chekov war da, Uhura kam vorbei, auch der

Holodoc, ein Ex-Borg und Freunde aus benachbarten Universen. Das Rezept funktionierte, auch wenn sich das Fandom im Streit über den künstlerischen Wert in „wahre“ und „echte“ Flügel zerriß. Eine Jahres-Staffel von 12 kürzeren Web-Episoden sollte folgen, das Fundraising lief blendend. Am zweiten Drehtag der Fortsetzung aber erging ein Warnruf vom Kaiser CBS, der die Rechte an der klassischen Föderation und allen Namen besitzt. Alle direkten Star Trek-Übernahmen hatten zu unterbleiben. Daraufhin wurde Walter Koenig zu einem Admiral ohne Namen, Tuvok wurde auf Kuvok umgetauft, Ferengi Nog verlor seine Ohren, der Borg klebte sich sein Implantat an die andere Backe und die Tricktechniker mussten die ganze Raumflotte ummodellieren. Außerdem tritt Terry Farrell jetzt als Klon von sich selbst auf, und alle treffen sich in einer Bar, die arg starwarsig aussieht. Die tapfere Piratengang des Pilotfilms raufte sich mit dem sie verfolgenden Polizeikreuzer zusammen, und in der nächsten Episode retten sie bestimmt den ganzen Weltraum vor den Rassereinheitsfanatikern in der Konföderation. Das ist nicht wirklich



Nichelle Nichols hat in der Serie keinen Namen ... Copyright!



Warten auf die unvermeidliche Psychologin: „Countdown Copenhagen“

gut, hat aber unterhaltsamen Wumms, eine Menge Trash-Charme und Dutzende Werwardasdenn-Effekte.

renegades.show

REBOOT (1)

Juwelenklimpern

»Der Denver-Clan« ist wieder da

Nachdem die Neu-Auflage der Öl-Soap „Dallas“ nicht der wirkliche Bringer war, dürfen wir uns jetzt an einer neuen Version der damaligen Konkurrenz-Serie *Dynasty* erfreuen, jener Intrigen-Show, in der „das Biest“ Joan Collins zum Inbegriff der Verruchtheit wurde – für Hausfrau-



Eine von drei erlaubten Handbewegungen in „Dynasty“

en in den 80ern. Die Neuauflage haben sich Josh Schwartz und Stephanie Savage ausgedacht, beide kennen sich von *Gossip Girl*. Und während Joan Collins damals wenigstens ein Sternchen war, dessen Talmi-Glamour bei der stocksteif-spießigen Carrington-Familie für ein wenig Pfeffer im Hintern sorgte, konnte für die Neuauflage kein vergleichbarer Star verpflichtet werden. Nathalie Kelley, Elizabeth Gillies und Brianna Brown spielen die Hauptrollen. Produziert wird das von einem Studio namens „Fake Empire“, und lustiger wird's nicht.

-aco-

Ab 11.10. auf Netflix

REBOOT (2)

Gesundheit!

Ganz was Neues: Eine U-Bahn-Entführung

Wer stoppt die Todesfahrt der U-Bahn 123? hieß der Fall beim ersten Mal, worin Walter Matthau als Sicherheitschef den Bösewicht anhand einer Erkältung entlarvte. Das Remake hieß noch genauso, war mit einem affektierten John Travolta unter der extrem affektierten Regie von Tony Scott (der sich drei Jahre später umbrachte). Nachdem schon das Remake bewiesen hatte, wie man aus einem furztrockenen spannenden Thriller (eine U-Bahn wird mitten in New York entführt) eine Effektshow generiert, haben jetzt das ZDF und das dänische Fernsehen die Sache in die Hand genommen, um in 8 länglichen Folgen à 45 Minuten unter dem Gänsehauttitel „Countdown Copenhagen“ die Geschichte auf Fernsehniveau zu bringen. Was heißt: eine Psychologin ist an Bord, ein gebrochener Kriegsheld ... sollten irgendwelche Klischees nicht vorkommen, kann man ja immer noch eine Trickserie draus machen. -thf-

Ab 6.10 auf ZDFneo

Nur einen Klick entfernt!

Die umfangreichen Online-Services der Stadtwerke Münster:

- ✓ Umzug melden
- ✓ Produkte aussuchen
- ✓ Zählerstand übermitteln
- ✓ ...

Online. Einfach. Clever!



Sofort anmelden unter
[www.stadtwerke-muenster.de/
kundenportal](http://www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal)



E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Wie bekämpft man Urängste? – Kleinkampfgruppe in „Es“

ES

Alte Kinderängste

Während unseren Rezensenten Vereinfachungen und Redundanzen stören, ist der Film in den USA der erfolgreichste seiner Art

Das Papierschiff, das Bill (Jaeden Lieberher) für seinen kleinen Bruder gefaltet hat, wird noch einmal kurz mit Lack überstrichen, bevor der Junge mit ihm hinaus rennt in den Regen.

Er setzt das Boot in den Rinnstein. Die hinab strömenden Wassermassen nehmen es mit sich, spülen es die Straße hinunter, bis das fragile Gefährt in die Kanalöffnung hinein getrieben wird. Und dort unten wartet es schon: Das Böse. Es hat ein Clownsgesicht, übergroße Zähne und ein geschminktes Dauerlächeln. Kaum greift der Junge zögernd nach seinem Spielzeug, verwandelt sich der Clown in ein Ungeheuer, das das Kind hinein in den Abgrund zieht.

Stephen Kings 1500 Seiten starker Horror-Roman „Es“ gehört zu schaurigsten seiner Art und verfügt über einen äußerst effizienten Bösewicht, der sich hinter der freundlichen Maske von den Ängsten seiner Opfer ernährt.

Der argentinische Regisseur Andy Muschetti (*Mama*) hat die Kinoadaptation des Gruselklassikers übernommen und die Handlung aus den fünfziger in die achtziger Jahre transponiert, in denen auch Kings Roman veröffentlicht wurde. Die Kleinstadt Derry in Maine hat eine Vermisstenquote, die um das Sechsfache über dem Landesdurchschnitt liegt. Wäh-

rend die Erwachsenen sich mit dem spurlosen Verschwinden von Kindern abgefunden zu haben scheinen, macht sich eine Gruppe von Schülern in den Sommerferien an die Ermittlung.

Bill ist fest davon überzeugt, dass sein verschwundener Bruder noch am Leben sein muss und bricht mit seinen Freunden in die Kanalisation auf, um nach Spuren zu suchen. Zu der Außenseiterbande stößt als einziges Mädchen noch Beverly (Sophia Lillis), die den sexuellen Zudringlichkeiten ihres Vaters zu entkommen versucht. Ohnehin scheint jedes der Kinder vor dem Horror des Alltags in ein ungewisses Abenteuer fliehen zu wollen. Der korpulente Ben (Jeremy Ray Taylor) ist genauso im Visier einer brutalen Bande wie der Afroamerikaner Mike (Chosen Jacobs). Der jüdische Mitschüler Stephen (Wyatt Oleff) hat panische Angst vor einem Gemälde in der Synagoge, und der kränkliche Eddie (Jack Dylan Grazer) wird von einer überfürsorglichen Mutter an der kurzen Leine gehalten. Sie alle werden im Verlauf ihrer Suche nach den Verschwunde-

nen von schrecklichen Visionen heimgesucht, in denen sich die eigenen Ängste potenzieren und sie nur um Haaresbreite dem monströsen Clown-Ungeheuer entkommen.

Während der blutige Horror für die Erwachsenen unsichtbar zu bleiben scheint, wird für die Kinder bald klar, dass sie dem Bösen nur gemeinsam entgegentreten können.

Muschetti hat Kings Horror-Wälzer, der auf zwei Zeitebenen die Auseinandersetzung der Helden mit dem Monster im Kindes- und Erwachsenenalter verhandelt, auf einen Erzählstrahl reduziert und öffnet damit die Möglichkeit auf ein Fortsetzungswerk. Die kompromisslose Fokussierung auf die Kinderperspektive und der Verzicht auf lästige Rückblenden-Akrobatik stärkt das Spannungsgefüge. Dabei geht Muschetti das Risiko ein, den Film allein auf die Schultern einer Gruppe von weitgehend unbekanntem Kinderdarstellern zu laden – und gewinnt.

Obwohl ihre Charaktere zunächst nur klassischen Außenseiterklischees zu entsprechen scheinen, bringen



USA, das Land der Horror-Clowns: „Es“

die fabelhaft gecasteten Jungdarsteller ihre Figuren zum Leuchten und bauen sie zu tragfähigen Charakteren aus, die sich gemeinsam ihren Urängsten stellen. Gleichzeitig führt die dramaturgische Gleichbehandlung des Ensembles zu deutlichen Redundanzen. Wenn die Traumata im 10-Minuten-Takt in lautstarken Schocksequenzen aneinandergereiht werden, setzt dann doch eine gewisse Schreckensermüdung ein. Muschetti setzt hier auf klassische, aber handwerklich perfekt inszenierte Horror-Ingredienzien: subjektiven Kameraperspektiven, sich langsam öffnende Türen, rasenden Verfolgungssequenzen und schrill hereinbrechende Orchester-Gewitter. Sein *Es* ist eine genverliebte Ode an die Lust des Schreckens, die vor allem durch die brillante Arbeit des koreanischen Kameramannes Chung-hoon Chung (*Die Taschendiebin*) an Qualität gewinnt. Allerdings wirkt das Werk mit 135 Minuten deutlich überproportioniert und hätte dringend einer dramaturgischen Verdichtung bedurft. Nichts nutzt sich leichter ab als ein Bösewicht, der zu viele Auftritte hat – auch wenn er sich als Clown verkleidet.

Martin Schwickert

It USA/KAN 2017 R: Andy Muschetti B: Chase Palmer, Cary Fukunaga K: Chung-hoon Chung D: Jaeden Lieberher, Sophia Lillis, Jeremy Ray Taylor, 135 Min.

DAS GRÜNE GOLD

Landnahme

Eine Dokumentation über den Raubbau an äthiopischen Äckern

Wenn dies ein Spielfilm wäre, wäre es eine große Tragödie, weil ein Held ins Gefängnis geht, während am Horizont die Weizenfelder brennen. Als internationaler Thriller führt er uns von einem Flüchtlingslager im Südsudan ins marmorne Foyer der Weltbank. Dort beobachtet ein anderer Held die Klage äthiopischer Landloser gegen ihre Wohltäter. Als ruhiger Bericht aus einer verzweifelten Lage zeigt er uns eine riesige Farm in Afrika, auf der saudische Investoren Weizen für den Export erzeugen. Währenddessen werden die ehemaligen Kleinbauern des Gebiets von internationalen Nahrungsmittelspenden versorgt. Wir sehen wogende Felder und brennende Felder, Fortschritt und Verelendung, und viel Regen.

Der schwedische Dokumentarfilmer Joakim Demmer spürt in einer Langzeitbeobachtung über sechs Jahre hinweg der verwickelten Situa-



Land zur Ausbeutung freigegeben: „Das grüne Gold“

tion in der Region Gambela nach. Dort betrieb die äthiopische Regierung mit Weltbankmitteln erstens eine rabiate „Verdorfung“ und zweitens die Industrialisierung der Landwirtschaft. Das Ziel war, ausländische Investoren den Ertrag steigern zu lassen und die einheimische Bevölkerung so umzusiedeln, dass man sie einfacher mit zivilisatorischen Errungenschaften versorgen konnte. Zufällig lagen die gerodeten Farmgebiete meist in Nationalparks und gehörten die meisten Umgesiedelten zu einer dort ohnehin unbeliebten ethnischen Minderheit. Weil die sich manchmal gegen die Besetzer wehrte, gerieten auch Journalisten, die die Zusammenhänge recherchierten, in den Verdacht, Terrorismus zu unterstützen.

Joakim Demmers Sympathie liegt deutlich bei den Verlierern, den Menschen. Arme Bauern werden unter dem Vorwand der Modernisierung noch ärmer, müssen auf „ihrem“ Land als Handlanger arbeiten oder werden vertrieben. Reiche Weltbanker sind voller guten Willens, müssen aber immer wieder hilflose Floskeln sagen wie „Fortschritt kostet. Es kommt darauf an, die Zahl der Opfer klein zu halten.“ Für die „bösen“ Investoren lobt nur ein offensichtlich überforderter Hausmeister den Ausblick vom Schießstand über der militärisch gesicherten Farm. Der Sonnenuntergang sei beeindruckend.

Die Schönheit des Landes ist tatsächlich beeindruckend. Und die Fruchtbarkeit. Ein „guter“ weißer Investor, der persönlich vor Ort Weizen anbaut und nicht in den Export gibt, führt an einer Art Dreieckereck vor, dass kommerzielle Landwirtschaft mit einer Bauernseele funktioniert, auch bei seinem schwarzen Nachbarn. Ferne Farmer aber, die nur Bilanzen sehen und keine Ähre selbst in die Hand nehmen, ernten Unkraut.

Das wird zum Glück kein Seminar über Ackerbau und Finanzwesen, auch die politischen Weiterungen bleiben eher im Hintergrund. Sogar der deutsche Titel verschwindet. *Das grüne Gold* spielt darauf an, dass Landbesitz und Ackerausbeutung an den Börsen boomt. Der Originaltitel, sehr schön von einem einsamen Esel mitten im Verkehrsgewühl Addis Abebas illustriert, meint wohl eher: Mach dir Sorgen, solange du noch lebst. Später ist es zu spät. *Wing*

Dead Donkeys fear no Hyenas. S/D/F 2016. R+B: Joakim Demmer K. Ute Freund D: Argaw Ashine, Omot Agwa Okwoy, Ivan Holmes, David Pred. 82 Min.

FALTEN

Ein rundes Leben

Eine Dokumentation über einen unvermeidbaren Prozess

Hinter Falten verbirgt sich ein langes Leben voller Glück, Leiden, Genuss und Verzicht. In *Falten*, einem Dokumentarfilm der Schweizer Regisseurin Silvia Häselbarth Stolz (*Drei Brüder à la carte*), blicken fünf Menschen auf ihr Leben zurück. Gleichzeitig ist der Film eine Auseinandersetzung mit dem Altsein und dem Altwerden.

Fredy Frey (80) ist Malermeister. Er lebt mit seiner Frau Ruth (68), einer Lehrerin, aus finanziellen Gründen auf einem Campingplatz. Er arbeitet noch immer. Als einer der wenigen kann er noch Wände nach alter Art kalkan. Rita (82) ist Bewegungspädagogin und Schauspielerin. Sie leitet Gymnastikkurse für Senioren. In einer der beeindruckendsten Szenen des Films sieht man sie elegant auf Skiern einen Hang hinuntergleiten. Sie wirkt dabei sehr sicher. Moni-



Urs, der Trödler: „Falten“

ca (73) ist Fotokünstlerin, die in den 80er besonders durch ihre einzigartigen Polaroidbilder international bekannt wurde. Und da ist Urs (73), der sein Leben lang freiberuflich gearbeitet hat und einen Trödeladen betreibt.

Die fünf erzählen, was sie geprägt hat, was sie bereuen und was ihnen unvergesslich bleibt. Urs zum Beispiel zehrt noch immer von der Zeit in Paris, die er Anfang 30 mit seiner damaligen Frau in Paris verbracht hat. Bei Fredy und Ruth sind es besonders die Reisen, die sie in über 40 Staaten rund um den Globus geführt haben. Monica erzählt davon wie sie durch Zufall auf Ebay eine Kiste mit Filmen und Briefen von ihrem Vater gefunden hat. Da ihre Eltern sich früh trennten, kannte sie ihn kaum.

Bemerkenswert sind die Aussagen der fünf, was das Altwerden, das Altsein und ihre Zukunft betrifft. Bis auf Urs sind alle noch relativ fit und gesund. Einerseits müssen sie das sein, um noch arbeiten zu können. Umgekehrt hält die Arbeit sie auch fit. Gegen das Altwerden haben sie alle nichts. Es gehört eben dazu, egal ob man sich liften lässt oder nicht. Man altert von Geburt an. Traurig, gar ärgerlich sei daran aber, dass man nicht mehr so schnell und leistungsfähig wie in jungen Jahren ist oder dass manchmal einfach nicht die richtigen Worte einfallen. Pläne für die Zukunft haben alle. Seien es neue Reisen, neue Bekanntschaften oder noch mal eine Rolle in einem Stück spielen zu können. Allen ist dabei stets klar, dass langfristige Planungen nicht mehr möglich sind.

Falten ist in mehrfacher Hinsicht ein persönlicher Film. Einerseits, weil die Regisseurin, selbst 50 und mit Eltern um die 80, sich mit Fragen des Altwerdens und des Altseins beschäftigt. Andererseits, weil ihre

fünf Protagonisten offen aus ihrem Leben berichten und ihre Ansichten teilen. Natürlich sind das individuelle Schicksale. Aber man ist doch erstaunt und berührt davon, wie lebensbejahend die fünf sind. Alle sind bereit loszulassen, wenn es denn so weit ist. Sie betrachten ihr Leben als Rund. Das ist vielleicht die wichtigste Erkenntnis des Films. Sie waren die Personen, die sie sein wollten. Alter bedeutet für sie nun auch Freiheit davon, etwas beweisen oder schaffen zu müssen. *Falten* ist ein optimistischer, lebensbejahender Film über ein Thema dem wir uns alle irgendwann stellen müssen.

Olaf Kieser

CH 2016 R & B: Silvia Häselbarth Stolz K: Peter Appius 88 Min

ROCK MY HEART

Mach mir den Hengst

Und wieder ein Mädchenfilm mit Herz und Schmerz im Galopp

Auch wenn das Leben nachweislich kein Ponyhof ist, versucht ein ganzes Kinder- und Jugendfilmgenre hartnäckig, das Gegenteil zu beweisen. Gerade hat die Pferdeschmonzette *Ostwind* in dritter Folge die Zuschauer-Millionenmarke geknackt. Detlev Bucks *Bibi und Tina* brachte es auch schon auf drei Sequels, und mit *Wendy – der Film* kündigt sich eine weitere sentimentale Rosskur an.

Auf diesen Trend sattelt auch *Rock My Heart* von Hanno Olderdissen auf und versucht, die Pferdefreundschaft in einem ernsteren emotiona-



Monika, die Künstlerin: „Falten“



Lena Klenke und ihr Herzschrittmacher: „Rock My Heart“

len Ambiente zur Wirkung zu bringen. Seit dem Erfolg von *Das Schicksal ist ein mieser Verräter* ist die lebensbedrohliche Krankheit auch im Jugendfilm ein legitimer, dramatischer Katalysator.

Und so wurde der 17-jährigen Jana (Lena Klenke) ein angeborener Herzfehler ins Drehbuch geschrieben, der ihr das fröhliche Jugendleben ernsthaft verdüstert. Eine riskante Operation könnte die Rettung bringen. Aber Jana verweigert zur Sorge ihrer Eltern die Zustimmung und das Leben im herzschonenden Modus. Sogar den schmucken, ebenfalls herzkranken Samy weist sie mit den Worten ab: „Was sollen zwei Krüppel wie wir schon zusammen planen außer unserer Beerdigung?“.

Ihr Blick auf das gefährdete Leben ändert sich, als sie auf den dreijährigen Hengst „Rock My Heart“ stößt. Wenn das Tier um die Ecke galoppiert kommt und sich wild schnaubend vor ihr aufbäumt, erinnert das an die Schlüsselszene von *Jane Eyre* – nur dass hier nicht Rochester als Reiter mit seiner virilen Kraft imponiert, sondern das Pferd selbst zum Objekt der Begierde wird. „Da ist dieses verrückte Pferd unter mir mit seinem riesigen Herzen, das nur für mich schlägt“ wird Jana wenig später sagen. Das vielversprechende, wilde Rennpferd lässt außer ihr niemand an sich ran, und sein Besitzer Paul (Dieter Hallervorden) wittert die Chance mit den Beiden seinen verschuldeten Rennstall zu retten.

FILME

Jana soll mit „Rock My Heart“ bei einem hochdotierten Derby antreten. Der alte Hase bringt dem Mädchen alle Tricks und Kniffe des Galopprennsports bei, ohne zu wissen, dass sein Jockey an einem Herzfehler leidet.

Natürlich führt der Weg auch hier über einige Rückschläge letztendlich zum Triumph, wobei der Hindernisparcours mit dramatischen Plotwendungen und lang gezogenen Musikstrecken verlegt wird. Dieter Hallervorden profiliert sich nach *Sein letztes Rennen* und Honig im Kopf erneut im ernstesten Charakterfach. In seinen Augen steckt eine verlebte Melancholie, die mehr über die Figur aussagt als so manche etwas schleppend dargebotene Drehbuch-Offenbarung. Aber letztlich ist es Lena Klenke (*Fack ju Göhnte*), die mit ihrer entspannten Präsenz dem überanstrengten Drama eine gewisse Erdung verleiht und das Unternehmen zumindest punktuell aus den Mittelmaß heraushebt.

Martin Schwickert

D 2017 R: Hanno Olderdissen B: Hanno Olderdissen, Clemente Fernandez-Gil K: Sten Mende D: Lena Klenke, Dieter Hallervorden, Emilio Sakraya, 105 Min.

mit der durchgeschnittenen Kehle zur Selbstmörderin erklärt.

Die ägyptische Polizei im Jahr 2011 ist nicht einfach korrupt, sie ist ein Verbrecherhaufen im Dienste des Regimes. Hier werden im Hinterzimmer nicht nur Studenten und Demonstranten gefoltert, auch Kollegen landen auf dem Stuhl neben den Stromkabeln, wenn sie in Verdacht geraten, nicht „zum Verein“ zu gehören.

Alles wäre so einfach, und auch der typische Held, versoffen, korrupt, desillusioniert, würde keinen Ärger machen, wenn es nicht eine Zeugin gegeben hätte, ein sudanesisches Zimmermädchen. Die Zeugin ist zwar klug genug, nicht zur Polizei zu gehen, aber sie erzählt einem Landsmann, was sie gesehen hat. Und der denkt, dass da eine Menge Geld zu verdienen sei.

Die Nile Hilton Affäre sieht aus als ob Francesco Rosi *Chinatown* gedreht hätte. Die Schauwerte sind zweitrangig, Atmosphäre ist alles, und der Lernprozess über das ruchlose Regime ist erheblich wichtiger als der nur mühsam sich in Gang setzende Kriminalfall. Der entwickelt sich, dummerweise für den Verdächtigen und seine Auftragskiller, während die ägyptische Revolution an Tempo zulegt und alles verändert, auch und gerade weil am Ende Polizisten einfach wahllos in die Menge der Demonstranten schießen. Im wirklichen Leben, das wissen wir, hat das Militär eingegriffen, um das Volk vor der Polizei zu beschützen.

Das nihilistische Ende ist immerhin ehrlich, die Schauspieler sind gut, die Entscheidung des Verleihs, manches zu synchronisieren und anderes nicht (wenn im Fernsehen arabisch gesprochen wird, erscheinen seltsamerweise Untertitel), sind rätselhaft. Ästhetisch und inhaltlich hat es dem Genre des Politthrillers nichts hinzuzufügen, der Fall selbst ist zu weit entfernt von erkennbaren Machtstrukturen, als dass wenigstens dieser Teil hätte spannend werden können.

Am Ende treffen sich die geschasteten Bullen mitten in der Wüste und verteilen Geldkoffer, während der Verdächtige entkommt. Dann fahren

DIE NILE HILTON AFFÄRE

Die Mörder vom Revier

Routinierter Schwedenkrimi über die letzten Tage des ägyptischen Regimes

Im Hotelzimmer liegt eine tote Frau, eine Sängerin für Bars mit Hinterzimmer. Der Staatsanwalt hat sich erstmal einen Shrimp-Cocktail bestellt, den er genüsslich neben der Leiche verzehrt, nachdem er den Kellner aufgefördert hat, das auf die Zimmerrechnung zu setzen. Der zuständige Ermittler durchwühlt die Handtasche der Toten und steckt eine Menge Geldscheine ein, die er darin findet. Später wird die Frau



... und hier erstmal der Krabbencocktail: „Die Nile Hilton Affäre“

FILM #17 FESTIVAL MÜNSTER

04. - 08. Oktober 2017

filmfestival-muenster.de

VERANSTALTER
NEUE ALTE HEIMAT

Filmwerkstatt Münster
Schlaftheater

Förderer:
STADT MÜNSTER
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Film und Medien Stiftung NRW

sie zurück in die Stadt. „Ohne uns geht's ja nicht!“, sagt der Revierleiter. Das, immerhin, war vorübergehend falsch. *Thomas Friedrich*

The Nile Hilton Incident. S/D/Dän. 2017 R & B: Tarik Saleh K: Pierre Aïm D: Fares Fares, Mari Malek, Yasser Ali Maher, Slimane Dazi, 106 Min.

TOM OF FINLAND

Kunst & Leder

Die Biografie einer Künstler-Ikone der Schwulen

Touko Laaksonen ist in Finnland ein berühmter Künstler. Der Rest der Welt kennt ihn nur unter dem Pseudonym „Tom of Finland“, als der er ab 1957 enge Lederkleidung für körperorientierte Männer populär machte. Man darf das so vage sagen, weil sich auch Regisseur Dome Karukoski in seinem Biopic anfangs nur in Andeutungen ergeht.

Sitzen da zwei Lederkerle in einer großen, ungemütlichen Empfangshalle. Sagt der eine „Ich will da nicht



Der Herr der Herren: „Tom of Finland“

reingehen“, erzählt der andere von seinem Rammler, der vor lauter Lebenslust aus dem Käfig sprang, Beide brummen männlich, Lederknarzt, dann kommt ein Bote. Es sei Zeit.

Ein Streichquartett rubbelt elegisch, schöne Männer stehen im Halbschatten, tragen Uniformen, und schließlich geht ein ganzes Rudel nackter Männer johlend Eisbaden.

Wir sind am Ende des 2. Weltkriegs. Der junge Touko pendelt zwischen dröhnendem Flakfeuer und schweigendem Sex im Park. Zwischen heldenhafter Gewalt an der Front und völligem Versagen im Zivilleben. Dort wird er bei schüchternen

Annäherungsversuchen auf der Kneipentoilette brutal zusammengeschlagen. Im Stadtpark jagt die Polizei schwule Kriminelle, und Touko fühlt sich wieder an den Krieg erinnert. In kurzen, nicht immer chronologischen und manchmal offensichtlich nicht-realistischen Episoden schraffiert Dome Karukoski die Entwicklung der Hauptperson. Es geht dabei nicht um Psychoanalyse oder Sozialarbeit, sondern um den Mann und den Künstler.

Kaum ein Dialog redet direkt über die Unterdrückung abweichender Gelüste, oder die böse, straighte Welt, aber fast jedes Bild zeigt, wie sich die Szene mit Gesten und Codes verständigen muss. Ein Schnurrbart sagt

mehr als tausend Worte. Aber er kann auch lügen.

Nur langsam malt sich Touko persönlich frei. Offiziell ist er ein erfolgreicher Werbefrafer und lebt bei seiner Schwester. Ingeheim zeichnet er schweinische Bilder, für die man in Finnland ins Gefängnis kommt. Er beeinflusst die Partymode im Untergrund, will aber keine Ikone der Bewegung werden. Bis seine Pin-Ups nach Amerika geraten und ausgerechnet unter Bodybuildern der Hit werden. Er wird ein Star der Divergenz. 1991 stirbt Touko, Tom of Finland aber lebt, wie der Film stolz am Ende verkündet. Kurz nachdem er wieder zu seinem Anfang zurücksprang und Touko/Tom nun doch reingeht und seinen Festvortrag hält, vor einer jubelnden Menge in seinen Abwechler-Uniformen.

Erfreulicherweise ist er auf dem Weg dahin weniger deutlich. Regisseur Dome Karukoski und sein Drehbuchautor Aleksis Bardy erzählen in vielen, kleinen Vignetten, die sich unterschiedlich ausdeuten lassen. Mal herzlich sentimental, wenn Touko und sein Geliebter sich im bürgerlichen, finnischen Gardinengeschäft die Ringe aussuchen, mal rührend

Keine halben Sachen!
Wir kommen mit
zwei Vierteln.

NEU

Die neuen 0,25l Gastroflaschen von Warsteiner: *Mild-hopfig* als „Premium Pilsener“ und *doppelt-gehopt* als „Herb“. Mehr Infos auf www.erfolgswirtschaft.de/gastroflasche



Judi Dench und Ali Fazal in „Victoria & Abdul“

komisch, wenn die California-Connection ein Kaninchen ins Sterbezimmer eines Aidskranken schmuggelt und das Vieh ausbüxt. Man muss kein Leder mögen, und schon gar keine Männer, um Gefallen an diesem lückenhaften Künstler-Drama zu finden.

Wing

Fin. 2017. R: Dome Karukoski B: Alexi Bardy K: Lasse Frank Johannessen D: Pekka Strang, Lauri Tilkanen, Jessica Grabowsky, Jakob Oftebro, 115 Min.

VICTORIA & ABDUL
The Queen

Judi Dench ist wieder Königin, diesmal mit indischem Diener

Am Ende einer sehr langen Tafel sitzt Ihre Majestät Queen Victoria (Judi Dench) und schaufelt das Essen würdevoll in sich hinein. Wie im Akkord arbeitet sie das Festmahl anlässlich ihres 50jährigen Thronjubiläums Gang für Gang ab. Vergeblich versuchen die Gäste-Hundertschaften mitzuhalten. Aber sobald die Königin ihren Gang beendet hat, werden die halb vollen Teller sofort abgetragen, um der nächsten Köstlichkeit Platz zu machen.

Diese frühe Szene, in der Stephen Frears *Victoria & Abdul* seine Titelheldin vorstellt, zeigt auf herzhafte ironische Weise zum einen, wie sehr die 68jährige, schweigend vor sich hin speisende Regentin ihre Untertanen im Griff hat, zum anderen, wie ungeheuer gelangweilt sie ihre prunkvollen Pflichten erfüllt. Nur ein kurzer Moment durchbricht die Routine. Die Königin bekommt eine wertvolle indische Münze überreicht und Abdul (Ali Fazal), der für die Zeremonie nach England verschifft wurde, erhascht einen Augenkontakt mit der Queen. Als „fürchterlich gut aussehend“ beschreibt die Königin wenig

später den indischen Lakaien und beruft ihn zu ihrem Diener und bald schon zu ihrem „Munshi“, der sie in indischer Kultur und Sprache unterrichtet.

Die Königin, die selbst nie einen Fuß in ihre Kolonie gesetzt hat, zeigt sich erfrischt von den fremdländischen Einblicken und dem jungen Mann – was vom Hofstaat und Sohn „Bertie“ (der spätere König Edward VII.) mit zunehmender Missbilligung zur Kenntnis genommen wird.

Mit *Victoria & Abdul* erzählt Stephen Frears eine „wahre“ Geschichte, die sich so oder so ähnlich in den königlichen Gemächern zugetragen haben mag. Frears hatte sich in *The Queen* als sensibler Analytiker der britischen Monarchie bewiesen. Von diesem Fachwissen spürt man hier herzlich wenig. In stereotypen Erzählmustern nimmt sich Frears die platonische, interkulturelle Beziehung zwischen der alten Monarchin und dem jungen Inder vor: Hier die Königin, die auf ihre alte Tage noch einmal aufblüht, dort der rassistische Hofstaat, der nach Kräften intrigiert, und schließlich der indische Diener von durchgehend freundlicher Präsenz.

Natürlich ist Dench auch in diesem Film brillant. Jede Großaufnahme, jeder undurchdringliche Blick, jede Falte in ihrem Gesicht ist ein Geschenk fürs Kino. Aber man hätte sich gewünscht, dass der Film seiner zweiten Titelfigur wenigstens halb so viel Aufmerksamkeit zukommen lässt. Die bleibt, außer ein paar Klischee-Schwärmereien vom Taj Mahal und dem Duft der Gewürze, weitgehend unerforscht. Diese verflachte Charakterisierung ist nicht nur angesichts der deutlich durchtelegraphierten Multi-Kulti-Botschaft ziemlich peinlich, sondern verspielt auch fahrlässig den interessanten Kern der Geschichte. *Martin Schwickert*

GB/USA 2017 R: Stephen Frears B: Lee Hall K: Danny Cohen D: Judi Dench, Ali Fazal, Eddie Izzard, 112 Min.

VERSAILLES (2)

Tod im Schloss

King Louie und seine Feudalisten machen weiter

Europas womöglich bislang teuerste Fernsehserie mit einem englischen Eröffnungssong, einem englischen Königsdarsteller und mehr Personal, als man unter den langen Haaren und verrückten Kostümen ordentlich auseinanderhalten kann, ist jetzt im Krieg mit Holland. Wir sind also etwa im Jahre 1673, Versailles, das glitzernde Zentrum aller Staatsgewalt, ist schon fast fertig gebaut und das komplizierte Hofleben etabliert sich mit Sex in allen Ecken, Drogen für jeden Zweck und einer seltsamen Mischung aus elektronischem Blubbern und handgemachten Menuetten auf Originalinstrumenten. Fast alle Szenen spielen in opulent möblierten Innenräumen, nur manchmal geht jemand im Prunkgarten spazieren oder steht auf einem Schlachtfeld. Die großen Themen aus dem Geschichtsbuch verschwinden hinter einer Serie von Giftmorden und den sich vielfach überkreuzenden Intrigen der Adligen.

Die hatte Ludwig in Versailles sozusagen im Salon kaserniert, um immer Bewunderer zur Hand zu haben und die reichen Familien davon abzuhalten, ihm draußen in die Politik zu pfuschen. Dabei haben die meisten bloß Herzanfälle und Liebeshandel. Die 10 Episoden gehen nahtlos ineinander über und entwickeln, trotz verwirrender Nebenhandlungen und etwas zu regelmäßig hereinbrechender Traumpassagen, die zentralen Charaktere weiter. Vor allem der verlotterte Königsbruder muss zu einer echten rechten Hand reifen. Und die Fräuleins müssen jetzt stärker ran, sich für schwarze Messen ausziehen,

vor Zeugen in den Nachtopf pissen oder im Hurenhaus nebenan Volkes Stimme geben. Kultivierter als *Vikings*, strenger als *Borgia*, aufgeklärter als *Davinci*, tänzerischer als *Spartacus* ... Versailles macht unter den Historienspektakeln eine immer vorzüglichere Figur.

-w-

F/GB 2016. Geschaffen von Simon Mirren und David Wolstencroft. Regie: Thomas Vincent, Mike Barker, Louis Choquette. D: George Blagden, Evan Williams, Alexander Vlahos, Noémie Schmidt, Lizzie Brochere, Tygh Runyan, Stuart Bowman. 10 Episoden auf 4 DVD.

DAS ENDE IST ERST DER ANFANG

Handy-Western

Bouli Lanners lässt mal wieder in Belgien die Welt verrosten

Es gibt keine Berge und keine Aussicht, tief liegt der dunkle Himmel über einem Land voller leerer Tankstellen. Darin herum irren zwei schon etwas angegraute Kopfgeldjäger auf der Suche nach einem Handy voller wichtiger Informationen. Das irrt seinerseits mit einem leicht debilen Liebespaar, das vor dem Ende der Welt noch dringend etwas erledigen will. Obdachlos und im Regen treffen sie auf Jesus. Jedenfalls heißt er so. Ansonsten haut man sich sinnlos in der schmierigen Kneipe, begegnet einem symbolischen Hirsch in einer verrotteten Fabrikhalle und redet wie die Quersumme aus Tarantino und Kaurismäki. Die Welt ist am Ende, ihre letzten Bewohner schleppen sich kauzig, orientierungslos dahin, nur gelegentliche Ausbrüche lakonischer Mitmenschlichkeit erhellern für Momente das Dauergrau. Nicht spannend, aber berührend. Und ein bisschen komisch.

-w-

Les Premiers, les Derniers F/B 2017. R+B: Bouli Lanners K: Jean-Paul de Zaetjij D: Albert Dupontel, Bouli Lanners, Suzanne Clément, Max von Sydow. 97 Min.



Intrigenstadt: „Versailles (2)“



Shailene Woodley, Reese Witherspoon, Nicole Kidman (v.l.) in „Big Little Lies“

BIG LITTLE LIES

Frauenpower

Die Mini-Serie von David E. Kelley war für 16 Emmys nominiert

Die Erfolge von *Ally McBeal* und *Boston Legal* konnte Drehbuchautor David E. Kelley nicht wiederholen. Alle Versuche, Kriminalität und Komik zusammenzubringen, endeten spätestens mit der dritten Staffel, manche schon nach der ersten. Erfolg hat er wieder, seit seine Bücher in sehr viel düstere Gegend hineinleuchten: Die TV-Serie *Mr. Mercedes* (nach einem Buch von Stephen King, der in einer Folge als Leiche posiert) handelt von einem psychopathischen Mörder, der gerne Babys mit dem Auto überfährt und mit seiner Mutter ein schmerzhaft-inzestuöses Verhältnis pflegt (dagegen war *Bates Motel* Kindergeburtstag).

Und seine siebenteilige Hausfrauenserie *Big Little Lies* für HBO räumte gerade bei den Emmys ab. Nicole Kidman, Reese Witherspoon, Shailene Woodley und Laura Dern spielen darin die Hauptrollen, jede von ihnen in der Männerwelt beschädigt, keine lässt sich etwas anmerken, auch wenn der Ehemann zuhause ein übler Prügler ist; blaue Flecken kann man mit Makeup überdecken.

Das alles ereignet sich in der verlogenen Korrektheit von Monterey, Kalifornien, und beginnt mit einem Mord, dessen Opfer wir nicht sehen. In Rückblenden wird der Konflikt entwickelt, was als Drehbucheinfall manchmal etwas enervierend wirkt. Trotzdem ist die Geschichte über sieben Folgen hinweg brillant inszeniert, spannend und beklemmend. Laura Dern als Nervensäge ist ebenso überzeugend wie Nicole Kidman als unterdrückte Ehefrau. Und obwohl Kidman für ihre Rolle der weitgehend stummen Leidensfrau bei den Emmys ausgezeichnet wurde, ist eigentlich Reese Witherspoon (die die Serie auch produzierte) das wirkliche Ereignis. Ihre Madeleine steht

im Mittelpunkt der Handlung, umtriebig, ungerecht, laut, zerknirscht – Reese Witherspoon war schon lange nicht mehr so gut. Kelleys Drehbuch (nach einem Roman) gewichtet Figuren und Handlung sehr überzeugend, Jean-Marc Vallée (*Dallas Buyers Club*) hatte alle Folgen inszeniert. Besser kann Fernsehen nicht aussehen. -thf-

USA 2017 R: Jean-Marc Vallée B: David E. Kelley; nach dem Roman von Liane Moriarty K: Yves Bélanger D: Nicole Kidman, Reese Witherspoon, Shailene Woodley, Laura Dern, Alexanders Skarsgard, Adam Scott, Zoe Kravitz 7 Folgen auf 3 DVD // E: Hinter den Kulissen, Interviews, „Episodeneinsichten“ mit David E. Kelley und Jean-Marc Vallée

WENN DU STIRBST, ZIEHT DEN GANZES LEBEN AN DIR VORBEI, SAGEN SIE

Jungfer am Ende

Einer jener Filme mit sich wiederholender Handlung

Bis man den Titel gelesen hat, ist der Film fast vorbei: „Before I fall“ (so der angenehm knappe und viel bedeutsamere O-Titel) handelt von einem Tag, der sich unerklärlicherweise wiederholt, immer wieder. Sam will ihre Jungfernschaft verlie-



Mädelsprobleme: „Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei...“

ren oder auch nicht, oder ein Leben retten, und muss am Ende erkennen, dass man sein Leben bis zum Ende leben muss. Das ist nicht logisch, mächtig unterhaltsam und in den ersten drei Wiederholungen leidlich spannend. Dann geht einem das ewige „Sei nett zu allen!“ auf die Nerven. Das ändert nichts daran, dass Zoey Deutch eine großartige Performance abliefert. -aco-

Before I Fall USA 2017 R: Ry Russo-Young, B: Maria Maggenti, Gina Prince-Bythewood; nach dem Buch von Lauren Oliver K: Michael Fimognari D: Zoey Deutch, Halston Sage, Elena Kampouris, Jennifer Beals, 98 Min

LION: DER LANGE WEG NACH HAUSE

Wo bist du, Bruder?

Vom Suchen und Finden – nach einer wahren Geschichte

Beim Warten auf seinen älteren Bruder schläft der fünfjährige Saroo im Zug ein. Irgendwann fährt der Zug los und stoppt erst wieder auf der anderen Seite des indischen Subkontinents in Kalkutta, einer für den Jungen fremden Welt. Er schlägt sich in den gefährlichen Straßen des Großstadtmolochs durch, landet schließlich in einem Waisenhaus und wird von einem australischen Ehepaar adoptiert. Glück im Unglück, denn seine Adoptiveltern kümmern sich liebevoll um Saroo und schenken ihm in Australien ein neues Leben. Als jungen Mann lässt Saroo die Frag nach seiner Herkunft aber keine Ruhe mehr.

Zum Kinostart von *Lion* schrieben wir, dass es dem Adoptionsdrama von Garth Davis hoch anzurechnen ist, dass es sich auf die Welt der Herkunft seines Protagonisten gründlich einlässt. Dabei wird kein verklärendes, kitschiges Bild von Indien gezeigt. Aber man spürt, wie tief die Bindung zwischen Saroo, seinem

Bruder und seiner liebenden Mutter war und kann deshalb seine Motivation gut nachvollziehen. In zum Teil großartigen Bildern, berührend, aber ohne Kitsch wird der mühsame Weg zum Wiedersehen verfolgt. Dass das auf wahren Begebenheiten beruht, macht die Geschichte umso bemerkenswerter. -ok-

GB/AUS/USA 2016 R: Garth Davis B: Luke Davies K: Greig Fraser D: Dev Patel, Rooney Mara, Nicole Kidman, David Wenham, Sunny Pawar E: Behind the Scenes Featurettes, Interviews mit Cast & Crew, Musikvideo "Never Give Up". 119 Min.

THE DINNER

Langes Menü

Mal wieder ein Film wie ein Abendessen

Ein wenig erinnert das kammer-spielartige *The Dinner* an Polanskis *Gott des Gemetzels*. Hier wie dort wollen angehörige der Upper Class ein Problem besprechen, das ihre Kinder betrifft. In *The Dinner* ist das jedoch ungleich dramatischer. Bis einigermassen klar wird, was genau passiert ist, braucht man Geduld. Bis dahin überlädt Regisseur Overman seine gemächlich erzählte Geschichte mit Themen wie Bruderzwist, Eheproblemen, Politik und psychische Erkrankungen. Diverse Rückblenden verwirren bisweilen. Wenn in der zweiten Filmhälfte klar wird, was vorgefallen ist, bleibt leider nicht mehr viel Zeit für die wirklich spannenden und interessanten moralischen Fragen um die es hier eigentlich gehen sollte. -ok-

USA 2017 R & B: Oren Moverman K: Bobby Bukowski D: Steve Coogan, Richard Gere, Laura Linney, Rebecca Hall. 120 Min.

THE FEINE GESELLSCHAFT

Küstenschmaus

Bruno Dumont kehrt Oberschichtler ins Meer

Es ist Sommer im Jahre 1910, und in der Normandie, dem französischen Ostfriesland, treffen eingeborene Muschelfischer und urlaubsreife Hochnäsler aus der Großstadt aufeinander. Dazwischen rollt schnaufend ein unglaublich dicker Polizist herum und ermittelt angeblich im Fall mysteriös verschwindender Touristen. Das Landvolk hat die Zuge-reisten gar zum Fressen gern, bis auf den stämmigen Lummel, der möchte an der schönen Billie bloß knabbern, wohingegen die möglicherweise ein Junge ist. Die Grotteske wird zum

Märchen, der Polizist wird immer dicker, die Bourgeoisie wird immer dümmter und der Kopf immer schüttler. Zum Schreien komisch, oder zum Speien, je nach Magen, dieser Mix aus *Eat the Rich* und *Willkommen bei den Schti's*. -w-

Ma Loute. F/D 2016. R+B: Bruno Dumont
K: Guillaume Deffontaines D: Fabrice Luchini, Juliette Binoche, Valeria Bruni Tedeschi, Jean-Luc Vincent, Raph, Brandon Lavieville, Didier Després, Cyril Rigaux, Thierry Lavieville. 122 Min.

HITLERS HOLLYWOOD

Triumph der Träume

Ein dokumentarischer Essay über Politik und Ästhetik im Nazi-Film

Jawoll meine Herrn, so haben wir es Jgern“, singen Heinz Rühmann und Hans Albers im Vorspann. Zwei Jahre vor dem Beginn des 2. Weltkriegs ist die zweite Zeile „von heut´ an gehört uns die Welt“ heute leicht als Propaganda zu erkennen. Aber sie singen weiter: „Wer uns stört, ist eh´er´s noch begreift, längst von uns schon eingeseift“, ist zwar deutlich das Versprechen, jeden Gegner auszutricksen, jedoch sehen wir zugleich, wie sich die beiden selbst in der Badewanne einseifen. Also sich selbst über den Tisch ziehen?

So schön sinnreich, ja doppelgesichtig beginnt Rüdiger Suchslands Untersuchung des deutschen Kinos „im Zeitalter der Propaganda 1933–1945“. Über 1000 Filme wurden damals gedreht, die meisten waren Komödien, die wenigsten lobten offen das 3. Reich, aber alle wurden von der verstaatlichten Filmindustrie gelenkt. Rüdiger Suchsland erklärt Propagandaminister Josef Goebbels zum einzigen Autorenfilmer seiner Zeit, gerade weil er wusste, dass Propaganda nicht wirkt, wenn man sie erkennt. Trotzdem findet Suchsland viele Filme besser als ihren Ruf, und noch besser, wenn sie sogar gegen ihren eigenen geheimen Vorsatz in ihrer künstlerischen Form unbewusst Gedanken ausplaudern, für die man ins KZ kommen konnte. Diese Filme (noch einmal) zu sehen, kann auch die Sinne schärfen für die versteckten Botschaften, die uns heute umgeben.

Anfangs macht Suchsland es dem heutigen Zuschauer einsehbar leicht, schneidet etwa von Münchhausens Ritt auf der Kanonenkugel zu einem Kampfflieger unter Beschuss. Das illustriert dann Deutungsmuster wie: Der Nazi-Film feiere nicht das Leben, sondern den Tod, inszeniere eher Pflicht und Opfer als Lust und Eigensinn. Dass aber der of-



Hans Albers als und in „Münchhausen“: „Hitlers Hollywood“

fensichtliche Todeskitsch vieler Filme gerade das Gegenteil der Taktik unterschwelliger Beeinflussung und der These der versehentlichen Selbstanalyse geplanter Kunst ist, verwirrt etwas. Dagegen hilft die Entdeckung, dass das Nazi-Kino auffällig viel mit Überblendungen, Träumen, Wirklichkeitsverschiebungen arbeitete, weiter. Schließlich liest Suchsland das 3. Reich insgesamt als einen Filmtraum, der sein Publikum um jeden Preis unterhalten, von der Wirklichkeit abhalten will. Und er entdeckt viele Filme, die man sich wirklich mal angucken sollte. *Wing*

D 2016. R+B: Rüdiger Suchsland. 106 Min. E: Interviews.

MOONLIGHT

Schwarz, blau, rot

Der Film, der beinahe der beste geworden wäre

Drei Oscars sammelte der Film ein, den für den besten Film allerdings mit einer Panne bei der Verleihung. Jemand hatte den falschen Umschlag zum Podium gereicht.



Bester Film bei den „Oscars“: „Moonlight“

werk seiner rein-nicht-weißen Community. Das ist überhaupt nicht politisch korrekt. Aber beindruckend. Inhaltlich und formal. -w-

USA 2016. R: Barry Jenkins B: Barry Jenkins, Tarell Alvin McCraney K: James Laxton D: Alex R. Hibbert, Ashton Sanders, Trevante Rhodes, Naomi Harris, Mahershala Ali, André Holland, Janelle Monáe, Jaden Piner, Jharrel Jerome. 111 Min. E: Am Set, Interviews, Publikumsgespräch, Audiokommentar des Regisseurs.

WRONG TRAIL

Verfahren

Ein Horrorfilm mit Ziegen und Tentakeln und anderen Abscheulichkeiten

Nachdem sein bester Freund bei einem Rennen ums Leben kam, hat sich Mountainbike-Star Joe vom Rennzirkus zurückgezogen. Nach einem Jahr Abstinenz lässt er sich von seiner Freundin Stephanie und einem Kumpel dazu überreden, wieder professionell in die Pedale zu treten und an einem lukrativen Showrennen in Chile teilzunehmen. Bei einer Trainingsrunde auf der Strecke finden Joe und Stephanie einen verletzten Mann. Bald stellt sich heraus, dass der Typ eine mysteriöse Infektion hat und ihm jemand auf den Fersen ist. Finstere Gestalten stellen den verängstigten Radsportlern nach. Während der Flucht infiziert sich Joe.

Der deutsche Titel suggeriert eine (nicht vorhandene) Nähe zur *Wrong Turn*-Reihe, der Originaltitel bezieht sich auf eine nicht ungefährliche Variante vieler Rennsportarten. Das ist die beste Idee des Films. Der Rest ist eine Mischung aus *Beim Sterben ist jeder der Erste*, *Cabin Fever* und Okkultorror. Man weiß so wenig wie die nicht unsympathischen Helden und wird ab und zu in eine falsche Richtung geschickt. Irgendwas mit gruseligen Experimenten, Ziegen, Sex und nem okkulten Kult.

Was den Häschern an Verstand fehlt, machen sie durch Widerwärtigkeit wett. Die Hatz über Stock und Stein ist mit ganz ordentlichem Tempo inszeniert, verwackelter Kamerabilder inbegriffen. Es gibt sogar ein paar echte Schreckmomente und viele recht eklige Bilder von Wucherungen, aufplatzenden Geschwüren und zuckenden Tentakeln. Nichts für Leute mit schwachem Magen. -ok-

Downhill Chile/CAN/F 2016 R: Patricio Valladares B: Barry Keating, Patricio Valladares K: Cristian Ali Venegas D: Natalie Burn, Bryce Draper, Ignacia Allamand, Luke Massy. 91 Min.

KING KRULE THE OOZ

XL RECORDINGS

Endlich wieder ein Album von King Krule. Und der Anti-Ed Sheeran belohnt die Geduld mit 19 neuen Tracks. Zur Erinnerung: Krule ist der Tom Waits der englischen Sozialsiedlungen, seine Musik ertönt aus den Gullis der Stadt, verhallt, verschallert, schwankend, delirierend und doch voller Schönheit. War sein Debüt noch von instrumentaler Zurückhaltung geprägt, greift er nun in die Vollen. Bei „The Locomotive“ kommt die düstere Wave-Band nicht vom Fleck, als könnten sich *The Cure* in ihrer „Pornography“-Phase nicht recht entscheiden, wohin. Noch kaputter wird diese Atmosphäre in „(A Slide In) New Drugs“ wiederkehren. Natürlich ist auch wieder der Gossenchet Baker in „Lonely Blue“ oder „Czech One“ präsent. Interessant aber vor allem die Weiterentwicklungen: eine Noise-Kaskade wie „Emergency Blimp“ hat man so rockig bei Krule noch nicht gehört. Oder auch der Agenten-Ska-Rockabilly „Vidual“, fantastisch. Souverän erweitert King Krule mit diesem Album die stilistische Bandbreite, ohne dabei seine absolut unverwechselbare Art zu verraten. Allein dies macht ihn in der heutigen Musiklandschaft zum Solitär. Und „The Ooz“ zu einem der besten Alben des Jahres! *Karl Koch*

PROPHETS OF RAGE PROPHETS OF RAGE

FANTASY RECORDS / CAROLINE

Wie eine Kollaboration von *Cypress Hill* mit *Rage Against The Machine* klingt, bekam man schon auf „Rise Up“, dem 2010er Album des Hip Hop-Kiffer-Trios, auf zwei Tracks zu hören. 2016 folgte dann eine EP dieser „Allstar Guerilla Band“ mit Tom Morello, Brad Wilk und Tim Commerford (ex-RATM), dem Rapper B-Real von *Cypress Hill* sowie Chuck D und DJ Lord von *Public Enemy*. Als der fönfrisierte Alptraum-Clown dann tatsächlich US-Präsident wurde, wurde ihr Kampfslogan „Make America Rage Again“ zum Programm. Auf den Punkt gebrachte Songs wie „Living On The 110“, „Unfuck The World“, „Fired A Shot“ oder „Hands Up“ bündeln den amerikanischen Themenpark zwischen Armut und Rassismus pointiert und druckvoll, während das funkige „Take Me Higher“ den schwitzigen Soul-Spirit von *Sly & The Family Stone* aufgreift. Stammproduzent Brendan O'Brien veredelte die 12 Songs mit knallig klarem Sound, als energetische Momentaufnahme ist das Debüt der *Prophets Of Rage* ein auf den Punkt gebrachtes Statement. Die explosive Sprengkraft, die das *Rage Against The Machine*-Debüt 1991 freisetzte, wird allerdings nicht er-



TONTRÄGER

Rotwein-Hymnen, Bedroom-Wave
& die Guerilla Allstars



reicht. Was einmal mehr den Stellenwert des damaligen Sängers Zack de la Rocha unterstreicht.

Frank Möller

THE NATIONAL SLEEP WELL BEAST

4AD / BEGGARS GROUP

Sieben Alben und 17 Jahre: Ist dem Werk von Matt Berninger und Co. noch etwas Essenzielles hinzuzufügen? Vielleicht geht es nur noch darum, dass eine Band, die immer betont hat mehr als nur das zu sein, weitermachen möchte. Aus einer Familie tritt man ja auch nicht einfach aus. So können sie gar nicht anders, als ein neues Album voller umhertaumelnder, Rotwein-induzierter Artrock-Hymnen einzuspielen, die wie immer von der verletzlichen, ruhigen Stimme des Matt Berninger leben, der seine Lyrics mal als Spoken-Word-Vortrag raunt und mal den Ausbruch sucht, wie in seligen „Mr. November“-Tagen. Der ein oder andere melancholisch getragene Song mag wie ein Selbst-Plagiat wirken, so als würde eine Coverband sich ihrer alten Hits annehmen, doch dann lauern wieder feine, verschrobene Spielereien wie „Walk It Back“ auf den Hörer und alles wird gut.

Christopher Hunold

DIE! DIE! DIE! CHARM.OFFENSIVE.

SOUNDS OF SUBTERRANIA / CARGO RECORDS

Auch auf Album Nummer Sechs bleiben sich Neuseelands Vorzeige-Noiserocker treu – indem sie einmal mehr nicht beim Status Quo der Vorgängerplatte bleiben. Stillstand ist Rückschritt. Und in diesem Sinne packen *Die! Die! Die!* diesmal eine Seite aus, die sich auf den bisherigen Werken allenfalls zwischen den Zeilen erahnen ließ: Shoegaze. Meterbreit und -hoch schichtet das Trio die Gitarrenspuren aufeinander. Im Gegenzug haben sie ihren Songs das Heftische genommen, ohne das Energische ad acta zu legen. Wie die vorherigen Alben hat auch „Charm.Offensive.“ allemal das Zeug, den Hörer wegzupusten. Wo früher bei eingeschaltetem Turbo alles überrannt wurde, werden jetzt alle Organe mit Klanggewittern durchgewalkt. Das kommt mit Schmackes und lässt gerade den Über-Kopfhörer-Genießer wie verprügelt zurück. Eindrucksvolles Erlebnis mit zwischenzeitlich verblüffend melodiosen Momenten. *Christoph Löhr*

DAMIAN MARLEY STONY HILL

UNIVERSAL MUSIC

Die väterlichen Fußstapfen schienen übergroß, doch spätestens nach seinem Doppel-Grammy für „Welcome To Jamrock“ hat man den jüngsten Marley-Sohn auf dem



Radar. „Distant Relatives“, Damian Marleys Zusammenarbeit mit Rapper NAS, erweiterte zudem seinen Reggae-Kontext in Richtung Hip Hop. „Stony Hill“, sein viertes Soloalbum, nimmt dieses Crossover wieder auf, verliert aber nie die eigene Identität aus den Augen. Die Grenzen zwischen Reggae, Hip Hop, Raggamuffin, R'n'B, Electro und Pop verlaufen hier fließend. Kraftvolle Tracks wie „Here We Go“, „Nail Pon Cross“ oder das treibende „R.O.A.R.“ huldigen Größen wie *Black Uhuru*, Dennis Brown oder Buju Banton, sind aber soundmäßig innovativ und textlich pointiert. Mit scheinbarer Leichtigkeit vereint der Roots-Artist hier Welten, reflektiert Träume, singt über Wege heraus aus der Armut und sendet kritische, aber immer positive Botschaften aus. Mit dem überlegenden „Caution“ ist ihm zudem ein echter Dancehall-Knaller gelungen. Vater Bob kann stolz sein!

Frank Möller

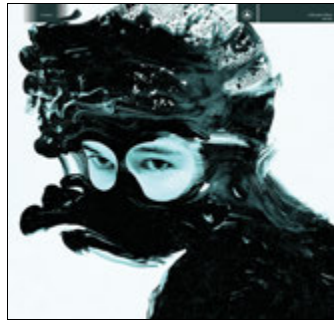
MONK PARKER CROWN OF SPARROWS

STARGAZER RECORDS / BROKEN SILENCE

Drei Jahre brauchte Monk Parker, um sich von schwerer Krankheit zu erholen. Hunderte Stunden Musik hat er in dieser Zeit aufgenommen – Songs, die schon sein Debüt 2015 mit Grandezza füllten. Auch der Nachfolger „Crown Of Sparrows“ enthält zu weiten Teilen Songs jener Rekonvaleszenz-Sessions. Und wieder ist es in Anbetracht ihrer Entstehungsgeschichte erstaunlich, wie ungeheuer undüster diese

Musik daherkommt. Oder besser: Wieviel Licht durch die Brüche in diesen Werken flutet. Mundharmonika, Pedal-Steel und kleine Bandbesetzung schaffen den countryesken Rahmen, in dem sich vollmundige Bläser, zärtliche Streicher, singende Sägen oder saftige Pianos tummeln. Alles hallt von irgendwoher wieder, dann reißt ein noisiges Soundgewitter kurz das Fenster auf. Mit sonorer Stimme erzählt Parker dazu Alltagsgeschichten mit einer Ruhe, die das Zeitlupen-Grundtempo noch weiter runterbremst. Minimal und orchestral, melancholisch und lebensfroh: Alles auf wunderbare Art gleichzeitig.

Christoph Löhr



ZOLA JESUS OKOVI

SACRED BONES / CARGO RECORDS

Zum ersten Mal seit langer Zeit kommt Nika Danilova zurück zu ihrem Ursprunglabel und sucht Anschluss an den Sound, der sie damals groß gemacht hat. Der geisterhafte, getriebene, in schwarz und weiß gehüllte Synth-Pop wurde im Laufe der Zeit immer pompöser und druckvoller, einige Fans kehrten ihr den Rücken zu, jetzt zog sie sich zurück nach Wisconsin, wo sie ihre ersten musikalischen Schritte wagte. Und es sollte sich auszahlen! „Okovi“ ist ihr bestes Album seit langem, auch wenn der alte Charme des Bedroom-Pop verflogen ist. Sie kreuzt 80s-Industrial mit melancholischem Darkwave, auch wenn nicht jeder Song sitzt. Die Pop-Momente

wie „Siphon“ wollen wieder zu viel, aber das bedrohlich stampfende „Veka“ etwa führt das fort, was Danilova vor acht Jahren in zahlreiche Geheimtipp-Listen brachte. Ein Album, eine Versöhnung.

Christopher Hunold



BELIEFS HABITAT

OUTSIDE MUSIC / N'ART

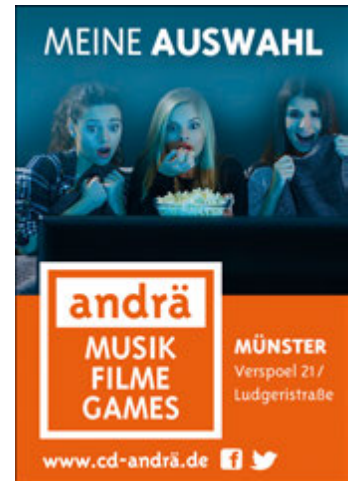
Es fehlt der Welt heutzutage an gut gemachter schlecht gelaunter Musik. Aber da kommen ja auch schon die *Beliefs* angeschlufft. Mit Shoe-gaze hat ihr Sound wenig zu tun. Vielmehr beherrschen sie die Kunst, die einzelnen Teile ihrer Musik immer haarscharf nicht aufeinander passen zu lassen. Wie im Opener „1994“, der eine frühe *Radiohead*-B-Seite sein könnte, wenn da nicht diese Gitarren wären. Das können sie richtig gut, leicht noisige Krautrock-Fundamente legen, auf denen Keyboards und durch die Halle des Bergkönigs gejagte Effektgitarren falsche Fahrten legen, wie Totenkopfleuchtkäfer im Düstersumpf. Oder auch „Comb“: Könnte ein Stomper für die Indiedisko sein, wenn er sich nicht immer selbst ein Bein stellen würde. Das ist eine merkwürdig düstere Psychedelic, die diese Kanadier erzeugen, in ihrem Topf schwimmen Brocken aus dem Frühwerk Nick Caves, Anti-Folk und komplette Desolatheit. Gothic-Ghost-Grunge. Oder *The Kills* in der Entzugsklinik.

Karl Koch

THE FLYING EYES BURNING OF THE SEASON

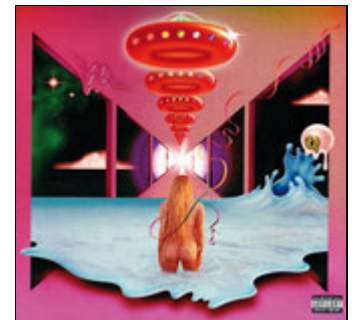
NOISOLUTION / SOULFOOD

Zurück zum Rock! Drei Jahre nach ihrem Abstecher Richtung Country und Americana werfen die *Flying Eyes* wieder tonnenschwere Riffs, knackige Breaks und ausufernd arrangierten Duster-Psychedelic-Rock auf ihre Hörerschaft. Da schwingen Helden der 70er wie *Black Sabbath* ebenso mit, wie Experimentierfreunde jener Tage à la *Iron Butterfly* oder Wüstensöhne unserer Zeit wie *Kyuss*. Und über das Gemisch, das das Quartett aus Baltimore aus diesen Einflüssen zusammenbraut, legt sich die Stimme von Sänger Will Kelly wie eine brillante Melange aus Jim Morrison und Ian Astbury. Vom Konzept ist



„Burning Of The Season“ wie gemacht für Vinyl! Die acht Songs teilen sich in exakt zwei Hälften, die jeweils auf ein wuchtiges Epos als Höhepunkt hinsteuern. Der zweite Viererblock nimmt zwischendurch ein wenig zu sehr die Fahrt raus, verschafft dem Album mit dem achtminütigen „Oh Sister“ jedoch ein fulminantes Ende, das lange nachhallt.

Christoph Löhr



KESHA RAINBOW

RCA / SONY

Eine doppelte Koop mit den *Eagles Of Death Metal* plus Duett mit Dolly Parton, das hätte man von Kesha wohl am wenigsten erwartet. Aber sie ist ja auch nicht mehr die Krautrock-Partynudel von damals, siehe auch das gestrichene Dollar-Zeichen im Namen. Kesha inszeniert sich auf diesem Album als Überlebenskünstlerin, die es den „Bastards“ zeigt, die sich alles selbst erarbeitet hat und Hymnen für die Loser schreibt. Heraus kommt ein recht gutes, gitarrenlastiges Pop-Album mit dickem Stinkefinger in alle Richtungen. Schön, dass sie dabei die Country-Wurzeln ihrer Mutter wiederentdeckt, die zudem auf einigen Songs als Ko-Autorin vertreten ist, oder auf „Finding You“ Hippie-Gefilde streift, und in „Boots“ lustigerweise fast wie *Sailor* in der 70ern klingt. Höhepunkt ist das herrlich opulente „Rainbow“, bei dem Producer Ben Folds (!) eine Bass-Harmonika einsetzen lässt wie einst bei den *Beach Boys*. Stark!

Karl Koch



BilderHören #3

Renaissance!

Neue Welten, virtuose Künste

Samstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr



**Eine musikalische Reise in das
Europa der tom Rings (1500 – 1600).**

Arianna Savall Sopran, Harfe
Petter Udland Johansen Tenor, Fidel
Thomas Kügler Block- und Traversflöte
Holger Faust-Peters Viola da gamba, Fidel
Claudius Kamp Dulzian
Simon Linné Laute
Stephen Eelhart Trommel, Glocken



Foto: Anne Neier / LWL-Museum für Kunst und Kultur

Im Lichthof des LWL-Museums
für Kunst und Kultur,
Domplatz 10, 48143 Münster
www.lwl-museum-kunst-kultur.de

Eintritt: VVK 20/15 €
(Museumskasse, WN-Ticketshop,
Jörgs CD-Forum, ADticket),
Abendkasse: 20/15 €

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

KONZERTE



Sag' nie wieder „Fred vom Jupiter“: Andreas Dorau

Ode ans Flaschenpfand

EXZENTRISCHER POP-DANDY: ANDREAS DORAU

Der kleine Andreas war noch Schüler, als er 1982 mit „Fred vom Jupiter“ eher ungewollt einen Riesenhit landet und in dessen Folge mit NDW-Zombies wie Hubert Kah und Frl. Menke in einen Topf geworfen wird. Damit kann er sich nicht arrangieren, der Hit wird für ihn zum Tabuthema...

Viel wichtiger war für ihn, dass ihm sein 9. (!) Gitarrenlehrer (der *Palais Schaumburg*-Sänger Holger Hiller) entnervt von der Gitarre abrät und ihm stattdessen ein 4-Spur-Gerät in die Hand drückt. Dorau schichtet von da an Sound- und

Beatspuren übereinander, spickt diese hier und da mit Samples, die er ab den 90ern als Mitarbeiter von Universal Records in deren riesigem Musikarchiv findet. So entstehen seine Songs, die live meist in der Trio-Kombination Laptop-Schlagzeug-Stimme aufgeführt werden und zwischen Elektro, Disco, Beat und Pop anzusiedeln sind. Fingersnipping, handclapping Sounds, gerne auch tanzbar: Dorau hat da seinen ganz eigenen Stil auf der Bühne entwickelt.

Das neue Doppel-Album „Die Liebe und der Ärger der Anderen“

(Staatsakt/Universal) ist wieder in Kooperation mit diversen Musikern und Produzenten entstanden, die auch jeweils deutlich ihre Fingerabdrücke hinterlassen. Das geht von Carsten Friedrichs (*Die Liga der Gewöhnlichen Gentlemen*) über Mense Reents (*Die Vögel*) bis zum ehemaligen Münsteraner Ramin Bijan (*Die Türen*), um hier nur drei zu nennen. Andreas Dorau findet sich selbst nicht lustig, hat aber Humor, und Selbstironie blitzt im Song „Radio-gesicht“ auf, wenn die fehlende Radiostimme konstatiert wird. Doraus Stimme klingt halt merkwürdig und

unverwechselbar, in einigen Duetten mit der durch ihren französischen Akzent ebenfalls auffälligen Françoise Cactus (*Stereo Total*) ergibt das eine sehr stimmige Melange.

Andreas Dorau findet Liebeslieder profan, singt aber durchaus von der Liebe, auf dem neuen Album sogar recht häufig, wenn auch eher allgemein als über individuelle Liebesituationen. Sein Themenspektrum ist vielfältig wie ein Lexikon oder eine Bibliothek, ein kurzer Lexikoneintrag, eine Zeitungsmeldung oder ein sonstiger Schnipsel kann ihn spontan zu einem Songtext inspirieren. Niemand sonst singt so catchy vom Flaschenpfand, so subtil vom Warten oder so empathisch über Tiere. Auch die nötige Systemkritik („Ein Stern mit drei Zacken“) oder Gedanken über Identitätsfindung und -verlust fehlen nicht („Du bist nicht da“, „Ein Pseudonym“), werden dabei aber nie plump oder verkopft dargebracht.

Mit seiner neuen Platte hat Dorau es bis in die Albumcharts geschafft, wo er schon immer mal hin wollte. Dazu hat er sich trickreich das Sommerloch als Veröffentlichungstermin ausgesucht und neben dem Doppel-Album auch noch eine üppige Box herausgebracht. In Münster war er zuletzt vor etwa 20 Jahren zu sehen, in der Endphase des legendären Clubs *Odeon* in der Frauenstraße (heute *Royals & Rice*, neben dem Wilsberg-Antiquariat). Es wird also mal wieder Zeit! Als Vorband spielen *Lafote*, die von der frühen Hamburger Schule um *Kolossale Jugend* und *Blumfeld* beeinflusst sind und auch eine Tribute-Coverversion auf dem diesjährigen Geburtstags-Sampler der *Sterne* platziert haben.

Roland Tauber

■ MÜNSTER, GLEIS 7.10.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR
JUDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Griechischer Folk trifft auf Hip Hop-MCs und massive Clubsounds: Imam Baildi

Islandträume & Balkanbeats

KULTUR-VOLLBEDIENUNG: DAS »MÜNSTERLAND FESTIVAL«

Die ersten braun gefärbten Blätter künden vom Ende der sommerlichen Festival-saison. Und während man ohne „Despacito“-Gedudel in den Ohren geduldig wartet, bis die Autoscheiben beschlagfrei sind, kündigt sich schwermütig der Herbstblues an. Doch zu früh gejamert. Denn im Herbst kommt das *Münsterland Festival* mit fünf Wochen voll Jazz, Pop, Klassik und weiteren Veran-

staltungen wie Lesungen oder Exkursionen. Ein buntes Programm also, das nur darauf wartet, die westfälische Region zwischen Münster, Oelde, Ibbenbüren und Bocholt mit Europa kulturell zu verbinden. Das diesjährige Motto lautet: Der kalte Norden trifft den heißen Süden. Isländische und griechische Künstler werden vom 5. Oktober bis zum 11. November insgesamt 31 Konzerte, zehn Ausstellungen, vier Exkursionen, zwei Lesungen und zwei Themenabende präsentieren.

Seit den Anfängen im Jahr 2005 trägt das *Münsterland Festival* alle zwei Jahre dazu bei, Grenzen zu überwinden und Neues zu entdecken. Konzept ist dabei auch, nicht nur die großen Veranstaltungshallen und Museen der westfälischen Region zu füllen. Auch der Charme der kleineren, aber besonderen Orte wird für einige Events eingesetzt – historische Wasserschlösser, ehemalige Industriebrachen, oder wie in Oelde das Kulturgut Haus Nottbeck. Dort präsentiert etwa am 20. Oktober **Imam Baildi** eine energetische Mischung aus griechischen Balkan-Klängen und Hip Hop-Sounds. Die siebenköpfige Band aus Athen vereinigt die griechische Musik der 40er, 50er und 60er Jahre mit massiven Clubsounds inklusive Hip Hop-MCs und fordert zum flotten Hüftschwung auf.

Die Füße still halten und Augen schließen kann man dann am 28. Oktober bei dem nicht weniger exotischen Auftritt von **Sóley** im Thea-

ter Münster. Die Popsängerin aus dem isländischen Reykjavik verdichtet mit ihrer ruhigen und leichten Stimme eine unbefangene und harmonische Atmosphäre. Verhangene Traumbilder von isländischen Sommertagen will sie erschaffen. Zuhören und langsam hinwegschweben!

Traumbilder der eher diabolischen Art formen am 20. Oktober **String Demons** aus Athen im Bürgerhaus Telgte. Das Geschwisterpaar verbindet mit Violoncello und Violine klassische Musik mit Folk, Rock und Metal. Hier trifft die feinsinnige Hochkultur eines Vivaldi oder Bach explosionsartig auf die druckvolle Vitalität von *Iron Maiden* oder *Queen*.

Dimitris Mystakidis' Konzept funktioniert anders: Ein Mann. Eine Gitarre. Dazu eine tiefe, dunkle Stimme und Melodien aus dem Rembetiko-Stil, dem griechischen Blues. Fertig ist das Showformat. Am 30. Oktober singt der Solokünstler im Kulturbahnhof Hiltrup über Einsamkeit, harte Arbeit und Sehnsüchte. Da erwischt er uns dann also doch noch, der Herbstblues...

Alles weitere zum recht komplexen Festivalprogramm unter: www.muensterland-festival.de oder im kostenlos verteilten Festivalkatalog. Hier kann man stundenlang rumstöbern – es lohnt sich!

Melanie Unger

■ MÜNSTERLAND, 6.10.-11.11.



Verwünschter Elfenpop aus Reykjavik: Sóley



Rembetiko-Rauhbein: Dimitris Mystakidis



RAUS HIER

Flucht aus der Zukunft

Die „Live Escape Rooms“ sind in der Schachtel angekommen, und drei sogar preisgekrönt

Erstaunliches geschieht: Seit Menschengedenken zum ersten mal gewinnt eine ganze Spiele-Reihe einen Preis. Der eigentlich nur für einen Titel gedacht war: Die Reihe „Exit“ aus dem Kosmos Verlag wird „Kennerspiel des Jahres 2017“. Weil die Umsetzung der Idee der Flucht aus rätselhaften Verhältnissen in den ersten drei Titeln so „fesselnd“ und so „kooperativ“ gelungen sei, fand die Jury. Herzlichen Glückwunsch.

Aber man wird ja noch fragen dürfen, was in den Zeitgeist gefahren ist, die Weiterentwicklung der Kopfnuss zum lebendigen Rollenspiel nun so rückabzuwickeln, dass die Nervenzerrung des echten Entkommens aus einem abgeschlossenen Zimmer jetzt sogar ohne Sanduhr von einem Stapel Spielkarten simuliert wird? Oder was überhaupt los ist, wenn flächendeckend Weglaufen der Zeitvertreib des Jahres wird, statt Drachenzug früher oder Geldanhäufen noch davor? Spiel-Moden haben bestimmt ihre offensichtlichen Widerspiegelungs-Aspekte, wer lieber tarockt als zu pokern, denkt anders über sich und die Gesellschaft, aber hier ist das Geheimnis doppelt und tiefer. Was bedeutet es, wenn wir uns einerseits zum Zeitvertreib freiwillig rudelweise einknasten lassen, und darauf bauen, dass wir gemeinsam klug genug sind, um herauszufinden (keine Großstadt kommt zur Zeit ohne mindestens drei Escape Rooms aus) – und andererseits die Entsinnlichung der Aufklärung, die Einkäste-



lung des Erlebens am eigenen Leibe, bei mindestens drei Spielverlagen kommerziell erfolgreich ist? Neben der preisgekrönten Exit-Reihe bei Kosmos gibt es ja auch noch *Escape The Room* bei ThinkFun und *Escape Room – Das Spiel* bei Noris. Alle funktionieren ähnlich, aber bleiben wir bei *Exit*, weil es ausgezeichnet und in Deutschland entwickelt wurde.

Das Mysterium kommt in einer kleinen Box, die eine Drehscheibe, viele Rätsel-, Lösungs- und Tipp-Karten enthält, außerdem ein paar Dekorier-Gimmicks und ein Booklet mit Denksportvorlagen. Nach einer knappen Rahmengeschichte die bis zu vier Spieler unter Zeitdruck setzt, fällt symbolisch die Tür ins Schloss und der Spaß beginnt. Nämlich damit, erstmal zu suchen, wo denn das erste Rätsel sein könnte? Denn auf dem Weg in die Freiheit muss die Gemeinschaft der Eingesperrten Codes knacken, dreistellige Zahl- oder Farb-Kombinationen einem Rätsel-

symbol zuordnen, um bei richtiger Lösung ein neues Rätsel zu bekommen und am Ende den Schlüssel nach draußen. Dabei wird das Spielmaterial geknickt, zerschnitten, bekrizelt, sodass *Exit* ex und hopp wird, ja sich wie im richtigen Agentenleben nach Erledigung selbst zerstört. Puzzles wechseln sich ab mit Logik- oder Bilderrätseln, und der Hauptspaß besteht darin, dass überall Hinweise abfallen, aber man weiß nicht, worauf. Was nützt mir die Frage „Wann malte der Künstler das Bild“, wenn ich noch nicht mal das Bild gefunden habe? Das begrenzt allerdings auch die Spielerzahl, denn schon ab etwa 3 Kooperierenden wird das Herumgereiche des Materials mühsam und es wird unübersichtlich, wer wo an was herumsucht oder -grübelt. Aber es klappt und spannt ganz gut. So gut, dass die *Exit*-Reihe inzwischen die weltweit schnellst wachsende des Subgenres geworden ist, zwei weitere Dreier-Staffeln kriegte und ein spielbares



Buch, das das Prinzip mit dem Blättertext-Adventure kreuzt. Ein Spiel macht einen Abstecher in das Universum der drei Fragezeichen, zwei sind besonders einsteigerfreundlich und die ersten sind gerade auch international erschienen. Der Globaltrend ist da: Wir wollen hier raus!

Und wollen wissen, ob wir damit einer symbolischen Bearbeitung von Auswanderungsproblemen aufsitzen, um das mal so vorsichtig zu sagen.

Wing

Exit – Das Spiel. Diverse Titel. Von Inka und Markus Brand. Kosmos, 1-4 P., ca. 12,99

PLAY BALL

Rempeln am Rechner

Mit »Axis Football League 2017« kommt Amerikas Volkssport auf dem PC an

Wie amerikanisch AFL ist, sieht man schon daran, dass es kein Handbuch gibt. Wer nicht weiß, was ein Safety oder ein Wide Receiver ist, kriegt kein Bein an den Boden. Genauer: Er wird nach ein paar Schritten schon vom Gegner zu Boden gebracht. Darin folgt AFL streng seiner Tradition. Schon seit vielen Jahren treibt sich dieser Football-Simulator als kostenloses Browser-Game sozusagen in der Junior-League herum, weil die großen Simulatoren bisher nur auf Konsolen den Superbowl bis zum Schweißtropfen und Grashalm genau nachspielten.

Das Gras ist auf dem PC jetzt in der dritten Ausgabe von AFL besser geworden, die Hürde für Rookies ist aber immer noch sehr hoch. Trotz wählbarer Schwierigkeitsgrade verhudelt sich wohl jeder an dem Grundproblem, den Ball in vier Versuchen so nach vorn zu werfen oder tragen, dass der Fänger erst nach mehr als 10 Yards vom Gegner umgerannt wird. Zu den Feinheiten, an denen AFL viel gearbeitet hat, kommen Europäer gar nicht erst. Welches Taktik-Schema rufe ich aus? Welchen Pass werfe ich wann zu wem? Und wie lese ich die umfangreichen Statistiken, die auf echten Spielergebnisdatenbanken beruhen?

Immerhin erlaubt es das System, ein Match komplett der AI zu übergeben, so dass man zugucken kann, wie der Rechner sich zum Raumgewinn durchrempelt, wozu er den Running Back einsetzt und dass ein Einzelspieler mit geschickten Moves manchmal den Ball ein paar Yards weiter bringen kann. Das reicht zwar weder zur Football-Schule noch zum Konsolen-Gegner, aber es ist ein guter Anfang.

Wing

Axis Football League 2017. Für PC, via Steam.



Und jetzt bitte mit Taktik: „Axis Football League“

BILDUNGSROMAN Wissen & Wesen

Klaus Cäsar Zehrer entdeckt ein vergessenes Wunderkind

Es geht um das vermutlich intelligenteste Kind der Welt, aber das tritt erst nach 150 Seiten auf. Denn eigentlich geht es darum, was es bedeutet, intelligent zu sein, wa-



rum man etwas wissen will, und was man damit macht. Deshalb beginnt der Roman nach dem wahren Leben des William James Sidis mit seinem Vater Boris. Der wanderte als Jugendliche aus der Ukraine in die USA aus, weil die russische Verwaltung es staatsgefährdend fand, dass der Gymnasiast aus gutem Hause als Hobby eine kostenlose Armenschule betrieb.

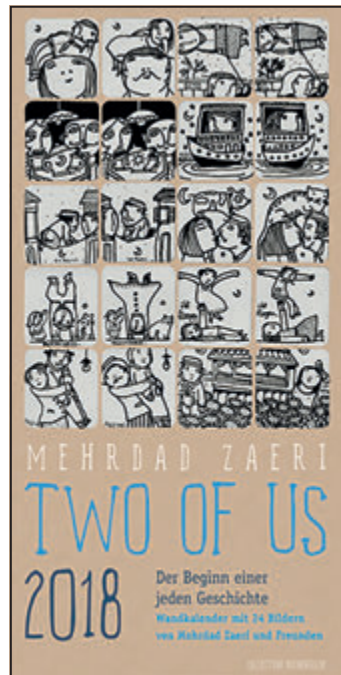
Mit der Auffassung, Bildung sei ein Recht, keine Ware eckt er auch in Amerika an. Zum Glück findet er öffentliche Bibliotheken, später auch eine kluge Frau, die aber lieber lernt, um Probleme zu lösen statt um Wissen zu sammeln wie ihr Mann. Er wird Psychologe, zerstreitet sich mit Freud und startet ein Erziehungsexperiment. Sein Sohn William wird systematisch auf Genie trainiert, hält mit 11 seine erste Vorlesung in Harvard, die „Sidis-Methode“ seines Vaters, mit der angeblich jedes Kind so klug werden kann, wird ein Bestseller. Nur William nicht, der sich nicht ausbeuten lassen will.

Er wird Pazifist und Kommunist und Eigenbrötler, erfindet das Schwarze Loch und sammelt Straßenbahn-Witze, und diskutiert in Zehrer's stets lebendiger Nacherzählung Papas Bildungsideale als praktisches Beispiel am eigenen Leibe. Er

wird eine starke und unabhängige Persönlichkeit, aber er scheitert an allem, was sich nicht systematisieren lässt. Er rennt durch den Roman wie eine Laborratte, aber er gewinnt doch einen eigenen Charakter.

Zehrer's Genie ist mehr als beispielhafter Gehirnkünstler-Kitsch, sondern vielmehr die kraftvolle Lebensgeschichte eines Sonderlings. Man kann sie als Beweis lesen, dass sich bessere Menschen nicht auf dem Reißbrett entwerfen lassen, als Warnung vor einer Erziehung, die Denken über Fußballspielen und Rechnen über Singen setzt. Aber auch als den konsequenten Weg eines Sohnes, der aus Vaters Fehlern seine eigenen ableitet. Und weil dies schon der zweite europäische Roman über den völlig vergessenen einsamen Überflieger ist (Morten Brask: Das perfekte Leben des William Sidis, Hanser, 2016) kann man annehmen, dass sich bald ein amerikanischer Film über den Mann gibt, dessen geschätzter IQ 100% über Albert Einsteins lag. Einstein mochte übrigens auch Straßenbahnen. *Wing*

Klaus Cäsar Zehrer: *Das Genie*. Diogenes, Zürich 2017, 656 S., 25.-



„Mit dem Kalender möchte ich mit Reza Riahi und Elahe Zahedi zwei IllustratorInnen aus dem mittleren Osten und mit Marie Lafrance und Nelleke Verhoeff zwei aus der westlichen Welt vorstellen. Ihre Bilder erzählen von Individuen, die Beziehungen miteinander knüpfen. Ihre illustratorische Sprache zeigt uns, wie nah unsere Wahrnehmungen, wie verwandt unsere Empfindungen sind.“, schreibt Zaeri. Neben Farbillustrationen (oben rechts von Zaeri, rechts von Zahedi) enthält der 24 Bilder starke Kalender auch Grafiken, alle in einem naiv-berührenden Stil. (Mit 24 Bildern von Mehrdad Zaeri, Marie Lafrance, Reza Riahi, Nelleke Verhoeff und Elahe Zahedi. Wire-O-Bindung mit Aufhänger, Format 31,3 x 58,8 cm. Büchergilde Gutenberg, 22,95)

COLONIZATION

Feuchtes Holz

In »Die Gleichung des Lebens« erfindet Leonhard Euler 1747 die Moderne

Sein erster Roman war der vermutlich erste deutsche Hypertext-Krimi im Internet, sein jüngster spielt nun 270 Jahre in der Vergangenheit und verhandelt erstaunlich heutige Themen. Darf der Staat sein Zukunftsprojekt über meine Wiese bauen? Ist der Widerstand schon gut, wenn er von unten kommt? Und ein Krimi ist es am Rande auch noch.

Eine Leiche treibt im Fluss. Irgendjemand hat einen Ingenieur erschlagen, der an der Trockenlegung der sumpfigen Wildnis östlich von Berlin arbeitet. Das Oderbruch, bekannt aus Flut und Fernsehen, soll urbar gemacht werden, Stadtflüchtlinge sollen hier siedeln, die Fischer sollen auf Kartoffelbauer umschulen. König Friedrich hat einen großen Strukturwandel geplant, der das kleine Preußen groß und zukunftssicher machen soll. Und Leonhard Euler, der größte Mathematiker seiner Zeit, wird zum Kalkulieren des Projekts in den abgelegenen Hinter-

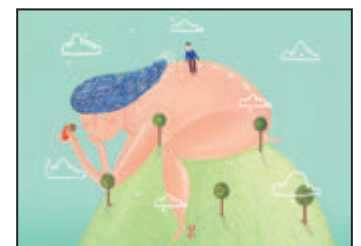
wald gesandt. Da kann er, der an die Berechenbarkeit des Lebens glaubt, den kleinen Mordfall doch noch eben mit aufklären.

Norman Ohler schwelgt im Lokalkolorit. Feuchtes Holz knackt am Kamin, Kutschräder quatschen im Schlamm, die derbe Kleidung der alteingesessenen, halb-heidnischen Wenden kann man fast aus dem Buch nachnähen, und die Figuren, Fortschrittler, Sturköpfe, Krämer und kluge Frauen, schillern in allen Farben. Die Sprache ist nur sacht gestrig, weshalb es völlig einleuchtend erscheint, wenn etwa die Tochter des Traditionalisten sich ihre Liebhaber selbst aussuchen will, oder die Bürgerinitiative zur Abwehr der von oben beschlossenen Kanaltrasse sich in Flügelkämpfen aufreißt. Der Untergang des „preußischen Amazoniens“ vollzieht sich spürbar in der Gegenwart, einschließlich des Problems, einige hunderttausend Fremde auf dem Neuland anzusiedeln. Und ein bisschen wie im Kolportage-Film, wenn der wissenschaftliche Detektiv sehr langsam einen Superbösewicht enttarnt, der mit den Mitteln der Wissenschaft Übles plant. *Wing*

Norman Ohler: *Die Gleichung des Lebens*, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2017, 416 S., 22,00



In einer sympathischen Übergröße erscheint der Wandkalender Two of Us, in dem der iranisch-stämmige Künstler Mehrdad Zaeri mit drei Kollegen das Thema der Verbundenheit behandelt. Großflächig, aber nicht plakativ wird das Thema behandelt:



ABENTEUER

Forscher im Eis

Rebecca Hunt denkt sich Expeditionen aus

Es geht um zwei Expeditionen ins arktische Nichts: 1913 sollen drei Männer die Insel „Everland“ im Auftrag eines reichen Mäzen erkunden und Flora und Fauna katalogisieren. Weil derjenige, der bezahlt, auch über die Männer entscheidet, die sich dieser strapaziösen Aufgabe stellen sollen, gehört ein schwächlicher Bücherwurm zum Team, der sofort zusammenbricht, als schon die Insellandung scheitert und die drei Männer tagelang mit ihrem kleinen Boot auf dem Meer treiben. Fortan geht es bei der Expedition nur noch ums Überleben in der arktischen Kälte und das frierende Hoffen darauf, dass man rechtzeitig gerettet wird.

Die zweite Expedition findet 2012 statt, auch hier sollen drei Personen „Everland“ erkunden und katalogisieren, geschützt durch alle Errungenschaften der Technik, vom Thermoanzug bis zum Motorschlitten. Aber weil es in Rebecca Hunts Roman *Everland* nicht um die Arktis geht, sondern um Gruppenprozesse, geht auch hier bald alles schief.

Die Expeditionen wie die Insel sind frei erfunden. Sie lesen sich, dank des erzählerischen Talents der Autorin, wie authentische Reiseberichte. Landschafts- und Klimabeschreibungen, die einen beim Lesen frösteln lassen, liefern den Hintergrund für psychologische Ausdeutungen der Figuren: Wer verhält sich wie, wenn es drauf ankommt? War der Erste Offizier, der die 1913-er Gruppe führte, wirklich ein herzloser Egoist? Ist der souveräne Forschungsleiter der 2012-er-Expedition wirklich ein cooler Veteran seines Fachs oder doch ein kleiner Feigling, der allen Konflikten aus dem Wege geht – bis zu spät ist.

Weil die allwissende Erzählerin in den Köpfen all ihrer Figuren steckt, erleben wir sozusagen live, wie und warum alles den Bach runtergeht. Jeder schätzt die Motive der anderen falsch ein, bis es zum Konflikt kommt. Jeder hat seine Gründe, alle sind egoistisch, und wie schon in ihrem ersten Roman *Mr. Chartwell* verfolgt Hunt die These, dass nichts so belastend ist wie das Bewusstsein, für das Leben Anderer verantwortlich zu sein.

Dass ihre Figuren trotzdem mehr sind als papiergewordene Beweisführungen, liegt an dem fulminanten Schreibtalent Hunts. Ganz im Tonfall



Grönland-Explorer Fridtjof Nansen

der Abenteuer- und Reiseliteratur beschreibt sie ihre Kleingruppen und die sie umgebende kalte Umwelt. Die Parallelisierungen, die sie dabei mehrfach vornimmt, wirken deplatziert und künstlich, stören den Erzählfluss aber so wenig wie die manchmal schludrige Übersetzung (ein Fass ist irgendwann leer, nicht „alle“). *Everland* ist vor allem spannende Erzählliteratur, die sich viel Zeit nimmt für Pinguine, Robben, Schneestürme und die Beschreibung der olfaktorischen Situation in einem kleinen Zelt, dessen drei Insassen sich seit Wochen nicht mehr gewaschen haben.

Thomas Friedrich

Rebecca Hunt: *Everland*. Aus dem Englischen von pociao. Luchterhand, München 2017, 412 S., 22,-

SORGEN VON MORGEN

Künstlich klug

Eine Superintelligenz legt die Erde lahm – ein deutscher SF-Thriller

Andreas Brandhorst schreibt seit vielen Jahren sehr dicke Bücher und fügt sie zu „Zyklen“ zusammen. Ursprünglich kam die Zyklorei aus der Fantasy und war, von wenigen Ausnahmen abgesehen, in der Science Fiction unbekannt. Heute liegt das im Trend, auch im Krimibereich hat man inzwischen Sorge, jedem zweiten Ermittlungsassistenten demnächst in einer auf ihn zugeschnittenen Serie wieder zu begegnen. Das Erzählkonzept „Serie“ hat nicht nur das Fernsehen übernommen (und in der Form des „sequels“ das

Kino), auch in der Unterhaltungsliteratur gilt es als verkaufsfördernd, wenn man als Erzähler kein Ende finden kann.

So gesehen ist es schon mal erfreulich, dass der über 700 Seiten starke Brandhorst-Roman *Das Erwachen* zunächst nicht als Beginn eines neuen Zyklus angekündigt wird, ein Stand-Alone-Adventure, sozusagen. Es erwacht hier das Internet zum Leben und erhält ein Bewusstsein, weil ein unvorsichtiger Hacker einen Cybervirus loslässt, den die NSA mal aus ganz anderen Gründen entwickelt hatte. Fortan geht die Welt langsam zugrunde, die NSA mordet sich durch Hamburg, ohne dass das jemanden stören würde, und die Chef-in des Instituts für alles Gute und Schöne (oder so ähnlich) organisiert derweil den letzten Widerstand und ist dabei der Diplomatin aus dem „Leviathan“-Zyklus erstaunlich stark nachgebildet.

Der Plot ist nicht schlecht, die drei Gedanken zur „Künstlichen Intelligenz“ und „Maschinenintelligenz“ sind nicht falsch, aber Brandhorst ist



Andreas Brandhorst

so stolz auf sie, dass sie im Buch andauernd erklärt werden. Ständig erzählt eine Romanfigur einer anderen, was Brandhorst über den Unterschied von Schachcomputer und Bewusstsein herausgefunden hat. Da wir das alles sehr schnell verstanden haben, möchte man spätestens bei der dritten Erklärung der Romanfigur auf die Schulter tippen und sagen „Ich geh dann schon mal vor, ich kenn‘ das nämlich schon...“.

Brandhorst bringt seine Geschichte halbwegs schlüssig über die Runden (zur Not muss ein totgeglaubter Vater plötzlich wieder auftauchen), aber seine Personen stehen auch deshalb so leer in der Landschaft herum, weil sie sich nichts zu sagen haben. Wenn zwei Astronauten der Mars-Mission aus ihrer Raumkapsel gucken, was sagen sie dann zueinander? – Richtig: „Ist es nicht faszinierend, wie klein die Erde von hier aus ist?“. Der große Wandschirm im Raumschiff sieht nicht aus wie ein Fenster ins All, sondern „wie ein Fenster, das den Blick ins All gewährte“ – irgendwie muss das Buch ja dick werden. Und wenn Brandhorst mal so richtig episch ausholt, dann liest sich das so: „Rom, einstiges Zentrum der Welt, vor zweitausend Jahren größte Macht auf dem Planeten, jetzt eine Metropole, die im Schatten des früheren Ruhms lebte und von ihm zehrte, eine Stadt voller Eitelkeit und Größenwahn, in der aber auch Einfallsreichtum, Lebensfreude und, trotz allem, der Wille zur Erneuerung wohnten.“ Das deprimierend Ermüdende an dieser hohldrehenden Klischeeanhäufung ist nicht, dass sich dieses Geschwätz fast vollständig auf jede große Stadt anwenden ließe, ohne dass man je da gewesen sein müsste. Nein, wirklich erschreckend ist, dass Brandhorst lange in Italien gelebt hat. Was bedeutet: Man kann den Mann ruhig irgendwo hinschicken, sogar für längere Zeit, ihm fällt trotzdem nichts auf oder ein. Dementsprechend ermüdend, witzlos, redundant und bisweilen peinlich ist dieses dicke Buch, in dem Roman-Roboter eine erwartbare Handlung exekutieren und sich alle in Rom treffen, weil auch eine virtuelle Intelligenz irgendwie ein Zuhause braucht.

Dass die neue Superintelligenz, auf den Namen „Goliath“ getauft, unbedingt mit dem Virus-Versender reden will, weil sie ihn irrtümlich für ihren Schöpfer hält, ist nur der erneute Beweis dafür, dass man auch als künstliche Intelligenz klug und trotzdem ganz schön doof sein kann.

Alex Coultts

Andreas Brandhorst: *Das Erwachen*. Piper, München 2017, 736 S., 16,99

zwei wochen

programm vom 2. bis 15. oktober

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

VPT  **Voll Playback Theater**



Die drei ???[®] und das Gespensterschloss

20 JAHRE VPT

06.03.18 - MÜNSTER, MCC HALLE MÜNSTERLAND

08.03.18 - OSNABRÜCK, OSNABRÜCKHALLE

13.03.18 - PADERBORN, PADERHALLE

11.04.18 - BIELEFELD, RUDOLF-OETKER-HALLE



THE KILKENNYS

17.10.17 - MÜNSTER, JOVEL

LIVE-HIGHLIGHTS!



DER POSTILLION

26.10.17 - BIELEFELD, THEATERLABOR

29.11.17 - OSNABRÜCK, LAGERHALLE

02.12.17 - MÜNSTER, AULA AM AASEE



WLADIMIR KAMINER

12.01.18 - MÜNSTER, AULA AM AASEE



PAWEL POPOLSKI

28.02.18 - OSNABRÜCK, OSNABRÜCKHALLE

01.03.18 - BIELEFELD, RUDOLF-OETKER-HALLE

02.03.18 - PADERBORN, PADERHALLE

03.03.18 - MÜNSTER, AULA AM AASEE

 <p>WUCHERN Mi. 11. + Do. 12.10. 20 Uhr Möbelwerkstätten Eisermann TheaterCoLaborativ „Wuchern“ – non-visuelles Live-Hörspiel</p>	 <p>Ben Becker Fr. 13.10.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 „Der ewige Brunnen“ - Eine musikalische Lesung</p>	 <p>Boris Bronski Mo. 16.10.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 37. Montagmelange OWE's Kult-Comedy-Show mit Boris Bronski, Kriszta Illing, Sarah Lau u.a.</p>
 <p>Fury In The Slaughterhouse Di. 07.11.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 „Little Big World Tour“ live & acoustic</p>	 <p>Cultura Rock Festival Sa. 11.11.17 19 Uhr Cultura, Torfweg 53 mit John Diva & The Rockets of Love, Remode, Balkan Brothers</p>	 <p>17 Hippies Do. 28.12.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 „HIPPIE - HAUS - TANZ - SPEZIAL“; Support: The Beez</p>

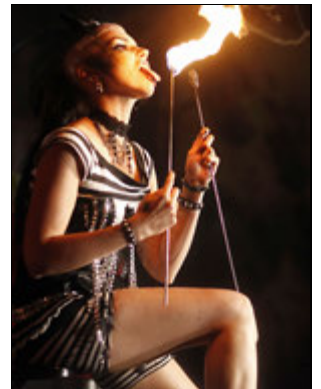
Fr., 6.10.17 Frau Höpker bittet zum Gesang: Das Mitsing-Konzert Nr. 6! - ausverkauft
Mo., 20.11.17 Joscho Stephan Quartett „Christmas Gypsy Swing“ - ausverkauft
Do., 23.11.17 Comedy Camp mit Elvis Eifel, Markus Krebs, Sascha Korf und Sertac Mutlu
Sa., 25.11.17 Delta Q „Wann, wenn nicht wir!“ – Das neue A-Cappella Programm
So., 17.12.17 Richie Arndt & The Bluenatics feat. Kellie Rucker & George Kochbeck „Winterblues“

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

Montag, 2.10.

Burlesque-Ooh-Rama

Tease! Tease! Tease! – der Hot Jazz Club lädt wieder zu einer reizenden Burlesque-Show ein. Mit den kurvigen Künstlerinnen **Evilyn Frantic** (Foto) aus Finnland, **Sarina del Fuego** aus dem Vereinigten Königreich und **Tronicat la Mieze**, deren Herkunft als „The Dark Side Of The Moon“ angegeben wird, bekommt der Besucher beim einzigen und „finest“ münsteraner Burlesque-Event die „wilde Seite“ des Nachtlebens geboten. Dangerous Dames, Wild Witches and Sultry Showgirls „will salute you from this exotic playground!“ Übersetzt: Hingehen und die laszive Show genießen, die dazu noch von versierten Retro-DJs untermalt wird.



■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Black Lung + Banta + Injustice System** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **The Carpet Crawlers** Genesis-Tribute (Jovel)

■ **BAD SALZUFLEN:**
20.00 **Voodoo Lounge** Rolling Stones Cover (LOKation)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Schiller** (Konzerthaus)

■ **OSNABRÜCK:**
17.00 **Salzfest** mit Van Holzen, Matula, Forkupines, Kann Karate und Toni Trash (Kleine Freiheit)

20.00 **Altstadt Live** Eintritt frei (Altstadtkneipen)

■ **SOEST:**
20.00 **Bluesnacht** Mike Andersen Band und Ben Poole Band (Alter Schlachthof)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Semsteranfängsparty** mit DJ Rocca & DJ Cino (Jovel)

22.00 **Deutschlands größte Party** 1 Land – 1 Nacht – 100 Clubs (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Tanz in die Einheit** (Amp)

23.00 **Umme** House/Techno mit König Thorsten der viertel nach zwölfte, Dennis Siemion, Ümit Novalis und Nadeka – Eintritt frei (Club Favela)

23.00 **Neinmaschine** Old-

school Indierock, Britpop, Garage mit eavo (Walk of Fame)

23.00 **20 Jahre Fusion!** mit Dominik Eulberg, Butch, Marcus Meinhardt, Dennis Herzing, Kai Lorenzen b2b Steve Stix, Man at Arms, Cutmaster Jay b2b Khetama, Dennis Siemion, Kyle Pe, Sven Kerkhoff, Max Fleischhacker, Kaarem, Nils Liebich u.a. (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **Black Forces Domain** Münster Ultimate Party For Metalheads & Gothics. Sputnikhalle: Heavy-, Power-, Thrash-, Death-, Black-, Gothic Metal mit DJ Iggy, DJ Marc & DJ Ralf. Café: Live-Act & anschl. Glam/Sleaze, 80s-Poser & Hair-Metal, AOR, Hard- & Melodic Rock mit DJ Flo. Triptychon: Gothic, Wave, EBM, Industrial mit DJ Chris & DJ Niggels. 2. Floor: Batcave, Gothic Rock, Minimal, 80s mit DJ L.o.r.d. & DJ Toriah (Sputnikhalle & Triptychon)

23.00 **Soul Heaven** mit DJ Bo, ITL, Razn'B aka Huy, Style'm, Dokker und Philo da Phunkaholic (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.30 **Tanz in die Einheit** Große Halle: Tanz in die Einheit mit DJ Nick. Club: Lieblingslieder mit DJ Kiwi (Ringlokschuppen)

Dynablaster präsentiert:
Mo. 02.10.2017
(vor dem Tag der dt. Einheit)
Forum - Bielefeld
POW POW Movement
(Köln)
DYNABLASTER
(Bielefeld/Berlin)
THE MONTH POW MOVEMENT
ultima master

23.00 **Dancehall-Party** mit PowPow Movement und Dynablaster (Forum)

23.00 **Party** Großer Klub: Drunken Masters & DJ Fuhly. Kleiner Klub: Lrs Rakete & D.E.N.S.E. Wald: DJ Clusta & Tank Ungewitter (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Made in Germany-Party** (Die Weberei)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Bodo Bach: „Pech gehabt“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Trennung für Feiglunge** von Clément Michel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit** von Johann Buchholz (TAM)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-24.00 **Oktoberfest Münster** „Einheit nach

STADT MÜNSTER

Veranstaltungen
1648 Dialoge zum Frieden

Identität. Fundamentalismus. Gewalt. Radikalisierung religiöser Bewegungen
Podiumsdiskussion
Do, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Rathausfestsaal
Mit: Seyran Ateş, Christoph Reuter, Prof. Dr. Thomas Hauschild
Moderation: Gisela Steinhauer, WDR
Anmeldung unter: dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de
Eintritt frei

Siegeszeichen. Mahnmal. Kunstwerk. Touristische Attraktion.
Die „Käfige“ am Lambertikirchturm und die Tafer von Münster
Podiumsdiskussion
Mi, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Rathausfestsaal
Mit: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Franz-Josef Jakobi, Thomas Seifert, Dr. Astrid von Schlachta, Jan Matthias Hoffrogge
Moderation: Gisela Steinhauer, WDR
Anmeldung unter: dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de
Eintritt frei

MÜNSTER - ALLIANZ FÜR WISSENSCHAFT
1648 - DIALOGE ZUM FRIEDEN
Mit freundlicher Unterstützung: Sparkasse Münsterland Ost

Dialoge zum Frieden
1648 2017
Dialoge zum Frieden

Mass“ mit den Partyvögeln (Oktoberfestzelt am Albersloher Weg)

19.00 **Literaturforum: Coetzee, Schande** Treff für lesebegeisterte Erwachsene zur gemeinsamen Diskussion –

Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

19.00 **Shalk-Gruppe (KCM)**

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.00 **Doppelkopfturnier** (Bohème Boulette)

21.00 **Burlesque-Ooh-Rama: The Wild Side** Burlesque-Show mit Evelyn Frantic, Sarina del

Fuego, Tronicat la Miez, Fez Wrecker & DJ Sabotage (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.00-22.30 **Fest der 1000 Lichter** (Rund um den Seekrug am Obersee)

Dienstag, 3.10.

Forkupines

Die drei Jungs aus Braunschweig bezeichnen sich in ihrem Tourinfo, bei aller Bescheidenheit, als „dufte Kerle mit schönen Haaren, derber Energie und gute Laune-Hymnen. Was für ein wunderbarer Moment, um Thomas Gottschalk und ‚Wetten Dass‘ wiederzubeleben!“ Entspricht dieser Presstext wirklich der Wahrheit? Sind die Haare wirklich so schön oder hat vielleicht einer der drei Herren Schuppen? Ist die Energie wirklich derbe und hat man gute Laune nach dem Verlassen des Gleis 22? Ich als prominenter Wett-Pate sage ja, ich glaube den **Forkupines**. Ob es stimmt, müsst ihr schon selber herausfinden. Top, die Wette gilt!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Shandy

Bovver Boogie-Rock aus Australien ist für manche der neue heiße Scheiß. Wer **Shandy** noch nicht gehört hat, sollte sich sofort auf ins Sputnikcafé machen. Endlich mal eine Band, bei der selbst das deutsche Publikum tanzt, ohne sich vorher betrunken zu haben. Wer poppigen 70er-Plateausohlen-Hardrock à la Slade oder The Sweet mag, oder wer einfach nur seine neuen Sneakers einlaufen möchte, sollte sich das nicht entgehen lassen. Shandy are putting the glam back into glamorous!

■ **Münster, Sputnikcafé, 15.00 h**

Brant Bjork

Als Schlagzeuger der stilprägenden Stoner-Legenden Kyuss und Fu Manchu lieferte er das staubtrockene, rhythmische Fundament jenes Musikstils, den man gerne auch als „Desert Rock“ bezeichnet. Nach seinem Ausstieg bei beiden Bands widmete sich **Brant Bjork** ab 1999 einer recht erfolgreichen Solokarriere, in der er (nunmehr als Sänger und Gitarrist tätig) auf mittlerweile elf Soloalben zurückblicken kann. Damit aus kreativer Sicht aber erst gar keine Langeweile aufkommt, widmet sich der Workaholic mit der wilden Lockenpracht auch noch allerlei Nebenprojekten wie Vista Chino oder Mondo Generator, ist Chef eines Plattenlabels oder betätigt sich als Produzent. Auf der aktuellen Tour des Multitalents gesellen sich die Herren Sean Wheeler (Gesang) und Samavayo (Schlagzeug) an die Seite von Brant Bjork.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Shandy + Dörpms** (Sputnikhalle)

17.00 **Ein Wochenende mit Gitarre** Abschlusskonzert (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Pablo Cámpora** Gitarrenkonzert (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei,

Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.00 **Forkupines + Goodbye Fairground + Snareset** Punkrock (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Brant Bjork feat. Sean Wheeler + Samavayo** (Forum)

20.30 **Laksa spielt...** Eintritt frei, Spenden erwünscht (Bunker Ulmenwall)

■ **LANGENBERG:**

18.00 **Patrick Richardt** Singer/Songwriter (KGB – Kultur-Güterbahnhof, Bahnhofstr. 14)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B)

23.59 **Holla die Waldfee!** Semsteranfangsparty (Conny Kramer)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Funke, Philipzen und Rütter:

„Storno – Die Sonderinventur 2017“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ **EMSDETTEN:**

20.00 **Rocken bis qualmt** Comedy mit Herbert Knebels Afentheater (Stroetmanns Fabrik)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Heureka, Horror, Hintergrundstrahlung** Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

17.00 **Endstation** von Sabrina Gabler mit der Amateurbühne Münster-Ost (Pfarrer-Elthrop-Heim, Wolbecker Str. 121a)

18.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

19.00 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** Schauspiel von Tennessee Williams (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **1984** von George Orwell (Stadttheater)

19.30 **Das Dschungelbuch** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.15 **Puccinis „La Bohème“** Live aus dem Royal Opera House (Schloßtheater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

20.15 **Puccinis „La Bohème“** Live aus dem Royal Opera House (CinemaxX)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Die verhexte Prinzessin oder Die wunderbare Wurstrakete** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

8.00-17.00 **Sparkassen Münsterland Giro** Radsportveranstaltung mit Rahmenprogramm und großer Fahrradmesse auf dem Schlossplatz (Ziel: Schlossplatz)

11.00-15.00 **Modemarkt „Frauenkram“** (Stadthalle Hilstrup)

15.00 **Tag der offenen Moschee** im Rahmen des Friedens-KulturMonats (At-Tauba-Moschee, Lütkenbecker Weg 10)

BUNKER ULMENWALL e.V.

| di 03. okt |
Laksa spielt...

| mi 04. okt |
Niels Klein „Loom“

| sa 07. okt |
Hijaz Car

| di 10. okt |
Satoko Fujii/ Joe Fonda Duo

| mi 11. okt |
Poetry-Slam

| do 12. okt |
Jazz Session

| sa 14. okt |
Kuára

| sa 21. okt |
Gebhard Ullmann „Das Kondensat“

| di 24. okt |
Electric Ulmenwall

| do 26. okt |
Groove Session

| sa 28. okt |
Lea W. Frey Quintett feat. Liz Kosack

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

NEWTONE Karten an allen VVK Stellen
Infos: www.newtone.de

06.10.17 **Mirja Boes & die Honkey Donkeys**
Stadthalle Bielefeld

20.10.17 **Johannes Flöck**
Ziegelei, Lage

29.10.17 **Haley Heynderickx**
Bunker Ulmenwall

02.11.17 **Christoph Sieber**
Tor 6 Theaterhaus

08.11.17 **Hardpan**
Tor 6 Theaterhaus

16.11.17 **Abdelkarim**
Stadthalle Bielefeld

17.11.17 **Ingo Borchers**
Ziegelei, Lage

Mittwoch, 4.10.

heim.weh

Terroristische Anschläge der Roten Armee Fraktion erschütterten vor 40 Jahren die damalige BRD. Als Anführerin mit dabei: Ulrike Meinhof. Zum Jahrestag des Deutschen Herbsts konzipierte Regisseur Thomas Nufer ein Dokudrama mit Fokus auf die Gründerin der RAF. In **heim.weh** wird der Beginn ihrer Radikalisierung markiert, die Abrechnung mit dem eigenen Fernsehspiel *Bambule* über Heimkinder. Keine sozialkritischen Krokodilstränen mehr vergiessen wollte die Journalistin, sondern zur gewaltsamen Revolution aufrufen gegen eine

reiche Republik, die Kinder brutal ins Heim steckt und bei Missbrauch wegsieht. Das semidokumentarische Stück erzählt von der Begegnung zwischen Meinhof und dem ehemaligen Heimkind Irene Treber und entwirft das Bild einer heuchlerischen Gesellschaft.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Jazz in Concert** mit Bensen & Fuchs. Zu Gast: Martin Classen (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

20.00 **Liza & Kay** Indie-Folk-Pop aus Hamburg. Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

20.30 **Niels Klein „Loom“** (Bunker Ulmenwall)

■ RHEINE:

20.00 **Stefan Gwildis** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Bio-Party** Fachschaftsparty – Main Floor:

90er. 2. Floor: Global Beats (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **Electric Smallroom** mit Responder und unsolv:ed (Forum)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Bruno „Günna“ Knust: „Pottseidank“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **13. Komische Nacht Osnabrück** Der Comedy-Marathon mit Andre Kramer, Cloozy Haber, Herr Schröder, Marco Weißenberg, Peter Löhmann, Robert Alan, Sebastian Schnoy und Thomas Schmidt (Blue Note, Café & Bar Celona, Café Extrablatt, Filmtheater Hasetor, Grüner Jäger, Haus der Ju-

gend, Lagerhalle, Lutherhaus)

Lesungen

19.00 **International Poetry Slam** (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Die friedliche Revolution von 1989** Vortrag im Rahmen des FriedensKulturMonats „Frieden durch Dialog“ (Villa ten Hompel)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Je suis Fassbinder (Deutschland im Herbst 2016)** Schauspiel von F. Richter nach R.W. Fassbinder (Theater, kleines Haus)

20.00 **heim.weh – Ulrike Meinhofs letztes Interview** von Thomas Nufer (Pumpenhaus)

20.00 **Trennung für Feiglänge** von Clément Michel (Boulevard)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die erfolgreiche Frau** Gastspiel mit Saskia Leder (Astoria-Theater)

20.00 **Arsen und Spitzenhäubchen** Gruselkomödie von Joseph Kesselring (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Filmfestival Münster** Eröffnungsfilm: „Sommerhäuser“ von Sonja Ma-

ria Kröner – www.filmfestival-muenster.org (Schloßtheater)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #108** (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Geschichten von Astrid Lindgren** Lesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang des Theaters)

17.00 **Wein & Vinyl** Eintritt frei (Villa Vinum, Rosenstr. 2)

18.00 **Riddle me This** Musikquiz (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Jochen Stelter (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Rudelsingen** mit Tobias Sudhoff (Die Weberei)

Donnerstag, 5.10.

Betty LaMinga

„Die große Samstagabendshow am Donnerstag“ preist der Jazzclub den Auftritt der westfälischen Diva an, die sich um die Soul-Verwurstung des deutschen Liedgutes mehr als verdient gemacht hat. Unter dem Motto „Save the German Liedgut“ ist die lustige Schauspielerin, Sängerin und Animateurin **Betty LaMinga** schon länger unterwegs und gibt von der Bühne herab Kanon-Kurse, organisiert ein Lied-Quiz – oder schmettert einfach ihre poppig arrangierten deutschen Liedgut-Verwurstungen in den Saal, zur Begleitung von Piano und Drums.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h**



Generacion Suicida

Ja, 1976 war die Punkwelt noch in Ordnung. Da klangen die Bands alle noch mehr nach Rock'n'Roll, immer noch tanzbar, aber rauer, wütender. In diese schöne Zeit wollen uns **Generacion Suicida** zurückversetzen. Die Band kommt aus dem gefährlichen Latino-Bezirk von Los Angeles und da gibt es genug Probleme, die man in Liedern thematisieren kann. Passenderweise singen Generacion Suicida in spanisch. Am Mikro wechseln sich Schlagzeugin Kiwi und Gitarrist Toni ab. Man kann dem Gleis-Booker dankbar sein, dass er einen solche ungeschliffenen Rohdiamanten des Punk nach Münster holt!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

12. Komische Nacht Münster

Da kommen die Komiker aber ganz schön ins Schwitzen! Denn sie müssen an einem Abend durch neun Kneipen tingeln, von Mini-Show zu Mini-Show. Das Publikum kann sitzen bleiben und bequem den Comedians lauschen, die nacheinander ihr Programm performen. Dieses Konzept hat sich für die Comedyszene bestens bewährt. Deswegen fällt für Münster bereits zum 12. Mal die Klappe der „Komischen Nacht“. In neun Kneipen, Clubs und Cafés treten ab 19.30 Uhr jeweils sieben Künstler auf. Ihr Auftrag: Kein Auge trocken lassen. Eintrittskartenbesitzer dürfen sich auf eine abwechslungsreiche und vor allem lange **12. Komische Nacht** aus je 25-minütigen Live-Auftritten freuen. Andre Kramer, Andreas „Spider“ Krenzke, Cody Stone, Fred Timm, Manuel Wolff, Martin Niemeyer, Roberto Capitoni (Foto), Stefan Danziger & Thomas Schmidt wechseln nach ihrer Performance jeweils die Clubs. Mehr Infos unter komischenacht.de.

■ **Münster, Aposto, Besitos, Cosmo Bowling, Hot Jazz Club, Lolas SchickSaal, Marktcafé, MOLE, Ristorante ARTUSI, Schlossgarten-Café, 19.30 h**



Niels Klein 'Loom' (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Nimo** (Skaters Palace)

20.00 **Reinhard Mey** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

21.00 **Soft Kill + Generacion Suicida** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Betty LaMinga** Save The German Liedgut (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Rolf & Joachim Kühn** Jazz (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Henrik Freischlager Band** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Ersti-Party** der Fachschaften Politik, Soziologie, KuSa, WiPor (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Supernova 90er**, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

23.59 **Fachschaffsparty** Geschichte und Politik (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

23.00 **Party** der Fachschaft Sowi/Powi (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **12. Komische Nacht Münster** Der Comedy-Marathon mit Andre Kramer, Andreas Krenzke, Cody Stone, Fred Timm, Manuel Wolff, Martin Niemeyer, Roberto Capitone, Stefan Danziger und Thomas Schmidt (Aposto, Besitos, Cosmo Bowling, Hot Jazz Club, Lolass SchickSaal, Marktcafé, MOLE, Ristorante ARTUSI, Schloßgarten-Café)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Horst Schroth: „Wenn Frauen immer weiter fragen – Ein Update für Fortgeschrittene“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ SOEST:

20.00 **Mit Volldampf** Kabarett mit Jens Neutag (Alter Schlachthof)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Mach's Maul auf!** Poetry Slam mit Moderator Marc-Oliver Schuster, Berit Kruse, Jörn Matjes, Martin Frank u.a. (Johanniskirche, Johanniskirchplatz 1)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Auch Deutsche un-**

ter den Opfern Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

20.00 **heim.web – Ulrike Meinhofs letztes Interview** von Thomas Nufer (Pumpenhof)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Trennung für Feigl** von Clément Michel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Verwandlung** von Kafka (Astoria-Theater)

20.00 **1984** von George Orwell (Stadttheater)

20.00 **Das Knurren der Milchstrasse** von Bonn Park (TAMdrei)

20.00 **Die Stereotypen** Improgala: „Bühnenpiraten“ (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

17.30 **Filmfestival Münster** u.a. mit Kurzfilmen der Kunstakademie Münster (17.30 h) und Kurzfilmwettbewerben (19 h & 21.30 h) – www.filmfestival-muenster.org (Schloßtheater)

19.00 **Der junge Karl Marx** (Deutschland/Frankreich/Belgien 2016) von Raoul Peck im Rahmen der „Tage des Provinzfilms 2017“ (Cinema)

Kunst

■ BIELEFELD:

14.00-19.00 **Auflage #2** Messe für Künstlerbücher, Editionen und Multiples (Galerie GUM, Weststr. 66)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-17.00 **Infostand** der UKM Geburtshilfe (Foyer der Stadtbücherei)

17.00 **muensterload.de – die neue Onleihe-App** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00-24.00 **Oktoberfest Münster** „Uniwiesn – Teil 1“ mit den Rebellen & DJ André Becker (Festzelt am Albersloher Weg)

20.00 **Identität. Fundamentalismus. Gewalt. Radikalisierung religiöser Bewegungen** Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „1648 – Dialoge zum Frieden“. Eintritt frei – Anmeldung: dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de (Rathausfestsaal)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

19.30 **Meditatives Tanzen** (Capella hospitalis)

Freitag, 6.10.

Barbara Dennerlein

Es gibt nur eine deutsche Jazz-Organistin an der Hammond-Orgel und weltweit ganz wenige, die sich an sogenannte Pfeifenorgeln herantrauen, also die Riesendinger, die ausschließlich in Kirchen stehen und ansonsten nur beobachtet werden. **Barbara Dennerlein** pflegt seit Jahren einen ausgesprochen lockeren Umgang mit dem ansonsten für Pathos und Hallelujah-Anfälle reservierten Großinstrument. „Zum Anlass der im Juli 2017 gerade frisch eingeweihten neuen Orgel der Neustädter Marienkirche, die mit 2.843 Pfeifen überwältigend klingt, wird Barbara Dennerlein diesem fantastischen Instrument daher nun erstmalig auch jazzige und bluesige Töne entlocken“, schreibt der Jazz-Club als Veranstalter. So wird's kommen.

■ **Bielefeld, Marienkirche, 19.00 h**



Mirja Boes & die Honkey Donkeys

Diese Frau tut wirklich alles für Geld. Und gute Wortwitze. Sogar die Backstage Boys ihrer letzten Solo-Tour müssen jetzt in komischen Kostümen mit auf die Bühne. Auf der wirft **Mirja Boes** dann spaßversessen mehrere Sorten Comedy zusammen in die Lachmaschine. Sie erzählt von frühen Erfolgen in der Arbeitswelt (bei der Zahnpasta-Abfüllung), zeigt frühe Pinups von Mirjalein, singt, improvisiert, stand up und lässt sogar manchmal das Publikum entscheiden, welche Sorte Brüller es denn jetzt sein soll. Seit ihrer Zeit als Stimmungsspatz auf Mallorca hat sie es weit gebracht. Mindestens zur freiberuflichen Mutter der deutschen Komik. In ihren eigenen Worten: „Als Pommesgabelstaplerfahrerin hat sie sogar eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt: Fristlose Kündigung nach nur drei Tagen!“

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**

Karlos!

Ächz! Ja, die über 3-stündige Fassung des Don Carlo im Theater Münster ist recht lang. Und das, obwohl sie schon um vier Stunden gegenüber dem epischen Original abgespeckt wurde. Münsters freie Theatergruppe **Freunde+Gaesdte** allerdings geht da noch viel radikaler vor: Auf schlanke 65 Minuten hat Regisseurin Anke Winterhoff ihre Inszenierung des Schillerschen Werkes gekürzt. Kein Massenspektakel mit unzähligen Schauspielern und ständig wechselnden Schauplätzen will „Karlos!“ sein. Sondern ein stilles Zwei-Personen-Stück in einem schmucklosen Raum. Angelehnt ist das Setting an den Beginn des fünften Aktes: Karlos steht unter Arrest und sein Jugendfreund Posa besucht ihn. Einer Rückwärts-Dramaturgie folgend, entfaltet sich hier die Vorgeschichte der Rahmenhandlung nach und nach im vertraulichen Gespräch. Missverständnisse werden geklärt und Lügen aufgedeckt. Sicher auch etwas für Memento-Fans!

■ **Münster, Zwinger, 20.00 h auch 7.10. & 8.10.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Trettmann + Joey Bargeld** (Skaters Palace Café)

20.00 **Loving The Sun +**

Benedikt Althoff (Mauerwerk, Berliner Platz 30)

20.00 **Die 3 Nikoläuse** (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Sandy Patton & Friends** Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Barbara Dennerlein** (Neustädter Marienkirche)

20.00 **Eko Fresh** (Stereo)

20.00 **Wunschkonzert** mit Andrea Wittler (Gesang)

und Christoph Guddorf (Piano) (Museum Wäschefabrik)

21.00 **60s Beat Party** mit The Teutonics und The Dukes of Hamburg – Eintritt frei (Stolander, Alfred-Bozi-Str. 9)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Richie Arndt** Solo-Konzert, Audiovisionsreportage / Reisebericht (Druckerei)

■ DETMOLD:

20.00 **Balkansambel** (Hangar 21)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Reidar Jensen & Friends** (Stroetmanns Fabrik)

■ HÖRSTEL:

19.30 **JFDR + Sokratis Sinopoulos Quartet** Eröffnungskonzert des Münsterland Festivals (Kunsthäuser Kloster Gravenhorst)

■ LENERGICH:

20.00 **Mark Gillespie's Kings of Floyd** Pink Floyd Tribute Show (Gempthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Egotronic** (Kleine Freiheit)

20.00 **The Brains + Jamey Rottencorpse and the Rising Dead** (Bastard Club)

21.00 **Tito & Tarantula** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru und their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

22.00 **Ignite2-Party** (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats shred den rockige Beats! Monkey Floor meets Tropical Island: Hip Hop vs. Reggaeton! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle)

23.00 **Kombinat Party** Balkan-Beats, Global-Ska, Electro-Swing, Gypsy-Reggae, Folk-Rock, Wodka. Mit Plattenpeter & Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Firetrain** Reggae-Party (Gleis 22)

23.00 **Oh, Ok. But?** Salty 80s, Hip Hop Classics, Disco Funk... (Amp)

23.00 **Unikeller-Opening** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

23.55 **Die Katze auf dem**



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

DiscoverING-Camp

Entdecken Sie die spannende Welt der Ingenieurinnen!



23. - 26. Oktober 2017
Campus Steinfurt

Für technikinteressierte Schülerinnen der Oberstufe. Anmeldung unter:
www.fh-muenster.de/discovering-camp

TANZ!
LAND!
FESTIVAL

CROSSING THE LINES

Choreographien von Royston Maldoom



5.11.

EMS HALLE

Eintritt:
Zahl' was Du
meinst

Infos: 02572-93070 | www.tanzland-festival.de
Stroetmanns Fabrik | EMS-HALLE | Friedrichstr. 2 | 48282 Emsdetten

heißes Blechdach House/Techno mit I Am Frost, Lieber Laut, Tom Brinkmann, Reddix & Nono und Frisch & Verbraucht (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 **Floración Salsaparty** Vorher ab 20 h kostenlose Salsa-Schnupperstunde (Floración Dance & Fitness, Johanneswerkstr. 4)

22.30 **Fieser Freitag** Kleine Halle: ebm/ industrial/wave/ + mit DJ Michelle. Club: MA/ Gothic/ Rock mit DJ Nick (Ringlokschuppen)

23.00 **Klangfarben** (Forum)

23.00 **Students Pop – Pitch Perfect** Großer Klub: Party, Pop, Gitarre mit The Wollium & Till. Kleiner Klub: Disco, Garage, House mit Mad Villains, Marcel Szi & Joey Chicago. Wald: Reggae Rushhour mit DJ Jawbone (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Balkan Beats** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Heiterkeit als Recht auf Freizeit** Comedy mit Jason Bartsch (Black Box im Cuba)

20.00 **Scharf gemacht** Politisches Kabarett mit Funke & Rührer – Ausverkauft! (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Für Geld tun wir alles** Musik-Comedy mit Mirja Boes & den Honkey Donkeys (Stadthalle)

20.00 **Dumpf ist Trumpf** Politisches Kabarett mit der Buschtrommel (Neue Schmiede)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Lisa Feller: „Der Nächste, bitte!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ SOEST:

20.00 **Ermpf schnuggn trödo!** Kabarett mit Jochen Malmsheimer (Alter Schlachthof)

■ TELGTE:

20.00 **Liebe Dich! Oder Du kannst mich mal gerne haben!** Kabarett mit Klaus Birk (Bürgerhaus)

■ WARENDORF:

20.00 **Cartoon-Comedy** mit Piero Masztalerz (Theater am Wall)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Das letzte Tabu ist das Sterben** Lesung mit Dr. Henning Scherf (VHS-Aegidiimarkt, Forum 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Marie Ndiaye aus „Die Chefin. Roman einer Köchin“ im Rahmen der „Literaturtage 2017“ (Stadtbibliothek am Neumarkt)

19.00 **Lies-WAS! Die Leselounge** Vier Autor/innen

präsentieren ihre selbstgeschriebenen Texte (Café Kunstlerei, Turmstr. 10)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach**

Schauspiel von Tennessee Williams, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)

20.00 **heim.weh – Ulrike Meinhofs letztes Interview** von Thomas Nufer (Pumpenhaus)

20.00 **Zugabe** von Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Trennung für Feiglingle** von Clément Michel (Boulevard)

20.00 **Karlos!** nach Schiller mit Freuynde + Gaesdte (Zwinger an der Promenade)

20.00 **RatzFatz Improshow** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Graubunte Teestunde** Szenische Lesung mit der Theatergruppe Jetzt oder Nie (Theaterlabor)

20.00 **Arsen und Spitzenhäubchen** Gruselkomödie von Joseph Kesselring (TAM)

20.00 **Das Knurren der Milchstrasse** von Bonn Park (TAMdrei)

20.00 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

15.00 **Filmfestival Münster** U.a. mit Kurzfilmwettbewerben (16.30 h, 18.30

h, 19.30 h & 22 h) und der „Westfalen Connection“ (17.30 h) – www.filmfestival-muenster.org (Schloßtheater)

17.15 **Emmy – 100 Jahre nie einen Liebeskummer** (Deutschland 2004) von Christoph Busch im Rahmen der „Tage des Provinzfilms 2017“ (Cinema)

17.15 **Der einsame Hof** (Deutschland 2016) von Christian Zipfel im Rahmen der „Tage des Provinzfilms 2017“ (Cinema)

19.00 **Paula – Mein Leben soll ein Fest sein** (Deutschland/Frankreich 2016) von Christian Schwochow im Rahmen der „Tage des Provinzfilms 2017“ (Cinema)

23.00 **Die Blumen von gestern** (Deutschland/Österreich 2016) von Chris Kraus im Rahmen der „Tage des Provinzfilms 2017“ (Cinema)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00-24.00 **Artur! 8** Bielefelder Galerie-Hopping – 7 Galerien eröffnen und präsentieren ihre aktuellen Ausstellungen (Artists Unlimited, Atelier D, GUM, Kunstraum Rampe, projektartgalerie, Raumstation und akw treppenhausegalerie)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-17.00 **Infostand** der UKM Geburtshilfe (Foyer der Stadtbücherei)

17.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00-24.00 **Oktoberfest Münster** „Ausweisung Teil 1“ mit den Rebellen (Festzelt am Albersloher Weg)

19.30 **Wolkenstrudel – Nixentrudel** Literarischer Rundgang mit Beate Reker in der Sonderausstellung „Wasser bewegt“ (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **kunstvoll Vol. 11** Open Stage (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

8.40 **Sing!Fest** Ein ganzer Tag im Zeichen des Gesanges (Oetker-Halle)

15.00-19.00 **Abendflohmarkt** (Reichowplatz, BLSennestadt)



Mirja Boes & die Honkey Donkeys (Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h)

Samstag, 7.10.

FIL

Das ganze Leben ist ein einziger, elend langsamer Tod! So lautet jedenfalls die tiefschwarze Daseins-Philosophie des Comiczeichners (Didi + Stulle) und Comedians Philip Täger alias **FIL**. Also: Wozu sich Sorgen machen und eine verdammte Eigentumswohnung kaufen, wenn die Würmer, die dich bald im Grab fressen, jetzt schon über dich lachen? Wozu versorgen, ansparen und horten? Lieber erst mal chillen, rät der Urberliner und ex-Punk Fil. Als Workshop inszeniert, gespielt mit Weisheiten, Songs und Gedichten verspricht „Triumph des Chillens“, eine freche und originelle Show zu werden.

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



ONKeL FISCH

Adrian Engels und Markus Riedinger wissen Bescheid. Europa ist ein Kontinent am Rande des Nervenzusammenbruchs. Zuwanderer und Rausschmeißer, Weggeher und Raushalter prokeln sich gegenseitig an offenen Grenzen und Herzen herum, gefangen in einem Strudel aus politischen Eigeninteressen, Bauchgefühl und Vorurteilen. Inklusive Rechtsruck, linkischen Bürokraten und einem Friedensnobelpreis. Da ist **ONKeL FISCH** genau richtig, um als Brüsselersteher analytisch zu singen, erklärend zu tanzen und ganz allgemein grundordnendes Action-Kabarett zu machen. Oder „jedes noch so komplexe Thema mit Wortwitz, Situationskomik und ihrer ansteckenden Spielfreude zu einem höchst anregenden Ereignis“, wie es in der Laudatio zum Sonderpreis des Deutschen Kabarettpreises 2017 hieß.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

TV Smith

„Einmal Punk, immer Punk!“ Wenn diese Lebensmaxime auf eine Person zutrifft, dann auf den 1957 im südwestenglischen Devon geborenen Punkrock-Songwriter Timothy Smith. Mit seiner Ende der Siebziger Jahre gegründeten legendären Formation The Adverts gehörte der quirlige Sänger und Gitarrist zu den Gründungsvätern der „First Wave Of British Punkrock“. Deren größter Hit, „Gary Gilmour's Eyes“ – ein Song über einen zum Tode verurteilten Mörder, der seine Netzhaut zu Transplantationszwecken der Medizin zur Verfügung stellte – wurde später von den Toten Hosen gecovered und diente Smith damit als willkommenener Karriere-Katalysator. Komplett ohne Setliste, kann man sich bei den Marathonkonzerten von **TV Smith** auf eine allabendlich veränderte Songzusammenstellung freuen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden im Hut entgegengenommen...

■ **Bielefeld, Plan B, 20.00 h**

L'Hijâz Car

Oud, Bassklarinette, Tarhu – die Instrumente des Quintetts weisen die Richtung: Die vielfach gefeierte und ausgezeichnete Formation beschreitet die Zwischenräume von Jazz und Weltmusik, dynamisch, phantasievoll, diszipliniert. Als ob ECM eine Abteilung für östliche Mediationspraktiken eingerichtet hätte. „Musik ohne Grenzen!“, freut sich der Veranstalter.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Grim Van Doom + Shakti** + **The Moth** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **RIN** Ausverkauft! (Skaters Palace)

21.00 **Andreas Dorau + Lafote** (Gleis 22)

21.00 **Justin Levinson** Folk, Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **TV Smith** Punk/UK. Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

20.00 **Piano Request Show**

by Klaus Scharffenorth – Live-Unterhaltung nach den Wünschen der Gäste, Piano & Vocals (De Deelee, Johannisstr.)

20.00 **Tcheka** (Movie)

20.30 **L'Hijaz Car** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Kings of Winter** Folkrock (Extra Blues Bar)

21.00 **OrangOrang + Weak Ties** Hardcore/Punk (Potemkin Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Mark Gillespie's Kings of Floyd** Pink Floyd Tribute Show (Stadthalle)

20.00 **Mojo Jazz Mob + Enoja-**

do + Atomic Peat (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Lokalhelden** Konzert mit Stories In A Pocket, Syntax Error und Burn These Lies (Druckerei)

■ COESFELD:

21.00 **Red Hot Chili Pipers** (Fabrik)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Soneros De Verdad** Live from Cuba (Stroetmanns Fabrik)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **The Entire Past** Album Release-Konzert (Die Weberei)

■ LINGEN:

20.00 **Captain Capa** (Alter Schlachthof)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Sunna Gunnlaugs & Julia Hülsmann** Konzert im Rahmen des Münsterland Festivals (Burg Vischering)

■ MINDEN:

20.00 **John Lee Hooker Jr. & Band** (Jazz-Club)

■ OELDE-STROMBERG:

20.00 **Kitty Hoff & Band** (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **SXTN** (Hyde Park)

20.00 **Mare + Mardrom + As I Rise** (Bastard Club)

20.00 **Montreal** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.30 **Bullenball** Landjugend-party (Halle Münsterland)

22.00 **Bessere Zeiten** 1. Floor: 2000er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House & Clubhits. 3. Floor: 90er (Cuba Nova)

■ Blue One

Blue.One.deep.tronic – Spannantes Elektronisches. Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Hals über Kopf** 3 Floors, irgendwas mit Rap und Techno – und ganz viel Liebe! (Amp)

23.00 **Kleinlaut** Tech-house/Techno mit Pauli Pocket, Neuhausen & Huel-sing, Jason, Leo Schuer, Captain Cosmic und Mono.Kroma (Club Favela)

23.00 **90er Rock Party** (Sputnikhalle)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)

23.00 **Dschungelbuch Chapter VIII** (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** House, R'n'B und Classics (Heaven)

23.00 **Disco** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Fab & Blackstar (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Cocktailnacht** Große Halle: Aktuelle Hits mit DJ Nick. Kleine Halle: Star Tracks mit DJ Kiwi. Club: Electronic Beat mit DJ Jay Da Costa (Ringlokschuppen)

23.00 **Wanna Dance With**

Zweischlingen

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - Jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag · 14.10.17 Kabarett

SIMON & JAN
»Halleluja!« 17,- €

Mittwoch · 18.10.17 Comedy

NIGHTWASH LIVE
3 Comedians & 1 Moderator = Kult! 21,- €

Samstag · 21.10.17 Musikkabarett

FRIEDEMANN WEISE
»Die Welt aus der Sicht von schräg hinten«

16,- €

Samstag · 28.10.17 Comedy

SEBASTIAN LEHMANN
»Ich war jung und hatte das Geld« 17,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen

www.zweischlingen-gastro.de

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Kai Magnus Sting (Spiegelzeit an den Westfalenhallen)

■ HALLE:

19.00 **Glücksritter... vom Pech verfolgt!** Comedy mit Paul Panzer (Gerry Weber Eventcenter)

Lesungen

■ MÜNSTER:

15.00 **Aaseedichter** Öffentliche Lyrik im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Aaseestiegen am Tretbootverleih)

19.00 **Kur & Kür** Lesung mit Orsolya Kalasz (Frelhaus ms, H20, Hüfferstr.)

Vorträge

■ MÜNSTER:

12.45 **Funklusion – Das Erleben der Vielfältigkeit** Interaktiver Vortrag im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ – (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Ein enttäuschender Frühschoppen** Performatives Trinkspiel mit dem Theater-Duo 7Wiesen (Kleiner Bühnenboden)

11.00 **KostProbe: Der letzte Vorhang** von Maria Goos (Borchert-Theater)

11.30 **Matinée: Bach, Immortals** Tanzabend von Hans Henning Paar – Eintritt frei (Theater, kl. Haus)

14.30+19.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté)

18.00 **Zurück auf Anfang** von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

18.30 **Trennung für Feiglinge** von Clément Michel (Boulevard)

19.00 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** von Tennessee Williams (Theater, großes Haus)

20.00 **Karlos!** mit Freynde + Gaesdte (Zwinger an der Promenade)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (KreativHaus)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Graubunte Teestunde** Szenische Lesung mit der Theatergruppe Jetzt oder Nie (Theaterlabor)

15.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

20.00 **Affe mit Stöckchen** mit dem Feedback Kollektiv (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**
10.30 **Frühstück bei Kor-**

tenkamps – Theater in Selbstverpflegung Folge 44 (Atelier der Bildhauerin Marion Pfäßmann, Münsterlandstr. 36)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Filmfestival Münster** U.a. mit Kurzfilmwettbewerben (11 h, 12 h, 17.30 h), der „Westfalen Connection 3“ (14 h), „Zebra Poetry Film Festival“ (15.30 h) und Preisverleihung (19.30 h) – www.filmfestival-muenster.org (Schloßtheater)

11.00 **Skulptur Projekte Münster 2017** Dokumentarfilm (Deutschland 2017) von Alina Schmuch und Jan Kiesswetter (Cinema)

17.00 **Toni Erdmann** (Österreich, Deutschland 2016) von Maren Ade (Cinema)

■ BIELEFELD:

17.00 **Borg/McEnroe** Filmpremiere zugunsten „OWL zeigt Herz“ (CinemaX)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Tage der Offenen Tür** bei Selda: Illustrationen, Bücher, Postkarten, Poster, Geschenkpapier, Bastelbögen, Schmuck, Accessoires... (Atelier von Selda und Tom, Haus G, 2. OG, Am Hawerkamp 31)

FESTUM

e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Mo, 02.10. WE RUN IT

Di, 03.10. BRANT BJORK (USA) feat. SEAN WHEELER/SAMAVAYO
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Mi, 04.10. ELECTRIC SMALLROOM

Sa, 07.10. WANNA DANCE WITH SOME PARTY feat. Tanzbein-Team

So, 08.10. UFOMAMMUT (IT)
USNEA (USA)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 14.10. Shifted (Avian/UK) - LIVE
JONAS LANDWEHR / ENVIRON. LIVE - LIVE (RawImprint)
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

Do, 19.10. FABER (CH)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 21.10. WXXW-Wrestling
Beginn 18:00 Uhr
anschl. R! - PARTY

Mi, 25.10. LOLA MARSH (IL)
LUIA BABARRO
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

08.09. Freitag, 20:30 Uhr
WellBad – Raw Blues

15.09. Freitag, 20:30 Uhr
Phunkguerilla & Cosmo Klein
Soul, Funk, Pop

17.09. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

23.09. Samstag, 18:30 Uhr
Open Air / Bielefelder JazzClub
auf dem Stiftsmarkt in Schildesche

29.09. Freitag, 20:30 Uhr
Anke Angel & David Herzel
Duo – Blues & Boogie

05.10. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – Betty LaMinga

06.10. Freitag, 19:00 Uhr
Barbara Dennerlein in der
Neustädter Marienkirche
Jazz & Blues auf der Pfeifenorgel

13.10. Freitag, 20:30 Uhr
Archie Lee Hooker
Classic Blues, Groove & Soul

15.10. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

20.10. Freitag, 20:30 Uhr
Mike Morgan & Jim Suhler
Band – Texas Blues

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

STADT MÜNSTER

Sonnige Zeiten für neue Energien!

Planen Sie Ihre Zukunft – mit Photovoltaik.



www.klima.muenster.de



■ **BIELEFELD:**
14.00-19.00 **Auflage #2**
Messe für Künstlerbücher,
Editionen und Multiples
(Galerie GUM, Weststr. 66)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Das schaurige Haus** mit dem echtzeittheater Münster in Koproduktion Mit dem Comedia Theater Köln für Kinder ab 10 Jahren (Begegnungszentrum Meerwiese, MS-Coerde)

15.30 **Die verhexte Prinzessin oder Die wunderbare Wurstrakete** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

18.00 **Rico, Oskar und die Tieferschatten** Stück von Andreas Steinhöfel für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
16.00 **Ronja Räubertochter** Kindertheater mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Eröffnung** des Kulturfestivals „anders begegnen“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

11.30+13.30 **Showstall Natalie Meyer** Pferdeshow (Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo)

12.00 **Kleiderwirbel** Mädelsflohmarkt (Mensa am Ring, Domagkstr. 61)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga. Abends: Tatort Klub (Bohème Boulette)

18.00 **Überraschungsbühne** im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ – Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

19.00 **Die Adam Riese Show** Talkgäste: Fritz Eckenga, Klaus Otto Nagorsnik, Vittorio Alfieri. Musik: Markus Paßlick und seine original Pumpernickel & Gastsängerin Shubangí (Konzerthalle Cloud, Factory Hotel am Germania Campus)

■ **BIELEFELD:**
00.00-18.00 **Sparrencon 19 – die Rollenspiel-Convention in Ostwestfalen-Lippe** 2-Tages-Veranstaltung (Luna Sennestadt, Lindemannplatz 1)

10.30 **Bielefelder Skat-Stadtmeisterschaft 2017** um den Pokal der Sparkasse Bielefeld (Gemeindehaus der Kirchengemeinde Ubbedissen, Ubbedisser Str. 9)

11.00-18.00 **Museums-herbst** Kunsthandwerk und mehr (Historisches Museum)

14.00 **Theaterführung** für Familien (Stadttheater)

Montag, 9.10.

Trennung für Feiglinge

Wie werde ich meine Freundin auf möglichst komplizierte Weise los? Diese Frage stellte sich der französische Autor Clément Michel, als er 2011 das Lustspiel **Trennung für Feiglinge** schrieb. Denn wer braucht schon ein offenes, ehrliches Gespräch, wenn man stattdessen einen Freund anheuern kann, der als vermeintlich neuer Untermieter die Freundin aus der gemeinsamen Wohnung rausekelt. Paul schiebt nicht. Denn er hat ja Martin, der als neuer fleghafter Mitbewohner Sophie verscheuchen soll. Doch seinem

Schmatzen, Rülpsen und Singen beim Essen entgegnet sie mit Mitleid und Verständnis. Also müssen immer absurdere Tricks her. Eine süffisante Boulevardkomödie mit viel Situationskomik und bissigem Humor, in Frankreich ein Dauerbrenner.

■ **Münster, Boulevard, 20.00 h**



Konzerte

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Universitätskonzert** zum Semesterbeginn mit den Bielefelder Philharmonikern – Eintritt frei (Uni-

versität, Halle vor dem Westend)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Spiral Stairs** Support: Canshaker Pi (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)
19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian

Dienstag, 10.10.

Satoko Fujii / Joe Fonda Duo

Die Dame am Piano und der Herr am Bass sind sich erst 2015 begegnet. Beide sind in anderen Formationen zu Hause oder arbeiten solo, aber zusammen haben sie eine Performance geschaffen, die an die besten Duo-Formationen von Lee Konitz erinnern: Frei in der Form, einig in der Auffassung der Jazz-Geschichte – und mit einem Ohr für die Ideen des Partners.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Diet Gig

Kein Zweifel, der Bandname **Diet Gig** klingt schon mal super. Und ihr Tour-Motto: „Two homies making tunes and eggs on the regz“ kommt auch schön schräg und macht neugierig. Okay, dann wollen wir mal im Netz recherchieren, da findet sich bestimmt mehr. Alex Luciano und Noah Bowman sind also ein Poppunk-Duo aus New York. Da höre ich doch gleich mal in ein paar ihrer Videos rein. Sehr, sehr poppig, ein wenig punkig, irgendwie wie die Cardigans mit etwas Zunder unterm Hintern. Macht richtig Laune und damit ich nächstes mal mehr schreiben kann, gehe ich heute Abend einfach mal hin. Kommt mit!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

■ **BIELEFELD:**
23.00 **Monday Monday – Die Gastroparty** Großer Klub: Pop, House, Hip Hop mit DJ Fuhly. Kleiner Klub: Classics & Oldies (Stereo)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Substanz (Cuba Nova)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Täufer und Täuferherrschaft in Münster als Teil der Stadt- und Reformationsgeschichte** Vortrag & Diskussionsrunde (LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Trennung für Feiglinge** von Clément Michel (Boulevard)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Musik im Museum** Junge Talente der Musikhochschule spielen Werke von Mussorgsky, Debussy und Bernstein (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Wir + Ord** Konzert im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Black Box im Cuba)

21.00 **Diet Gig + The Spook School** (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Satoko Fujii/Joe Fonda Duo** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Impuritan + Hermlin** Rock (Potemkin Bar)

■ **HAMM:**
18.00 **Balkansambel** (Lutherkirche)

■ **KÖLN:**
20.00 **Y'Akoto** (Gloria)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Soul Mountain** Mountain, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Lotte und Lenya** von Roland Hüve / Carolin Soyka – Gastspiel (Theater, Loft)

Filme

■ **BIELEFELD:**
20.30 **No Country for Old Men** (2008) (Kamera)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Das schaurige Haus** mit dem echtzeittheater Münster in Koproduktion Mit dem Comedia Theater Köln für Kinder ab 10 Jahren (Begegnungszentrum Meerwiese, Coerde)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)
20.00 **Pubquiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Komik

■ **AHLEN:**
19.30 **VolksHerrschaftszeiten!** „Aufrechte Lieder – schräge Gedanken“ – Michael Tumbrinck und Mani Kehr auf der Suche nach Demokratie (Heimatmuseum, Wilhelmstr. 12)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Open-Hörsaal-Slam** im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (FH, Hüfferstr. 27)

19.30 **Drei Autor*innen** lesen eigene Gedichte im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Bennohaus)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **„Am Tropf von Big Food“ – Lebensmittelkonzerne erobern den globalen Süden** Lesung und Diskussion mit Thomas Kruchem (VHS, Murnau-Saal)

■ **GÜTERSLOH:**
19.00 **Vogelfrei** U20-Slam (Die Weberei)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Supernovae** Vortrag bei den Sternfreunden Münster – Eintritt frei (Naturkundemuseum)

19.30 **Radtour Flensburg – Lofoten** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

20.00 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Aus Liebe zum Mustang** (Deutschland 2017) von Timo Lendzion, Caro Lobig (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Rico, Oskar und die Tieferschatten** Stück von Andreas Steinhöfel für Kinder ab 8 Jah-

ren im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Theater, kleines Haus)

10.00 **Das schaurige Haus** mit dem echtzeit-theater Münster in Koproduktion Mit dem Comedia Theater Köln für Kinder ab 10 Jahren (Begegnungszentrum Meerwiese, MS-Coerde)

10.00 **Fredrik** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

15.00 **Fredrik** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt

frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Alex Talk** zum Thema „Ritzen – Wenn’s der Seele unter die Haut geht“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

18.00-24.00 **Oktoberfest Münster** „Uniwiesn – Teil 2“ mit den Rebellen & DJ André Becker (Festzelt am Albersloher Weg)

19.00 **Pubquiz** (Lieschen Mülser)

■ BIELEFELD:

17.30 **Studien-Infoabend** (Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str.)

19.00 **Misstrauen gegenüber Datenquellen** Veranstaltung mit Mirko Stauch & Nils Emmerich (Kunsthalle)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

Mittwoch, 11.10.

Control Freaks

„Keep Punk stupid, stupid!“ Das ist das Mantra der **Control Freaks** aus San Francisco, welchem sie live wie auf Platte huldigen. Ultra-simpel, mega-eingängig und super-sweet präsentiert sich die neue Band von Greg Lowery. Den Herrn sollte man schon von Bands wie Supercharger, den Rip Offs, Infections oder Zodiac Killers kennen. Den Gesang teilt er sich mit Bassistin Natalie Sweet, die Band komplettieren Conrad the Comrade und Tim E Delicious. Ein Besuch im Gleis macht dich sicher nicht schlauer, aber glücklicher. Keep Punk stupid...

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Yul Anderson Solo Piano** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.30 **Dancing Willow** Irish Folk im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Bennohaus)

21.00 **The Control Freaks + Sworn Liars** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Elmar Burnette 5 + European Jazz Trio** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Elektronische Tönchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Harkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

23.00 **Semesterstart-Party feat. Jägermeister Brass Soundsystem** Großer Klub: Party, Pop, Gitarre mit DJ Fuhly & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop, Rap, Trap mit DJ Dens & A-Min. Wald: House mit M-Jaay (Ste-reo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Über alles** Comedy mit Oliver Polak (Pension Schmidt)

■ COESFELD:

19.30 **Freiheit!** Musik-Kabarett mit Lars Reichow (Konzert Theater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Umenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Social Bots: Verdeckte Meinungsmache(r) im Netz** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Sibyllen und Propheten** Vortrag (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

■ BIELEFELD:

19.30 **Gutes Leben in der Dritten Lebenshälfte** Vortrag – Eintritt frei (Bürgerwache)

■ PADERBORN:

19.30 **Griechenland – Chalkidiki** Reisevortrag (Kulturwerkstatt)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Je suis Fassbinder (Deutschland im Herbst 2016)** Schauspiel von F. Richter nach R.W. Fassbinder (Theater, kleines Haus)

20.00 **Trennung für Feiglinge** von Clément Michel (Boulevard)

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** von An-

toine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ RIETBERG:

20.00 **Wuchern** mit dem (nain)theaterCoLaborativ (Möbelwerkstätten Eisermann, Im Weiland 23)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Tour du Faso** (Deutschland 2013) von Wilm Huygen (Cinema)

21.00 **Grand Budapest Hotel** (Deutschland/USA 2013) von Wes Anderson (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Fredrik** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Siegeszeichen. Mahnmal. Kunstwerk. Touristische Attraktion. Die „Käfige“ am Lambertikirchturm und die Täufer von Münster** Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „1648 – Dialoge zum Frieden“. Eintritt frei – Anmeldung: dialoge-zum-frieden@stadt-muenster.de (Rathausfestsaal)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

21.00 **Zweimann Eintritt-frei Show** mit Oile Lachpansen und einmannjan (Im Kiosk Eck, da wo immer alle vor rumhängen im Hansaviertel)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

KING STAR MUSIC

Live GIG
KRAFTKLUB
24.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

Live GIG
CASPER
- lang lebe der tob - tour
31.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (VERLEGT)

MARIERIA
04.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

BROILERS
16.12.2017 DORTMUND, WESTFALENHALLE

NIMO
05.10.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

JULIAN PHILIPP DAVID
26.10.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE
(verlegt aus April)

IN HEARTS WAKE
01.11.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE
02.11.2017 KÖLN, UNDERGROUND

CRO MAGS
05.11.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

DIE KASSIERER
17.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

KC REBELL & SUMMER CHEM
19.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

STICK TO YOUR GUNS
Mit: BEING AS AN OCEAN, SILENT PLANET, FIRST BLOOD
24.11.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

SELIG
03.12.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

ANY GIVEN DAY & TO THE RATS AND WOLVES
16.12.2017 OSNABRÜCK, BASTARD CLUB

KADAVAR
22.12.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**
© 2016 King Star Music. Alle Rechte vorbehalten.

KINGSTAR-MUSIC.COM



The Elmar Burnette 5 (Bielefeld, Kanal 21, 20.00 h)

Donnerstag, 12.10.

Das Soap Ding (Folge 1)

Der halbrunde Geburtstag will mit einer Show gefeiert werden: **Cactus Junges Theater** wird 25 Jahre jung und feiert das fünf Monate lang mit dem fünfteiligen Stück „SOAP!“. Ein ehemaliges Hotel im Herzen der Stadt als Ort des Geschehens und ein dunkles Geheimnis, welches die Bewohner verbindet: Wie es sich für eine Seifenoper gehört, stehen Liebe, Betrug, Intrigen, Mord und Gier auf der Zutatenliste. Eben jener gallige, glückselige Stoff, aus dem Seife gekocht wird. Wie immer nicht nur von Jugendlichen aufgeführt, sondern auch mitentwickelt. Ein Blick auf das Schaffen junger Kreativköpfe...

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Prof. Ropic über Folter

Der Professor für praktische Philosophie an der Uni Wuppertal, Smail Ropic, spricht auf Einladung von Amnesty International Münster über Folter und Misshandlungen mit Fällen aus u.a. Türkei, USA oder Indien. Folter ist zwar weltweit verboten, immer und überall. Doch Tag für Tag werden trotzdem Menschen von Regierungen und ihren Sicherheitskräften gefoltert. Mal geht es darum, Informationen zu bekommen, ein anderes Mal darum, Oppositionelle ruhigzustellen. Manchmal ist Folter einfach eine grausame Form der Bestrafung, die Angst und Terror verbreiten soll. Immer wird schweres Leid zugefügt, um den Willen zu brechen, Viele Folterüberlebende kämpfen lebenslang mit den Folgen. Eine begleitende Ausstellung in der Dominikanerkirche vom 3. bis 31.10. zeigt das globale Ausmaß von Folter und erzählt die Geschichten von Opfern. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, Dominikanerkirche, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Splash Percussion NRW** Werke für Schlagzeug von Choi, Lima, Frolejks u.a. (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Yul Anderson Solo Piano** (Friedenskapelle)

20.00 **Jazz Luck** mit Jan von Klewitz, Christian Kögel, Bene Aperdanier, Paul Kleber & Ben Bönninger (Museum für Lackkunst)

20.00 **Afrossession – Refugees Welcome** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jule rockt! + Dry Dudes** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

21.00 **Jazz Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Marley's Ghost** Bob Marley Tribute (LOKation)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Hansi Hinterseer und das Nockalm Quintett** (Ems-Halle)

■ KÖLN:

20.00 **Shout Out Louds + The Hanged Man** (Live Music Hall)

■ LANGENBERG:

20.00 **Matze Rossi** Singer/Songwriter (KGB – KulturGüterbahnhof, Bahnhofstr. 14)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Schiller** (Osnabrück-Halle)

20.00 **Who Killed Bruce Lee** (Bastard Club)

20.00 **Max Prosa** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

21.00 **Nawi-Party** Die Naturwissenschaftler feiern mit Live-Musik von Mowah und The Late Night Call und den DJs Iggy & Kooky (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Supernova 90er, 2000er & aktuelle** Lieblingshits (Cuba Nova)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Irrlichter-Lesung** im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

19.30 **Steinreich, vogelfrei – ein Weg wie kein anderer. Zwei Frauen überqueren die Alpen** Lesung

(VHS-Aegidiemarkt, Forum 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Christoph Ransmayr aus „Cox oder der Lauf der Zeit“ im Rahmen der „Literaturtage 2017“ (Stadtbibliothek am Neumarkt)

20.30 **Autorenlesung** mit Andreas Altmann aus „Gebrauchsanweisung für das Leben“ (Thalia, Oberwall 23)

■ ALTENBERGE:

20.00 **Insel-Lesebuch** Lesung & Gespräch mit Arthur Bollason im Rahmen des Münsterland Festivals (Hof Woestmann)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Folter und Misshandlungen mit einigen Länderbeispielen, darunter Türkei, USA und Indien** Vortrag von Prof. Dr. Smail Ropic. Veranstalter: Amnesty International, Gruppe 1510 Münster (Dominikanerkirche, Salzstr. 10)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Don Carlo. Ein Requiem** Oper von Giuseppe Verdi (Theater, großes Haus)

20.00 **Der letzte Vorhang**

Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Trennung für Feiglänge** von Clément Michel (Boulevard)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 1)** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Glutam** Impro-Mitmach-Theater im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (pg-Jugendzentrum, Friedrichstr. 10)

21.00 **Nachtgestürper** The too late show to go (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Prozess** von Kafka (Astoria-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Variété)

■ RIETBERG:

20.00 **Wuchern** mit dem (main)theaterCoLaborativ (Möbelwerkstätten Eisermann, Im Weiland 23)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Stroemen II** Film von Sascha Hahn mit Live-Musik von Werni & Jendrieko. Einführung: Anja Kreyzing. Moderation: Helmut Buntjer (Kunsthalle, Speicher II, Hafenweg)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Frederik** Bilderbuchkino – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Hang zur Melancholie** Gedichte, Gitarrenstücke und ein Instrument namens Hang. Im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Projektbüro, Bahnhofstr. 5)

19.30 **Vor der Weltklimakonferenz in Bonn. Was wir in Münster tun können und sollten** Treffen der Klimainitiative-Münster (Kirchenfoyer, Salzstr. 1)

Freitag, 13.10.

John Lee Hooker jr.

Riesige Fußstapfen, problemlos gefüllt. Sein Vater war einer jener großen Musiker, die den Blues in unsere Zeit hinübertransportiert haben. Um seinen eigenen Weg auf diesem Terrain zu finden hat **John Lee jr.** schon als jugendlicher Nachwuchs-Blues-Man beschlossen, nicht zum Imitator des alten Herren zu werden. Mit einer feinen Prise Jazz schmecken der inzwischen 64-Jährige und seine Band ihren ureigenen, knochentrockenen Chicago Blues ab. Die Brillanz, mit der sie das tun, macht sie zu einer der besten Formationen, die es in Sachen Blues-Roots aktuell zu erleben gibt. Nach vier Jahren endlich mal wieder in Deutschland unterwegs.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Bassmania

Der Hawerkamp lädt zur **Bassmania!** Das bedeutet: Sieben Clubs und 14 Floors, auf denen 18 Stunden lang der Besucher ordentlich was auf die Ohren bekommen wird. So bieten die Clubs: Im Triptychon gibt es Drum & Bass, Jungle, Jump up, das Favela spielt House, Techhouse und Deephouse. Im Conny Kramer finden Elektroswing, Hip Hop und Dubstep Trap ihre Heimat. Im Sputnikcafé und in der Sputnikhalle haben Progressive Trance, Psytrance und Full On ihren Platz, draußen gibt es dazu Reggae und Dancehall. Das KCM bietet Darkpsy, Hitech und Forest. Da fehlt nur das Fusion noch, welches in vier Areas unter anderem Techno, Gabba, Acid und Minimal bietet.

■ **Münster, Am Hawerkamp, 23.00 h**

Beoga

Für Irish Folk gibt's in Bielefeld nur eine Adresse: In der Neuen Schmiede tritt heute die irische Formation **Beoga**, die zwischen Knopfakkordeon, Fidel und Gitarre etwas schafft, was seitdem „new wave trad“ heisst und bedeutet: Folk kann sehr schmissig daherkommen und trotzdem unglaublich irisch klingen. Seit 10 Jahren räumt die Band Preise ab und tourt über die Festivals und bildet den Kern des New Irish Folk.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

Ben Becker

„Die Stimme“ verzichtet diesmal auf ausschweifende Theatermittel wie Bühnenbild und Kostüme. Band oder Orchester, mit denen **Ben Becker** sonst seine Lese-Aufführungen zu Events macht. Stattdessen trägt er einfach zu sporadischer Klavierbegleitung Balladen vor. Da trifft dann der Erlkönig auf John Maynard, Ringelnatz auf Rio Reiser und der unverwüsthliche Schatz „Der ewige Bunnan“, eine vor über fünfzig Jahren von Ludwig Reiners zusammengestellte Sammlung Deutscher Gedichte und Balladen, auf Beckers persönliche Ergänzungen. Es geht nicht um einen Deutschunterricht mit Lehrplan und Epochenkunde, aber durchaus darum, das erzählte Gedicht abzustauben und wohl gesetzte Worte aus 400 Jahren wieder zum Klingen zu bringen.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **sozialpalast Hadiqa**
The Big Thanksgiving-Nightmare On H. Street: Mary Ocher, Das Gehölz, Number 9 and Two. Unhurried. Compass. Needles. After Show Party mit Djane Helene Ficker (Alter Güterbahnhof, Hafenstr. 64)

19.00 **Up to the river** Konzert im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (655321 milchbar, Herwarthstr. 7)

20.00 **SaunaClub Rock'n' Roll** – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **John Lee Hooker Jr. & Band** (Hot Jazz Club)

20.00 **The Wishing Well** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.15 **Damnation Defaced + Supreme Carnage + Kill Reflex** (Sputnikcafé)

20.30 **Dolphins** Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.30 **Metzer 58 + Kosmonowski + Great Escapes** Punkkonzert im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Gleis 22)

20.30 **TIDE Jazz** mit Romy Camerun (voc), Joe Dinkelbach (piano), Jens Heisterhagen (bass) & Ben Bönninger (drums) – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

■ BIELEFELD:

19.30 **Grant National + Stevie to the Noise Rock** (Potemkin Bar)

20.00 **Beoga** Celtic Folk aus Irland (Neue Schmiede)

20.00 **amai Vocalensemble** (akw/auto-kultur-werkstatt)

20.00 **Kasalla** (Ringlokschuppen)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Schönberg, Schumann und Mendelssohn Bartholdy (Oetker-Halle)

20.30 **Archie Lee Hooker** Classic Blues, Groove & Soul (Jazz-Club)



John Lee Hooker Jr. (Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h)

21.00 **Unknown Skartist** Balkan Ska Rock, anschl. QueerLaut-Party (Bunker Ulmenwall)

■ ASCHEBERG:

20.00 **Savina Yannatou & Primavera Trio** Konzert im Rahmen des Münsterland Festivals (St. Anna Kirche)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Acoustic Jam Session** (Druckerei)

■ DORTMUND:

20.00 **12 exciting years of Ferryman** Support: The Guardian, Punch N Judy und Lyras Legacy (Tyde Studios)

■ GRONAU:

20.00 **Iasis** Konzert im Rahmen des Münsterland Festivals (Rock'n'Popmuseum)

■ HERFORD:

20.30 **Soul Inside** (Schiller)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Schwarzblond** Glamour Pop (Olaf-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr.)

■ LINGEN:

20.00 **B-Tight + Yaw Herera** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mr. Hurley & die Pulveraffen** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Club 40 Party** mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Der Captain Morgan in der Gazelle!** Eintritt frei bis 24 h (Gazelle)

23.00 **Bassmania Festival** & Pre-Party & Afterparty & Goa Afterhour am Hawerkamp (Fusion-Club, Conny Kramer, Club Favela, Sputnikhalle, KCM, Triptychon)

23.00 **Jerk it Out** Garage und 60s auf dem 2. Floor, auf dem 1. Floor bleibt es bunt wie gewohnt (Amp)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ

Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

■ BIELEFELD:

23.00 **Students Pop – Beats, Bass, Ananas** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Robert. Kleiner Klub: Hip Hop, Trap, Bass mit Kenny Bopp & Victor Worms. Wald: Deep, Garage, House & Techno mit Marcel SZi (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Political Corruption** mit dem Kabarett Schulte-Brömmelkamp (Kulturnahnhof Hiltrup)

20.00 **40 Fieber – zwischen Dope und Doppelherz** Kabarett mit Dagmar Schönleber (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mit Vollgas in die Sackgasse** Kabarett mit Frank Sauer (Freizeitzentrum Stieghorst)

20.00 **Ghettotolektuell** Kabarett mit Idil Nuna Baydar als Jilet Ayse (Theaterlabor)

■ SCHARMEDE:

20.00 **Fauler Zauber** Magie & Comedy mit Hieronymus (Theater im Esszimmer, Bahnhofstr. 60)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Carsten Höfer aus seinem Buch „Tagesabschlussgefährte“ (Buchhandlung Buchfink)

19.30 **Lesung** mit Matthias Riedel aus „Kneipenkind“ im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Fatma Aydemir aus „Ellbogen“ im Rahmen der „Literaturtage 2017“ (Stadtbibliothek am Neumarkt)

■ RIETBERG:

20.00 **Der ewige Brunnen** Musikalische Lesung mit Ben Becker (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Vorträge

■ TELGTE:

20.00 **Butter, Brot und Läusespray. Was Einkaufszettel über uns verraten** Bildervortrag von Wigald Boning (Bürgerhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété)

19.00 **Heiter bis wolkig** mit dem Improtheater 005 – Benefizveranstaltung des Fördervereins Hospiz LebensHAUS e.V. (Friedenskapelle am Friedenspark)

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** von Tennessee Williams (Theater, großes Haus)

19.30 **Je suis Fassbinder** Schauspiel von F. Richter

<p>SCHANDMAUL 28.10. RINGLOKSCHUPPEN</p> <p>TIM NEUHAUS 06.12. BUNKER ULMENWALL</p> <p>JOHNOSSI 09.12. RINGLOKSCHUPPEN</p> <p>EISEILIGE NACHT 2017 SYBWAY TO SALLY MONO INC. FEUERSCHWANZ MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN 28.12. RINGLOKSCHUPPEN</p> <p>WLADIMIR KAMINER 19.01. RINGLOKSCHUPPEN</p> <p>ANTILOPEN GANG ANARCHIE IM ALLTAG TOUR 27.01.2018 BIELEFELD RINGLOKSCHUPPEN</p> <p>Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de</p>	<p>DIETMAR WISCHMEYER 07.12. STADTHALLE BIELEFELD</p> <p>KAYA YANAR 17.12. STADTHALLE GÜTERSLOH</p> <p>KETT CAR 09.02.2018 BIELEFELD RINGLOKSCHUPPEN KEINE NACHT FÜR NIEMAND TOUR 2018</p> <p>KRAFTKLUB 03.03. SEIDENSTICKER HALLE</p> <p><i>Dieter Thomas Kuhn</i> 16.03. RINGLOKSCHUPPEN</p>
--	--

<p>HAUDEGEN 14.11.17 Münster Jovel</p> <p>BLUT SCHWEIß UND TRÄNEN</p>	<p><i>Still Collins</i> 01.12.17 Münster KAP 8</p>
<p>MARINE-SHANTY-CHOR Münster Weihnachtskonzert 03.12.17 Münster KAP 8</p>	<p>LIOPA ALBUS 02.12.17 Münster KAP 8</p>
<p>night wash Das Original 03.12.17 Münster KAP 8</p> <p>www.showsinmotion.de</p> <p>SHOWS IN MOTION MÜNSTER TICKETS: www.showsinmotion.de + eventim.de</p>	

nach R.W. Fassbinder
(Theater, kleines Haus)

20.00 **Patrick's Trick** Jugendstück von Kristo Sagor (Borchert-Theater)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 1)** mit Cactus Junges Theater – Aufführung mit Gebärdensprachdolmetscher (Pumpenhaus)

20.00 **Trennung für Feiglinge** von Clément Michel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Geisterkomödie** Komödie mit dem Kleinen Theater Bielefeld (DansArt)

20.00 **Freitag der 13.** Improtheater mit Knall auf Fall (Movie)

20.00 **Arsen und Spitzenhäubchen** von Joseph Kesselring (TAM)

20.00 **Das Knurren der Milchstrasse** von Bonn Park (TAMdrei)

20.00 **Sail-fu-Ham – die Hüterin des Feuers** Anne-dore Hof (Schauspiel), Yohana Varbanova (Percussion) und Christine Ruis (Regie) (Capella hospitalis)

20.00 **40 aufwärts** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Total voll!** Ein Schauspieler in 44 Rollen (Komödie, Saal 2)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Im inneren Kreis** Dokumentation (D 2017) von Claudia Morar, Hannes Obens (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ferne Liebe** Film (D 2016) von Martin Zeising über Exil-Fußballfans in Berlin (Heimat+Hafen)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00-18.00 **Wii Party U** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.15 **Kinder-Uni der WWU** (H1, Schlossplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-22.00 **Der Lange Freitag** (LWL-Museum)

17.00 **Performance „Ein Zeichen sind wir, deutungslos“** 1. Teil: KONTRA . PUNKT: Performance mit Mechthild Quander (Flöten), Thomas Schnellen (Perkussion), Thomas König (Saxophone), Gregor Bohnensack (Stimme und Trompete). 2. Teil: KOMA! (ab 20.15 h): Lesung mit Susanne Rafael (Black Box im Cuba)

19.00 **20 Jahre Bürgerfernsehen** (Bennohaus)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Sabor Flamenco!** Die Leidenschaft eines Tanzes (Kur- & Stadttheater)

Samstag, 14.10.

The Kilkennys

Seit nahezu 20 Jahren werden sie in ihrer Heimat als „Irelands finest Balladeers“ verehrt. Die traditionellen Roots von Clancy Brothers und Christy Moore bis Moving Hearts sind zwar unüberhörbar, aber die jugendliche Frische und Dynamik der **Kilkennys** ist in allen Stücken prägend. Die irischen Gazetten kommen aus dem Schwärmen nicht mehr heraus: „Out of all the local musicians and groups in Kilkenny, one band has certainly stood the test of time and are still rocking venues all over the country and abroad with their energetic youthful approach to Irish music.“ Als bekennde Fans des Nationalsports Hurling (ein Mannschaftssport keltischen Ursprungs, der mit Stöcken und einem Ball gespielt wird) und des süffigen Bieres „Kilkenny“ wecken die unbeschwernten Jungs mit Mandoline, Banjo, Bodhrán, Gitarre und dem neuen Album „The Homeland“ jede Menge Eire-Enthusiasmus und nehmen uns mit auf eine feuchtfröhliche Folk-Reise zur immergrünen Insel.

■ **Bielefeld, Ringlokschuppen 14.10. (auch in Münster, Jovel 17.10.)**



Stonewall Noise Orchestra

Alter Schwede: Kaum einer anderen Band des Genres gelingt es dermaßen überzeugend, Stoner-, Doom- und Seventies-Wurzeln so konsequent in die Gegenwart zu transportieren wie dem skandinavischen **Stonewall Noise Orchestra** und damit Vergangenen und Jetztzeit zum klanglich stimmigen Amalgam zu verbinden. „The Machine, The Devil & The Dope“, das mittlerweile fünfte SNO-Album, hat aus kompositorischer Sicht alles an Bord, was Fans von Motörhead bis Monster Magnet zum headbangenden Freudentänzen veranlassen dürfte! Die beiden aus Münster stammenden Bands **Hermetik** und **Lorgan** übernehmen die Rolle der Supportacts in Rudis Gitarrenladen am Güterbahnhof.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Der letzte Vorhang

20 Jahre waren sie ein perfektes Paar. Auf der Theaterbühne zumindest, denn privat löste eine kurze Affäre das Ende des Doppelpacks Lies und Richard aus. Nun proben die beiden Schauspieler wieder zusammen ein Stück – und heftig mischen sich Ebenen und Zeiten, Rollen und Gefühle. Kammerspielartig kommen angestaute Gefühle und Konflikte an die Oberfläche, sein Alkoholismus und ihr gähnendes Leben als Ärztgattin. Eine Tragikomödie von der Münsteraner nicht unbekannt Maria Goss. Manch einer fühlt sich da an die weltberühmten, konfliktbeladenen Liebespiele von Liz Taylor und Richard Burton zurückerinnert. Wohl nicht ganz zufällig.

■ **Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **PopArt + Voice2Voice** A-cappella-Konzert im Rahmen des Kulturfestivals „anders begegnen“ (Foyer der „Direktion“, Bahnhofstr. 5)

19.00 **Gutsy Blokes + Monasterium** (Bahnhof Wolbeck)

19.30 **12. Münster Covernight** mit McCarthy&Koch, Undercover & VIP Band (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Hamburger Abschaum + Thee Evil Bad + Pandemie** Punk (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Sputte Rocks** Again mit Kojote, Suvent und Coal Creek (Sputnikcafé)

20.00 **S.N.O. – Stonewall Noise Orchestra + Hermetik + Lorgan** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Quadro Nuevo** Konzert & Tangoball (con corazón, Werkstatt für Tango, Friedrich-Ebert Str. 7)

20.00 **Anne Haigis** Rock, Blues, Gospel und Folk (Kreativ-Haus)

20.00 **Hiding + Mahendra** Eintritt frei, Hut geht rum (Drei:klang Café, Wolbecker Str. 36)

20.00 **30 Jahre Homophon** Jubiläumskonzert mit QuerChorallen und Total Tonal (Halle Münsterland)

21.00 **Akua Naru** (Skaters Palace Café)

21.00 **Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

16.00 **Der Herr mit dem Silbernen Saxophon** Jazz, Pop und Latin-Standards – Eintritt frei, Spende erwünscht (Atelier Krolzik, Insterburger Str. 6)

19.00 **Khalif Wailin' Walter** BluesRockSoul, USA (Hotel Légère, Neumarkt 2)

19.30 **Live Undead 24** mit Goath, Nights Blood, Mortals Path & Rekrucifixiön (JZ Stricker)

20.00 **The Kilkennys** (Ringlokschuppen)

20.00 **Vivaldi: Die 4 Jahreszeiten** mit dem Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg (Oetker-Halle)

20.30 **Bergfilm + Rikas** (Nr.z.P.)

20.30 **Kuára** (Bunker Ullmenwall)

21.00 **The Ben Wood Inferno** PsychoRock'n'Roll, Trashblues (Extra Blues Bar)

■ DÜLMEN:

20.00 **Einklang – Philharmonie für alle** Klänge aus dem Süden – Konzert im Rahmen des Münsterland Festivals (Firma Hazemag)

■ IBBENBÜREN:

19.30 **Monika** Konzert im Rahmen des Münsterland Festivals (Bergbaumuseum)

■ MINDEN:

20.00 **The Silverettes** (Bunker)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Fischer-Z** (Rosenhof)

20.00 **Beat-Party** mit The Beat, Just for Fun und Phon Gästen (Gasthaus Thies in Hasbergen-Gaste/Osnabrück, Rheiner Landstr. 16)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Pop(o)shaker, Reggaeton mit DJ Mega Mats. 2. Floor hinten: Hip-Hop, Funky Breaks, Trap & Noisence mit DJ Dickes W. (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: DJ Chris. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Pink Pony** House/Techno mit Dennis Sionion, Max Fleischhacker, Kai Lorenzen, Reezy & Martinez und Leo Schuer (Club Favela)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit Jerry Delay, DJ

CK, Tom Laroche & KJ Christian (Fusion-Club)

23.00 **Full House Night** (Heaven)

23.00 **Disco** (Port Privé)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats mit Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.59 **#AuaAuaLecker-Lecker** mit Paddy West, Schwarza Pantha u.a. (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert 90s Eurodance** Große Halle: Aktuelle Hits mit DJ Nick. Kleine Halle: 90s Eurodance mit DJ Henrik. Club: Black Beatz mit den Djs Shusko & Shamrock (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** mit Shifted, Environ und Jonas Landwehr (Forum)

23.00 **Stadtaffen** Großer Klub: Urban, Electro & Mashups mit DJ Dens & Ben Williams. Kleiner Klub: DJ Rafik. Wald: House mit Jan Zuen (Stereo)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Salsa meets Tango-Party** (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü30 Party** (Die Weiberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Mixed Comedy Show** mit u.a. Oliver Müller, Marvin Spencer und Achim Leufker (Friedenskrug, Zum Erlenbusch 16)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hallelujah Comedy** mit Simon & Jan (Zweischlingen)

■ AHLEN:

20.00 **Volksbegehren** Kabarett mit Jürgen Becker (Stadthalle)

■ **HAMM:**
20.00 **Milchbrötchenrechnung** Comedy mit Johann König (Festsaal des Maxi-parks)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Menschliche Intelligenz** Kabarett mit H.G. Butzko (Aula der Realschule)

■ SCHARMEDE:

20.00 **Tornado** Kabarett mit Arnulf Rating (Theater im Esszimmer, Bahnhofstr. 60)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Lisbeths Leeze erzählt. Fahrradgeschichten aus Münster** Buchvorstellung und Lesung mit Autorin Claudia Ratering – Eintritt frei (neben*an am Cinema)

19.30 **Manne Spitzer & Das Stürmchen** Lesung mit Live-Musik von den Blösewinds (Planetarium im Naturkundemuseum)

AUSSTELLUNGEN



Stratos Kalafatis, Projekt Athos, 2015

Zeitgenössisch bunt ist es noch bis zum 5. November hinter den mittelalterlichen Mauern der **Kolvenburg** in Billerbeck / Kreis Coesfeld. Sechs Künstler, gebürtig aus Athen bzw. aus Kavala (Makedonien), präsentieren in der Ausstellung **Momente – Kunst aus Griechenland** u.a. klassische Zeichnungen, eindruckliche Fotografien und Installationen – kreative Auseinandersetzungen mit der Kultur ihres Landes und den sozio-politischen Umwälzungen ihrer Zeit.

Münster

PIPPI LANGSTRUMPF Plakate, Originalzeichnungen, Exponate 17.9.-8.10. **ABI Südpark IN BEZIEHUNG - ZWEI STÄDTE IM SPIEGELBILD** Fotoausstellung Münster - Kristiansand 3.9.-29.10. **Alexianer Waschküche** Bahnhofstr. 6

OUT OF THE BOX Die abgründigen Objekte des Marc Giani Miniet 1.9.-7.10. **STILLE** Fotoobjekte von Franziska Schemel & Skulpturen von Dina Nur 14.10.-18.11. **artlet studio** Verspöel 20

DENISE RITTER Klanginstallation 15.9.-20.10. **Cuba** Achtermannstr. 12

DAS GLOBALE AUSMASS VON FOLTER UND DIE GESCHICHTEN VON OPFERN Ausstellung von Amnesty International 3.10.-31.10. **Dominikanerkirche** Salzstr. 10

VARIA - STILLE RÄUME Bilder von Josef Mönninghoff bis 8.10. **F24** Frauenstr. 24

LOOK UP TO THE SKY AND SEE Gruppenausstellung 16.9.-31.12. **FB69** Galerie Prinzipalmarkt 32

HERBSTSALON Freie Künstlervereinigung Die SCHANZE 11.9.-12.11. **Galerie König** Kesslerweg 21

GEMEINSCHAFTSSCHAU ATELIERS HAFENSTRASSE ab 31.8. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

MOMENTS IN JAZZ Reiner Schlag 1.9.-1.2.18 **Hifi-Sound** Jüdefelderstr. 52

RUTH BLANKE Malerei & Collagen 2007-2017 29.9.-26.10. **Kirchenfoyer** Salzstr. 1

DIE IMPRESSIONISTEN IN DER NORMANDIE 14.10.-21.1.18 **PICASSOS NATUR** 14.10.-21.1.18 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

Ahlen

MARTINE ANDERNACH, HANS JAENISCH, HANS JOACHIM ALBRECHT Skulpturen & Bilder 16.9.-20.12. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

GEGENWÄRTIGE AUSDEHNUNG Sigrún Olafsdóttir 15.9.-22.10. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bielefeld

CATWALK BIELEFELD Schaufenster auf Zeit 15.9.-7.10. **Altstadt**

FROM NORTH TO SOUTH WE COME FROM EAST AND WEST Arbeiten von Rona Stern 6.10.-15.10. **Artists Unlimited** Galerie Viktoriastr. 24

VERMESSEN Figuren von Hildgard Skowasch 6.10.-25.11. **atelier D** Rohrteichstr. 30

100 JAHRE BAUERNHAUSEMUSEUM 11.6.-15.10. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str.

ULRICH HEEMANN & SIMONE ZEWNIK Fotografien & Skulpturen 17.9.-8.10. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

MAREK BIGANIK ab 28.9. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

FACETUNES 25.8.-5.11. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

AUFLAGE #2 Künstlerbuchmesse 29.9.-8.10. **Galerie GUM** Weststr. 66

GHOST LIGHTS – THE DAILY MOOD OF HEIKO MÜLLER 20.8.-18.10. **Galerie Herr Beinhlich** Brandenburger Str. 10

GARTEN EDEN Malerei & Grafik von Karin Fischer „Nirak“ 6.10.-29.11. **Gemeindehaus Schildesche** Johannistr. 13

LEBENSINIEN/SCHICKSALSPFADE Regina Listmann, Rita Niemann, Almut Wessel 6.10.-2.11. **Künstlerinnenforum BI-OWL** Stapenhorststr. 73

ZWISCHENBILDER Jenny Beyer 20.9.-8.12. **Kulturamt** Kavalierstr. 17

ULRICH RÜCKRIEM Multiples 1969 bis heute. Schenkung Jacobs / **THOMAS KIESEWETTER** Bildhauer 2.9.-22.10. **INFORMELLE ERUPTION** Werke von Renata Szysziak im Foyer bis 22.10. **Kunsthalle** Artur Laubeck Str. 5

THE TYPE DIRECTORS CLUB, NEW YORK Winners of the 2016 Annual Competition 8.9.-29.10. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quaaten und anderem Schmuckwerk 10.9.-25.2.2018 **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

TOURDERSINNE II 3.9.-29.10. **namu** Kreuzstr. 20

ÖCHER MELANGE 9.9.-10.11. **Projekttartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

UND SELBST? Christa Nistrath 6.10.-14.10. **Raumstation** Mittelstr. 9

SAM FRANCIS Parallel im Project-Room: Astrid Lowack. Im 1. Stock: Heinz Mack 31.8.-21.10. **Samuelis Baumgarte** Galerie Niederwall 10

TERMINATA FRIES Iris R. Selke bis 28.10. samstags **treppe** **hausgalerie** Teichstr. 32

GROSSE TREPPE Skulpturen & Fotografie von Robert Stark 10.9.-15.12. **ZIF** Wellenberg 1

Billerbeck

MOMENTE Kunst aus Griechenland 31.8.-5.11. **Kolvenburg**

Borghorst

DER BAUHÄUSLER JOHANNES KARL HERRMANN - AUFBRUCH IN DIE MODERNE 24.9.-21.1.18 **HeinrichNeu-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Borken

ISLAND / GRIECHENLAND Graphikprojekt 11.10.-12.11. **Forum Altes Rathaus** Wilbecke 16

Bramsche

SCHNAPPSCHUSS – ZOOM DICH IN DIE RÖMERZEIT 4.3.-5.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Coesfeld

MATTHIAS BECKMANN & EGILL SÆBJØRNSON Zeichnungen & Videos 10.9.-29.10. **Kunstverein Münsterland** Jakobwall 1

Detmold

KINDERWAGEN, ROLLER, INLINER – KINDER MOBIL 13.5.17-7.1.18 **DA BISTE PLATT** Sonderausstellung des Lippischen Künstlerbundes 20.5.-19.11. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

ENE, MENE, MUH... 100 Jahre Spiel- und Erfahrungswelten von Kindern 1.4.-31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Emsdetten

ISLAND / GRIECHENLAND Graphikprojekt 8.10.-26.11. **Galerie Münsterland** Friedrichstr. 3

Gronau

PÄPSTE DES POP Schätze aus dem Lippmann+Rau-Musikarchiv 5.5.-22.10. **Rock n Pop Museum** Udo Lindenberg Pl. 1

Gütersloh

DERZEIT Künstlerinnen aus dem Kreis Gütersloh 10.9.-15.10. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

MOHNROT MEERBLAU MONDGELB Ulrike Hansen und Jürgen Reichert 2.9.-28.10. **Siedenhans & Simon** Kökerstr. 13

AUFBRUCH IM OSTEN Fotografien von Harald Schmitt 24.9.-12.11. **VERBOTENE WAHRHEIT. BULGARIEN 1944-1989** 1.10.-8.10. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

WENN DIE SEELE BRENNT Zum 100. Todestag von Wilhelm Morgner 15.1.-30.12. **HEREINSPAZIERT!** 100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke 16.7.-15.10. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

LICHT UND FARBE Fotografien von Birgit Potthoff im Glaselefanten 2.9.-5.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

ZEICHENLUST F.K. Waechter / **FÜSSLIS NACHMAHR - VOM SUBLIMEN ZUM LÄCHERLICHEN** 22.7.-15.10. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

MIX IT - POPMUSIK UND VIDEOKUNST 16.7.-15.10. **THE ART IN MUSIC** 25 Jahre ACT-Label 28.9.-5.11. **REVOLUTION IN ROTGELBLAU** Gerrit Rietveld und die zeitgenössische Kunst 14.10.-4.2.18 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Hörstel

MEETING HALFWAY Panos Kokkinias, Einar Falur Ingólfsson, Yorgos Zois 16.9.-15.10. **Kunsthhaus Kloster Gravenhorst** Klosterstr. 10

Lüdinghausen

ZWISCHENWELTEN Dorothea Schüle 10.9.-15.10. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

SJON/ANBLICK Jón Thor Gíslason ab 10.9. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Nottuln

BALANCEAKT Sigrún Olafsdóttir 8.10.-11.11. **Galerie Hove** **Stadt** Stockum 7

Oelde

1968 - POP, PROTEST UND PROVOKATION Literarische, fotografische & filmische Dokumente 24.9.-28.1.18 **Kulturhaus Nottbeck** Landrat Predelick Allee 1

Osnabrück

ROXY IN THE BOX : IN AND OUT bis 22.10. **FELICE VARNI** bis Januar 2018 **KUNSTHALLE** Hasemauer 1

Paderborn

GANZ SCHÖN ZERLEGT: DIE KUNST, DINGE NEU ZU ORDENEN Fotografien von Todd McLellan 25.8.-26.11. **HELFER ODER FÄLSCHER? COMPUTER IM WAHLEINSATZ** Foyerausstellung 3.9.-12.11. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

KABINETTSÜCKCHEN Objekte, Arbeiten auf Papier & Dinge von Margit Jäschke & Thomas Löber Buchmann 10.9.-15.10. **ISLAND / GRIECHENLAND** Graphikprojekt 8.10.-23.12. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 13

ARTHOPPING

ALLE ACHTUNG: ARTUR! ZUM 8.

Der kleine Ausstellungsrundgang unabhängiger Galerien hat es bei ständig wechselnder Besetzung inzwischen zu einer echten Tradition gebracht. Am Freitag, 6. Oktober findet nun das achte alljährliche Bielefelder Galerie-Hopping statt. Von 19 bis 24 Uhr laden für **ARTUR! 8** sieben Räume zu sieben Eröffnungen zur gleichen Zeit.

In der **Artists Unlimited Galerie** zeigt die israelische Künstlerin **Rona Stern** zum Abschluss ihres dreimonatigen Aufenthaltsstipendiums bei Artists Unlimited hier entstandene

und speziell für die Galerie entwickelte Arbeiten. Einzelteile ihrer Installationen finden sie auf Flohmärkten oder Werbetafeln, die sie ergänzt um reduzierte Formen, die sie von historischen Architekturen ableitet. So schafft sie mit eigenwilligen Raumkompositionen in *From north to south we come from east and west* eine subjektive Realität.

Im **atelier D** zeigt **Hildegard Skowasch** aus Berlin ihre Puppen. Irgendwo zwischen den Teletubbies und Niki de Saint Phalles' Nanas verwirren die Geschöpfe sowohl durch ihre naive Selbstverständlichkeit als auch durch ihre subversive Maskenhaftigkeit. Sie sind konkret, sie haben ein Gesicht, und sie eröffnen eine komplexe Kommunikation mit dem Betrachter.

Die **Galerie GUM** beteiligt sich mit der **2. Bielefelder Künstlerbuchmesse**. Eine große Zahl von Künstlern und Künstlerinnen aus Bielefeld, Köln, Berlin, London, Wien und anderswo präsentiert sich mit ihren Büchern und Buchobjekten. Ausgestellt und angeboten werden Originale, Editionen und Multiples aus der gesamten Bandbreite künstlerischen Schaffens, von einer poetischen Bücherbox der chinesischstämmigen Künstlerin Rui Yin aus Wiesbaden, über DVDs von Kiin (Ines Christine und Kirsten Carina Geis-



Anne Doris Borgsen

ser) aus Kassel bis hin zu Plakaten von Michaela Mück aus Wien.

Im **Kunstraum Rampe** gibt es auch ein Künstlerbuch, vor allem aber Malerei von **Anne Doris Borgsen**. Sie lehrt seit 1982 an der hiesigen Musik- und Kunstschule, sie schichtet die Farbe übereinander,



Hildegard Skowasch

lässt sie in verschiedene Richtungen fließen, verschimmt fast in der Hingabe an das sich selbst organisierende Material – und fügt dann in den grenzenlosen Bildraum mit einem Stück Kohle, einem Pinsel oder einer Sprühdose eine feste und doch schwebende Form ein.

Die **projektartgalerie** präsentiert unter dem Titel **Öcher Mélange** eine facettenreiche Gruppenausstellung, in der bizarre Begegnungen stattfinden. In einen spartenübergreifenden Kunstdialog treten die Werke von: Michael Dohle (Fotografie), Uwe Jahn (Malerei), Karin Odendahl (Malerei), Odine Lang (Objekte + Installation), Bernd Radtke (Digigraphie), Ralf Wierzbowski (Malerei) und Gerlinde Zantis (Zeichnung).

Christa Nistrath ist mit *und selbst?* in der **Raumstation** zu sehen. Seit 2001 reflektiert sie das Zeitgeschehen in täglichen in Notizen, Skizzen und Zeichnungen. Deren Themen und Methoden wiederholen sich, werden neu bearbeitet und bilden zusammenhängende Muster und Serien. Vier davon zeigt die Ausstellung „Demokratie“, die jüngste, basiert auf einer ZEIT-Umfrage und verbindet Texte zu Grundrechten mit Aussagen von Bürgern über ihr Demokratieverständnis.

In der **treppenhausgalerie in der autokulturwerkstatt (akw)** stellt **Iris R. Selke** sich selbst aus. Nach dem Studium bei Marina Abramovic hat Iris R. Selke in ihren Performances, Filmen und fotografischen Arbeiten eine ganz eigene facettenreiche Ausdrucksform entwickelt. Ihre Arbeiten kreisen viel-

Kontaktdaten der beteiligten Galerien

Artists Unlimited Galerie
Viktoriastr. 24
33602 Bielefeld
office@artists-unlimited.de
http://www.artists-unlimited.de

galerie D
Rohrteichstr. 30
33602 Bielefeld
Tel.: 0521-58495420
info@atelier-d-online.de
http://www.atelier-d-online.de

Galerie GUM
Weststr. 66
33615 Bielefeld
Tel.: 0521-1360332
g@ggum.de
http://www.ggum.de

Kunstraum Rampe
Neustädter Straße 9 (Hinterhof)
33602 Bielefeld
info@kunstraum-rampe.de
http://www.kunstraum-rampe.de

projektartgalerie
Von-der-Recke-Str. 6
33615 Bielefeld
Tel.: 0521-9862042
Tel.: 0521-9862043
info@maria-bernard.de
www.projektartgalerie.de

Raumstation
Mittelstr. 9
33602 Bielefeld
Tel.: 0521- 3292301
kontakt@raumstation.info
http://www.raumstation.info

treppenhausgalerie in der
auto-kultur-werkstatt (akw)
Teichstr.32
33615 Bielefeld
Tel.: 0521-5214528
akw@auto-kultur-werkstatt.de
http://www.auto-kultur-werkstatt.de

fach um die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen. Die Arbeit „Terminata Fries“ lehnt sich an das architektonisch gliedernde Bau-Element des Ausstellungsraums an und kommt auf der Vernissage in der treppenhausgalerie mit einer Performance zum Abschluss.

Zur Orientierung gibt es einen Flyer mit Texten, Abbildungen, Adressen, Lageplan und Zeiten, der bald an allen einschlägigen (Kultur-) Orten ausliegen und Lust auf das diesjährige Galerie-Hopping machen wird.

Wing

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen Setzers Abende Impressum

FLOHMARKT: SUCHE

Hallo, ich will mir einen Wunsch erfüllen. Ich bin auf der Suche nach einem Cello. Hat jemand eines herumstehen und benutzt es nicht? Ich würde mir gerne eines leihen, um zu sehen, ob ich darauf spielen kann. Ich will mir keines kaufen, um dann zu merken, dass ich das nicht kann. Nachrichten bitte an: spielmusik(at)gmx.de

Ich suche eine EBK mit Ceranfeld und Backofen mit Umluft. Des weiteren Umzugskartons oder Bananenboxen. Mareike-senftleben@gmx.de oder per whatsapp 017663494661

Suche gebrauchtes afrikanisches Bassstrommset: Kenkeni, Sangban, Dununba mit Kuhfell, Info an jummysonne@web.de

Suche mehrere Karten für die PC69-Revival-Party in der Hechelei am 21.10.17. Tel. 0176/54917704

FÜR LAU

Äpfel zum selber Pflücken : 0151/61340045

Public Forum extra, viele Hefte IKEA Couchtisch, schwarz Lederreste Liegestühle 0160/7556862

FLOHMARKT: BIETE

Verkauf von gebrauchtem DVD Schrank mit Glastüren (IKEA) VHB 20€, gebrauchten Balkonstühlen + Tisch (IKEA) VHB 15€, gebrauchtes Garmin Fitness Band Vivofit VHB 40€, diverse DVDs VHB 1,50-2,50€/Stück aus großer Sammlung (400 Stück). Bei Interesse oder Fragen Mail an: gizmobielefeld2017@gmail.com

Sechser Abo Monatskarte für Bus u. Bahn, Preisstufe 2T - Bielefeld, für den Zeitraum November bis einschl. Februar. Viele Abo Vorteile zum Sonderpreis, 3 Monate für 210 statt 234 Euro, oder 4 Monate für 270 statt 312 Euro. Tel.: 0151 28444049

NEUE und UNBENUTZTE Matratze von Cortina mit den Maßen 1m X 2m. Sehr viele sehr gut erhaltene Jungenbekleidung Sommer/ Herbst/ Winter ab Gr. 74 aufwärts. Kinderbücher und teilweise Spielzeug. Einen Schalensitz von Maxi Cosi für 50 VHB Gerne melden unter 017632489933!!!

biete weiße Küche Nobilia Küche hochglanz zur Selbstabholung, 3 m, mit Induktionsfeld, Backofen, separater Spülmaschine, separatem Standkühlschrank mit Ge-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

frierteil, weißem Tisch und 4 grünen Z2 Schwingstühlen, VHB 1450,-€, Tel: 0172-1631795

Weißes IKEA - Bett mit Schubladen drunter und dazu passender Schreibtisch mit Sekretär - Aufsatz VHB 85,00 0160/7556862

SUCHE WOHNRAUM

Hallo, Ich m/34 angenehm, aufgeschlossenen und sportlich suche nette WG oder Mietwohnungsmöglichkeit in Steinhagen und Umgebung für ca. 550€ KM ab 01.11.2017 oder früher. Freue mich auf eure Zuschriften. Wohnung-wg-stein-hagen@gmx.de

Bin auf der Suche nach einer 2ZKB Wohnung in Bielefeld. Bis 50 qm . Kaltmiete ohne Energieausweis bis 240 Euro. Kaltmiete mit Energieausweis bis 285 Euro. NR. Wohnberechtigungsschein ist vorhanden. wohnhome@gmx.de

Dringend ruhige 2 ZKB Dachgeschosswohnung gesucht. Ruhige junge Frau (25), NR, sehr zuverlässig, ohne Haustiere und sehr naturverbunden sucht ruhige Dachgeschosswohnung in Waldrandnähe bis max. 270€ KM. Stadtteile: Gadderbaum, Sieker, Großdornberg, Quelle, Hoberge oder in der Nahumgebung des Klinikums Mitte. Ich freue mich über jeden Anruf. Tel: 017661861652

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriose
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

Suche für mich (w) und meine zwei Katzen 2 ZKB mit Garten in ruhiger, ländlicher Umgebung (E-Mail: whimsical@web.de)

Hauswart (28 J.) sucht eine Wohnung bis 290 Euro KM bevorzugt im Bielefelder Süden. Zuletzt war ich mit einem Dienstleistungsunternehmen für Gebäudeservice selbstständig, musste jedoch nach vier Jahren aus finanziellen Gründen aufgeben. Übergangsweise beziehe ich Leistungen vom Jobcenter, sodass die Miete von dort gezahlt würde. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung bin ich gerne bereit, mein Wissen und Können in einem neuen Zuhause einzubringen. Über Angebote freue ich mich sehr: 01578/2367076 oder mcmuchel1988@outlook.de

Meine aktuelle WG löst sich Ende Oktober auf. Daher suche ich (m, 30 J.) eine Wohnung mit 1 - 2 Zimmern im Bielefelder Zentrum. Die Kaltmiete sollte 290 Euro nicht übersteigen. Über Angebote freue ich mich sehr: manuel.reker@googlemail.com oder 0163/6363521

Liebe Vermieterin, lieber Vermieter, wir sind eine kleine Familie (11/32/42) und suchen eine neues, ruhiges Domizil mit 4-5-Zi.- in Bielefeld-Innenstadt (Innenstadt-Ost / Musikerviertel / Sieker / Sigg / Nordpark, Meller Str.), am liebsten ganz oben oder einfach mit ruhigen Nachbarn über uns...mit Balkon, Dachterrasse oder kl. Garten, mind. 80 qm, max. 1100 € warm, Wohnküche bzw. offener Wohn- und Essbereich wäre toll. Angebote bitte unter 4_Zi_Whg@wolke7.net

Nette Mieterin, 51, sucht kleine Wohnung mit Balkon, Loggia, Dachterrasse in Bielefeld Innenstadt. Am liebsten in der Altstadt, zw. städt. Krankenhaus und der City, nahe Bürgerpark, Gadderbaum Nähe City, Sigg... 45-60 qm, 1-2 Zimmer. Wichtig ist mir eine „Draußensitzmöglichkeit“ mit Nachmittagssonne/ Abendsonne (also Südwestausrichtung) Ich arbeite Vollzeit - unkündbares Arbeitsverhältnis-, bin so sagt man eine freundliche und sehr umgängliche junggebliebene Frau, ruhig, Nichtraucherin, keine Haustiere. Ich suche ein Wohnung für mich allein. Ich würde mich sehr über Ihre Wohnungsangebote freuen. email : wolkenfliegen@gmx.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Haus-WG mit wunderschönem, großem Garten sucht zwei neue Mitbewohner*innen! In unserer 6er-WG in Babenhausen sind ab dem 1.10. zwei Zimmer frei. Wir, das sind 4 Erwachsene (2m, 2w) zwischen 36 und 50 Jahren, zwei Kinder (3 J. und 9 M.), eine Hündin und eine Katze, unternehmen gern etwas zusammen, sitzen zusammen im Garten und kochen gelegentlich zusammen. Das Haus ist mitten in der Natur, am Johannsbach gelegen, Alleinlage. Trotzdem gute Anbindung an Bus & Bahn und nur 10 Min. mit dem Rad zur Uni. Es gibt viel Gemeinschaftsfläche, einen Specksteinofen, ein Gewächshaus und eine Feuerstelle. Die Zimmer haben 12qm (+Stauraum) und 18qm und kosten 328 /370 Euro warm (incl. Telefon/GEZ, plus Kautiön). Wir freuen uns auf dich! silviaw@mail.de oder 0163-9835492

BANDS & EQUIPMENT

Bassunterricht 017684870066
www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterrichtet E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Intakte Band im Bereich Metalcore sucht aus beruflichen Gründen Ersatz für Frontmann. Absolut zuverlässiger und hoch motivierter Shouter? Dann melden! Proben immer Sonntags in Bielefeld Brake. Kontakt: rolehmann@gmx.de

Bläser für Soul-Rock-Blues-Band gesucht. Falls Ihr Trompete, Posaune oder Bariton-Saxophon spielt, besucht uns zu einem Kennenlernen in unserem Proberaum in Gütersloh. Bläsersatz sind vorhanden. Gerne Weiteres per E-Mail oder Telefon: rfurlbacher@gmail.com / 0521-452299 (Reimund)

Suchen zu zweit bezahlbaren Hobby- und/oder Proberaum zum musizieren (vor allem Schlagzeug) und künstlern (malen sowie nähen)! Muss nicht allzu groß sein, 15qm reichen, kann in Bielefeld, aber auch in Umgebung sein. Einfach mal anbieten, wenn's was anzubieten gibt! Danke! photoch@web.de

Hallo,... Wir suchen einen Gitarristen... Wir (Gitarre, Bass, Gesang, Schlagzeug) sind mit vierziger und machen Rock, Hard Rock, Heavy Metall.. Alles eigene Songs mit gelegentlichen Auftritten. Wenn Du Lust hast und kreativ bist auch eingene Ideen umsetzen möchtest, melde Dich einfach. Tel. 01741819590 Du würdest unser Team „verstärken“...

Suche jemand am Cello oder Kontrabass für singer-/songwriter akustikpop im Raum Bielefeld, Songmaterial ist vorhanden. Bitte nur Fortgeschrittene. lauradean@gmx.net

Für eine Neugründung einer Band suchen wir (Keyboard, Gitarre) noch Bass, Drums & Vocal. Stilrichtung ein Mix aus Rock, Funky & Soul. Covern zum warmup und später eigene Songs wären gut. Bitte keine Anfänger! Musikalische Erfahrung und Anspruch an groovige Musik wäre schon gut. Bitte melden unter 0171 489 45 06

Schöne Djembe 50,00 Steel Drums, double tenor, mit Taschen VHS Saxophon, Tenor VHS Chor -, -Gitarre, -Blockflöten – Noten Poster Bob Dylan im Rahmen, incl Eintrittskarte vom Bielefeld - Konzert 20,00 0160/ 7556862

Gitarrist sucht Band im Thrash / Metal / Metalcore Bereich (z.B. Trivium, COB, Unerth, Sylosis, Wovenwar, BFMV). Wenn sich hier eine Band oder andere Musiker zwecks Bandgründung angesprochen fühlen meldet euch unter tasteofnoise@gmx.de

MIX

Wir, die TSVE Eishockeyabteilung, suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer! Sportlich sind wir gut aufgestellt und wachsen stetig – diese Saison auch erstmalig mit einer Nachwuchsmannschaft! Nun möchten wir die vielfältigen Aufgaben im Ehrenamt auf mehrere Schultern verteilen und suchen Mannschaftsbetreuer/Kümmerner/Teammanager oder wie auch immer man es nennen mag, die uns unterstützen bei der Betreuung der Schiedsrichter, der Zeitnahme, als Stadionsprecher und Stadion-DJ, bei der Passverwaltung, der Datenerfassung, als Sponsorenbeauftragter, zur Erstellung von Presseberichten und was sonst noch an Aufgaben bei einer wachsenden Abteilung hinzukommt. Wir er-

warten keine hohen zeitlichen Verpflichtungen, im Gegenteil: Wir freuen uns über jeden Handschlag. Bei Interesse für Eishockeybegeisterte und die, die es noch werden wollen, bitte bei unserem Vorsitzenden Stefan Schwieger, Tel. 0170 530 42 87, E-Mail eissport@tsve.de melden.

Suche Räumlichkeiten in Bielefeld für meinen Tanzkurs. 100-160 m2 mit Parkettboden und möglichst mit Spiegel. Tel: 01633982251

www.route66tattoo.de

Suche für Doppelkopfrunde Partner aller Altersstufen im Großraum Bielefeld. Bei Interesse bitte melden bei Martin Hahn Tel. 0521/9159524 oder E-Mail an Marc-Ostermann1974@web.de

Werkraum gesucht von Architekt und Professorin/Künstlerin z.B. Halle, Laden, Werkstatt, 100-300 qm, im Bielefelder Westen oder Innenstadt zur Miete oder Kauf. Renovierungsbedarf ist kein Problem. 0173-7939663

Ich, m. 64J. suche Mitspieler/innen für eine regelmäßige, gemütliche Skatrunde. Tel.: 0173 / 9003589

Spaß am Kochen? Ob Thai- Italienisch-Französisch? oder einfach Kürbissuppe, Reibplätzchen und Pflaumenkuchen? Wir, 2 W, suchen nette Leute, die Lust am gemeinsamen Kochen mit wechselnden Küchentischen haben. EMail: Kochlust2017@web.de

Theatergruppe für Erwachsene (gerne auch Anfänger) sucht Unterstützung! Wir treffen uns Dienstag morgens von 9-10:30 Uhr. Meldet euch unter 0160/8541142

JOBS

Wir suchen pädagogische Mitarbeiter_innen für Arbeit mit Kindern im Bereich Gewaltprävention und Bewegung (Psychomotorik, Erlebnispädagogik) auf Honorarbasis vorwiegend am Nachmittag. Gerne auch als Assistenz. Weitere Infos unter: info@movements-and-more.de o. 0521-32921541

Haushaltshilfe gesucht. Wir suchen ab sofort eine zuverlässige Haushaltshilfe, die uns in unserem chaotischen Familienalltag mit 2-3 Stunden in der Woche im



"Ich hatt einen Kameraden
Mit ruhig festem Schritt
Von der Maas bis an die Memel
Jedem das seine.

1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her
Auf, auf zum Kampf, zum Kampf,
zum Kampf fürs Vaterland.
Wir werden sie jagen

Unsere Ehre heißt Treue
Dem Adolf Hitler haben wir's geschworen
Deutschland Deutschland über alles
Mit ruhig festem Schritt.

Von der Maas bis an die Memel
Mit ruhig festem Schritt
Schleift die langen Messer
Wir werden sie jagen
Bis das Judenblut vom Messer spritzt."

Haushalt aushilft. Meldet Euch gerne bei: anna.efremowa@posteo.de"

Für die naturerlebnispädagogische Leitung von Waldgruppen für Kinder von 3 - 13 Jahren und weiteren naturerlebnispädagogischen Angeboten suchen wir 1 - 2 x in der Woche nachmittags und am Samstag flexible wetterfeste Honorarkräfte mit päd. Hintergrund. Kurzbewerbungen bitte an: thyke@natursinn-bielefeld.de

Wir (4-Personen-Haushalt) suchen eine Haushaltshilfe auf 450,- EUR-Basis (Minijob), die uns beim Saubermachen und Bügeln unterstützt (ca. 3-4 Std./Woche). Rückfragen gerne unter 0176-70543339.

Welche zuverlässige Person möchte uns im Haushalt bei der Reinigung, Ordnung und Bügeln unterstützen? Donnerstag oder Freitag Vormittag 3 Std, im Bielefelder Westen. Bitte nur als angemeldeter Minijob oder auf Rechnung Email: mopsfamilie@gmx.net

Suche Behinderten Assistenz (in Herford). Suche junge, flippige, zuverlässige,

unternehmungslustige, spontane Frau als Behinderten Assistenz auf 450€-Basis, Teilzeit und Vollzeit. Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Gartenarbeit, Freizeitbegleitung usw. Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune!!! Christine Komander: 0176.31662818 oder Chrissy1988@gmx.de

450 €-Job gesucht. Ich kann mir (leichte) Büro Tätigkeiten ebenso vorstellen wie die Mitarbeit in einem (kleinen) Geschäft o.ä. Ich bringe sicheres Auftreten sowie Kommunikationsgeschick mit. Kontakt: 0160/8541142

BEWEGUNG

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

Etienne's Radladen

Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

Schmerzfrei leben mit der Egoscue-Methode

Bewegung bei Wind und Wetter! Suche Laufpartner/in in Brackwede und Umgebung, um bei jeglichem Wetter Kraft zu tanken und gemeinsam Spaß haben zu können. Alleine macht Laufen doch keinen Spaß. Gemeinsam kann man mehr bewegen. Vielleicht ergibt sich auch die Möglichkeit für andere Sportarten. Wer Wald und Flur, Straßen und Wege laufend erleben will, meldet sich bei: p.r.sondermann@web.de

m, 50, sucht Tennispartner im Raum Oerlinghausen/Schloß-Holte Stukenbrock/Lemgo. Für regelmäßiges Training Mittwochs oder Donnerstags ab ca. 19h. Freue mich auf Deine email unter: lemontree100@gmx.de

LONELY HEARTS

Zufriedene Herzfrau, die viel zu geben hat, sucht ebensolchen Mann für inspirierende Begegnungen mit Humor, Leichtigkeit und Tiefgang, einer guten Balance zwischen Nähe und Freiraum, Achtsamkeit und Leidenschaft. Ich genieße mein Leben gerne in der Natur, mit Freundinnen und Freunden, mit Musik, singend, tanzend, mit Meditation und guter Kulinarik. Bist du dabei? Gerne zwischen Ende vierzig und Anfang fünfzig, aber auch überzeugende Ausnahmen sind möglich! :-)
balance-zu-zweit@web.de

FREUNDSCHAFT

Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen. Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen, aber sie ist nie verschlossen. Fühlst du (w, m, 40-65) dich angesprochen, dann freue ich mich.
stern411966@web.de

Nette 35plus Mütter gesucht! Ich (42 J.) bin Mutter einer 11 Monate alten Tochter und würde mich freuen andere Mütter im „besten Alter“ mit Kindern im ähnlichen Alter kennen zu lernen, um sich auszutauschen, gemeinsam mit den Kindern zu spielen und auch mal einen Kaffee trinken zu gehen etc.
nette35plusmuttisgesucht@web.de

Hallo ihr, ich (w, 32) suche eine gute Freundin zum Quatschen, Austauschen, Philosophieren über das Leben, Beziehungen, die Zukunft. Gerne beim Kaffeetrinken, Weggehen, Tanzengehen, Kulturveranstaltungen besuchen in Bielefeld. Ich bin interessiert, aufgeschlossen und suche immer wieder Input um mich persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem mache ich sehr gerne

über 35.000 artikel
bluesite
mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800
vinyl cd dvd
bluesiterecords.de
stapenhorststr 19 bielefeld (0521) 17 10 16
an- und verkauf

und viel Sport (Laufen, usw.). Ich finde, das Leben ist zu kurz um es mit oberflächlichen Freundschaften zu verbringen. Wenn du diese Einstellung(en) mit mir teilst, würde ich mich sehr freuen von dir zu hören:
freundin_gesucht@gmx.net

Hallo Mädels zw 45 und 55 (ca.) in Bielefeld. Bist du Single und hast auch keine Lust allein in einer Bar zu sitzen, allein tanzen zu gehen...? Dann könntest du dich ner kleinen Mädelsgruppe anschließen. Ziel: mal nett nen Kaffchen in der Bielefelder City, Stadtfeste, Fr oder Sa tanzen gehen... Schwerpunkt Bielefeld City, natürlich zum Tanzen auch Weberei, Glashaus... Meld dich gern per mail unter wolkenfliegen@gmx.de Dann können wir schauen, ob wir zueinander passen...

KLEINER FEIGLING

Würde sehr gerne die tolle Frau vom 23.09.17 in Zweischlingen wiedersehen. Musste mich leider sehr kurzfristig verabschieden. Hast mich schwer durcheinandergebracht.
23.09.17schlingen@gmx.de

www.route66tattoo.de

Gartenarbeit am Kamphof. Du (männlich, aus der Nachbarschaft, dunkle Haare & Piercings) kamst Anfang der Saison auf mich zu als ich (w, lange braune Haare & schwarze Klamotten) am buddeln war. Wir unterhielten uns recht nett, aber einsetzen der Regen machte unserer Unterhaltung ein jähes Ende. Der Zufall wollte uns diesen Sommer wohl nicht zusammen bringen und jetzt ist die Saison leider vorbei. Da ich nicht bis zum nächsten Frühjahr warten möchte, helfe ich dem jetzt mal auf die Sprünge. Wenn du magst melde dich doch einfach mal bei mir! LG druid@gmx.de

VORTBILDUNG

www.klavierunterricht-in-bielefeld.de
info@klavierunterricht-bielefeld.com oder tel.: 0521/65251 (AB)

Ich (W 54J.) möchte gerne afrikanische Basstrommeln (Kenkeni, Sangban, Dununba) lernen zu spielen. Bietet jemand Unterricht in der Gruppe an? Gibt es eine Gruppe in Bielefeld, der ich mich anschließen kann? Infos an: jummysonne@web.de

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 10. 11. (ab 17 Uhr) bis 11. 11.2017 (ganztags), Gesprächsführung für Paare: 05.11.2017, noch wenige Plätze: Ausbildungsgruppe ab 16.11.2017, Infos unter 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net.

REISEN

Kroatien, Reisekasse. Biete ohne Umtauschgebühren und 10% unter Kurs knapp 195 Kuna. zugumzug@gmx.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

MANGO Tours
Europäische Metropolen erleben!
London 3,5-Tage-Busreise ab € 79,-
Paris 2,5-Tage-Busreise ab € 55,-
Amsterdam 2,5-Tage-Busreise ab € 59,-
Rom 4,5-Tage-Busreise ab € 189,-
Barcelona 4,5-Tage-Busreise ab € 179,-
Silvesterreisen Feiere den Jahreswechsel mal anders!
Paris 3 Tage-Reise ab € 109,-
London 4 Tage-Reise ab € 119,-
Barcelona 6 Tage-Reise ab € 279,-
! Rabattcode !
<< MNG-Ultimo >>
10 € Rabatt auf jede Buchung
Infos, Buchung, Gratiskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer
MANGO Tours
Tel.: 0221-277 59 40
www.MANGO-Tours.de
MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**
erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG
Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION
Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser, Rainer Liedmeyer

MITARBEIT
Alex Coutts; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Lena Kley;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN
Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN
Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE
termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK
Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE
Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor, Kleinanzeigen & Leserbriefe zu kürzen, zu kommentieren oder abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der nächsten Ausgabe
ist der 4.10.17
Anzeigenschluß: 6.10.17
Kleinanzeigenschluß: 10.10.17
Das nächste Heft erscheint am
13.10.2017





SPIESSER VON MORGEN

Sven Regener meldet sich literarisch zurück. In seiner berühmten Trilogie um die Figur des Frank Lehmann beschrieb der Autor und Musiker (Element Of Crime) das Lebensgefühl der 1980er vor allem in Westberlin. Mit seinem neuen Roman »Wiener Straße« dreht er die Zeit noch einmal zurück und präsentiert humorvoll und schnoddrige Mauerstadt-Freaks, die am Rande von Gesellschaft und Norm agieren. Zu diesen Lebenskünstlern gehört natürlich auch Frank Lehmann. Mit Sven Regener unterhielt sich Olaf Neumann über Szenesprache, Aktionskunst und Bandwurmsätze



Herr Regener, was hat Sie bewogen, noch einmal in das Berlin der frühen 1980er Jahre einzutau-chen?

Sven Regener: Ich hatte die Idee für einen Roman. Es ist ein historischer Roman, aber warum auch nicht?!

Finden Sie das Berlin vor dem Mau-erfall interessanter als das heuti-ge?

Nein. Aber man muss die Romane schreiben, wie sie kommen. Auf jeden Fall waren die frühen 80er Jahre in Westberlin eine interessante und wichtige Zeit. Für mich vielleicht auch besonders, weil ich damals 35 Jahre jünger war...!

Auf welche Weise hat die spezielle Situation in Berlin Ihre Figuren ge-prägt?

Westberlin war ein in viele Parallel-gesellschaften gespaltener Ort. Und meine Helden leben in einer dieser Parallelgesellschaften, der Bohème der Zugereisten, der Künstler, der Freaks und so weiter und so fort. Gerade in der Reibung mit anderen Teilen, im Fall des Romangeschehens mit zum Beispiel Baummarktverkäu-fern, Kontaktbereichsbeamten der Polizei und so weiter entstehen dann viele seltsame Dinge.

Inwieweit entspricht das von Ihnen geschilderte Milieu der Künstler und Lebenskünstler der histori-schen Wirklichkeit?

Aristoteles schreibt in seiner Poetik sinngemäß, dass der Historien-schreiber schreibt, was gewesen ist, der Tragödienschreiber aber schreibt, was hätte sein können. Ich sehe mich dann eher als das Letztere, das heißt, der Roman ist realistisch, aber er ist keiner historischen Wahrheit oder Wirklichkeit verpflichtet, er weist vielmehr darüber hinaus.

Welche Vorstellung von Kunst ha-ben Ihre Figuren?

Zum Teil überhaupt keine, auch wenn sie Künstler sind, sie sind über solche Definitionen hinaus, sie ma-chen einfach Kunst und das ist es dann. Das ist durchaus typisch für die frühen 80er Jahre, die Entakade-misierung aller Kunstformen im Ge-folge des Punks, die eine sehr befrei-ende Wirkung für die Künstler hatte.

Waren Sie damals selbst in der Kunstszene aktiv?

Ich war als Musiker unterwegs. Und wir machten viel schräge Musik, das kann man wirklich sagen.

Viele Ihrer Figuren sind sehr eigen-sinnig. Sind Ihnen solche Leute grundsätz-lich sympathischer?

Nicht unbedingt. Das kann auch un-sympathisch sein. Aber als Romanfi-guren sind sie nicht langweilig, das ist schon mal gut. Langweile ist in der Kunst dann ja doch das Schlimmste, auch in Romanen!

Woher kommt Ihre Vorliebe für Au-Benseiter, Freaks und Sonderlinge?

Wer Freak ist, wer Außenseiter, wer Sonderling, das liegt immer auch im Auge des Betrachters. Der Freak von heute ist oft der Spießer von morgen. Und meine Figuren sind immer alles Mögliche zugleich und dadurch, wie jeder lebendige Mensch auch, durch-aus zerrissene Figuren.

Sind extreme Persönlichkeiten, die immer am Rande von Gesellschaft und Norm agieren, häufiger zu au-Bergewöhnlichen genialen künstle-rischen Leistungen fähig?

Das weiß ich nicht. Ich glaube nicht, dass es da einen direkten Zusammen-hang gibt. Manchmal sind sehr gute Künstler im richtigen Leben dann sehr langweilige Menschen mit Rei-chenhaus und Dackel, aber das macht ihre Kunst dann auch nicht schlech-ter.

Die auftretenden Personen heißen u.a. Kacki, H.R. Ledigt und P. Im-mel, letzterer ist Chef der Galerie ArschArt. Wollen Sie damit sagen, dass Ihre Figuren der Pubertät noch nicht entwachsen sind?

Ja nun, Kacki und P. Immel sind Ak-tionskünstler, die sich an der Wiener Richtung eines Otto Mühl et alteri orientieren, da gehört so eine Benen-nung schon fast dazu. H.R. Ledigt ist genau die Art von kalauernder Na-mensfindung, die damals neu und sehr angesagt war. Das war überall zu finden, bei vielen Geschäften, Bands und eben auch Einzelkünst-lern, bei der Benennung von Knei-pen usw. usf. Davon ziehen sich Spu-ren bis heute.

Verstehen Sie Ihren Roman eher als eine Hommage an die Künstler-Szene oder eher als eine Parodie?



Sven Regener



Eine Parodie ist es nicht. Es ist ein Ro-man, der in einer bestimmten Zeit spielt und nichts beschönigt, nichts bewertet, sondern vor allem erzählt und dabei durchaus Wert darauf legt, dass es auch etwas zu lachen gibt. Es gibt kein Vorbild, das ich hier hätte parodieren können.

Frank Lehmann tritt diesmal ledig-lich als Randfigur auf. Geht es nicht ohne ihn?

Doch, natürlich, denken Sie nur an *Magical Mystery* oder *Die Rückkehr des Karl Schmidt*. Das hängt von der Geschichte ab. Hier ist er dabei, weil er, durch Zeit und Ort und die ande-ren Personen bedingt, dazugehört.

Lernen wir eine unbekannt Seite von ihm kennen?

Wir werden Zeuge, wie er sich lang-sam aber sicher bei Erwin Kächele unentbehrlich macht, er ist schon ein ganz schön durchtriebenes Kerl-chen.

Sie formulieren gerne Endlossätze. Bereits der erste Satz des Buches erstreckt sich über drei Seiten.

Wird der Leser damit nicht überfor-dert?

Nein, man kann das zur Not ja auch überschlagen. Und es ist ja kein monsternmäßig verschachtelter Satz, jedenfalls nicht nur. Ich hätte ihn auch mit mehreren Punkten untertei-len können, aber irgendwie brachte ich es nicht übers Herz, Punkte zu setzen, das hätte den Fluss rausge-nommen, es handelt sich ja um die Wiedergabe der Erwin-Kächele-Ge-dankenwelt in der Dunkelheit einer schwarzgestrichenen Wohnung, so-was kommt in langen Strömen, die müssen dann auch so geschrieben sein.

Sie sind auch Musiker. Geht es Ih-nen auch beim Schreiben darum, ei-nen eigenen Sound zu finden?

Ja, auch. Das ist der Kern allen litera-rischen Stils, glaube ich.

Wie haben Sie den Sound für dieses Buch gefunden?

Das ist kein bewusster Prozess, das ergibt sich. Wenn nicht, dann lang-weilt man sich irgendwann und schmeißt das Manuskript weg, an-ders geht's nicht!

Ihre Figuren reden in einem aus heutiger Sicht seltsamen Jargon. Sind Sie anfällig für das Vokabular der 70er und 80er Jahre?

Nein, eigentlich nicht. Aber so, wie es damals keine Handys gab, aber eine Mauer, so wurden gewisse Wor-te oder Redewendungen damals eher verwendet als heute, andere da-gegen gab es noch nicht. Ich bin aber davon nicht besessen. Und ich finde es auch nicht besonders seltsam, aber das liegt wohl im Auge des Be-trachters.

Was hat Ihr Buch der heutigen Ge-neration zu sagen?

Eine solche Frage kann ich leider nicht beantworten. Ein Roman ist ein Roman. Er spricht nicht und er sagt nichts, er will gelesen werden und das sein, was er ist. Wenn man es auch anders sagen könnte, dann müsste man ihn ja nicht schreiben. Ich wünsche nur allen Lesern viel Spaß und hoffe, dass sie einen Ge-winn von der Lektüre haben. Das klingt jetzt etwas altväterlich, aber besser kann ich's nicht ausdrücken.

Sven Regener: Wiener Straße, Galiani Berlin, geb., 297 S., 22,00 Euro

Servierwagen „WAREHOUSE“ 951386
 Mango massiv lackiert und gewachst, mit Metallapplikationen,
 ca. B/H/T 97x85x43 cm, fahrbar auf Rollen,
 inkl. 2 Ablagekisten, ohne Deko



298.- ~~325.-~~

Z2

Junge Möbel von Zurbrüggen

Über 10.000
 Möbel sofort zum
 Mitnehmen!

SESSEL „TIPTOE“ 1028027/31/33/36/40
 Bezug Stoff, versch. Farben, Holzfüße natur,
 ca. B/H/T 73x73x66 cm



Farbalternativen



~~129.-~~

99.90



LANDSCAPE
 THE COUNTRYSIDE OF LIFE



ca. Ø 99 cm

Wanduhr „WINDSOR“ 1040747
 in Metall weiß, ca. 99 cm breit

~~107.-~~

59.90

Wanduhr

ONLINE-RABATT

auf Ihren gesamten
 Warenkorb unter:

www.zurbrueggen.de

10%

Ihr Rabattcode:
Ultimo2017

* Gilt nicht auf Zurbrüggen-Geschenkgutscheine, Bücher und Versandkosten. Nur einmalig einlösbar bis 12.10.2017.

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de



33609 Bielefeld, Herforder Straße 306, Tel. 0521/9712-120, Linie 2, Haltestelle Schüco